

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 190.

Freitag, den 16. August

1889.

4 1/2 % steuerfreie Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe v. 1889.

(Zinsen und Capital in Gold.)

Emissions-Cours 98 1/4 %.

Die Conversion der

5 % Sterling-Anleihe vom Jahre 1871.

5 % Ungarischen Ostbahn-Anleihe II. Emission vom Jahre 1873

in obige Anleihe, welche bis

Donnerstag, den 22. dieses Monats,

zu erfolgen hat, sowie Baar-Zeichnungen auf dieselbe besorgen wir kostenfrei.

Pfeiffer & Co. Bankgeschäft,

Langgasse 16, I.

8170

Hillmann, Herbert & Cooper,
Coventry und Nürnberg.

„Premier“-Fahrräder.

Höchste Auszeichnung: Goldene Medaille
Erfindungs-Ausstellung London 1885.

Unterzeichneter macht hiermit dem verehrlichen Publikum bekannt, daß ihm mit Heutigem die Vertretung obiger welt-
bekannten Firma übertragen wurde. Dieses Fabrikat vereinigt alle Eigenschaften in sich, welche von derartigen Maschinen
zu fordern sind. Ein Hauptpunkt ist der, daß diese Räder bei größtmöglichstem leichten Gewicht, auch die größte Stabilität
besitzen. Da jedem Radfahrer diese Räder bekannt sind, so ist es nicht notwendig, noch weitere Eigenschaften derselben
hervorzuheben.

Indem ich noch dem verehrlichen radfahrenden Publikum bekannt gebe, daß ich jederzeit sämtliche Modelle aus dieser
Firma auf Lager habe, lade ergebenst zur Besichtigung ein.

Vertretung für den Regierungsbezirk Wiesbaden: **A. v. Goutta,**

Garantie ein volles Jahr.

7 Kirchgasse 7.

8200

Männergesang-Verein „Concordia“.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder und Freunde zu einer
gemüthlichen Zusammenkunft

auf heute Freitag Abend 8 1/2 Uhr in das Vereinslokal
„Zur Stadt Frankfurt“ hierdurch ergebenst ein und
bitten um recht zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: Probe.

115

Siegel-Sammlung

zu verkaufen. Näh. Exped.

8196

Alle Sattlerarbeiten

werden auf das Billigste und Beste ausgeführt.

C. Hönge, Sattler,
Al. Webergasse 10.

7760

Regen-Mäntel

in sehr großer Auswahl äußerst preiswürdig bei

8160 **A. Maass, Langgasse 10.**

Deutsche
Russische
Egyptische

Cigaretten

in grosser Auswahl, guter Qualität und billigst empfiehlt

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

888

Für Käufer Fahr-Untericht gratis.

Ambrosia

349
(H. & 2535/7)



P. D. Greiner, Fluss- & Seefisch-Handlung,

Helenenstrasse No. 18 und Markt,

offeriert **lebendfrisch: Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. M. 1.80, im Ganzen per Pfd. M. 1.40, **Seezungen** per Pfd. M. 1.50, **Bander** per Pfd. 1 M., **Schollen** per Pfd. 50 Pf., **Cablian** im Ausschnitt per Pfd. 40 Pfg., im Ganzen 30 Pf., **Schellfisch** per Pfd. 30—40 Pf., **Secht** lebend per Pfd. M. 1.20, abgeschlachtet per Pfd. 80 Pf. 316

Schöne **Gran- und Kochbirnen** zu haben bei **Wilh. Brummer, Schachtstraße 9, im Laden.**

Kaufgesuche



Haus,

ein gut rentables, wird mit 10—15,000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter **E. G. 12** in der Exped. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit Thorfahrt, Hof und möglichst Stallung zu kaufen gesucht. Vermittler verboten. Gesl. Offerten unter **J. D. 97** an die Exped. 8110

Alte **Gold- und Silbersachen**, sowie **Pfandscheine** werden angekauft bei **S. Rosenau, Meßgergasse 13.**

Die gesammte, gut erhaltene **Einrichtung eines Schlosses oder einer herrschaftlichen Villa** wird zu kaufen gesucht. Gesl. schriftliche Offerten wolle man an die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, richten.** 8211

Unterricht

Cand. math. erth. Nachhülfestunden. Näh. Exped. 8151
Privatstunden (à 1.50 M.) in den **Gymnasialfächern** erteilt ein Stud. theol. Näh. Exped. 8150

Ein **Ober-Seerndauer** vom hum. Gymnasium wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Exped. 8204

Ein **Cand. phil.** erteilt **Privatstunden.** Näh. Exped. 8186

Pachtgesuche

Bessere **Wirtschaft** für **cautionsfähige Leute** gesucht durch **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**
Spezerei-Geschäft für **nüchtern Leute** zu mieten gesucht. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

Für eine mit dem 1. October neu eingerichtete **Wirthschaft** suche einen **tüchtigen, cautionsfähigen Wirth.** Näh. Exped.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gut empfohlene **Bonne** mit langjähr. **Zeugnissen**, welche den Kindern bei den **Angaben behülflich** sein kann und jede **Handarbeit** versteht, empfiehlt das **Bureau „Germania“.** 8224

Französische Bonne empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 11.**
Ladnerinnen jeder Branche empfiehlt das **Bureau „Germania“.** 8224

Eine **Frau f. Beschäft.** im Waschen u. Putzen. Näh. **Hochstraße 24.**
Ein **Frau** sucht **Beschäftigung** für ganze oder halbe Tage im **Nähen** oder sonstiger häuslicher Arbeit. Näh. **Exped.** 8219

Ein **braves Mädchen** sucht **Monatstelle** für **Morgens.** Näh. **Webergasse 24, Hinterhaus links, 2 Treppen, bei Steitz.**

Ein **Mädchen** sucht **Monatstelle.** Näh. **Ludwigstraße 7.**

Anshülfe auf einige Monate gesucht. Näh. **Faulbrunnstraße 5, 2 Stiegen rechts.**

Eine gut bürgerliche **Köchin** sucht **Anshülfe**. Näh. im **„Paulinen-Stift“.**

Köchinnen jeder Branche empfiehlt das **Bureau „Germania“.** 8224

Ein **anständiges, junges Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** Näh. **Meßgergasse 13, 1 Stiege hoch.**

Ein **anständ., erf. Hausmädchen** mit guten **Zeugnissen** sucht um **1. Sept.** **Stellung.** Näh. **Neugasse 22, Hinterh., 2 St.**

Ein **freud zugereiftes Fräulein** sucht, gestützt auf gute **Zeugnisse**, eine **Stelle** als **Buffet-Dame**, geht auch zu größeren Kindern. Näh. bei **Frau Grünwald, Taunusstraße 26, Kurzwaren-Geschäft.**
Ein **Mädchen** mit guten **Zeugnissen**, welches noch nicht hier gebirt hat, sucht **Stelle.** Näh. **Hochstraße 3, Parterre.**

Ein geb. Fräulein, evng.

in **Stelle** als **Stütze d. Hausfrau u. zur Pflege u. Erziehung der Kinder.** Dasselbe ist in allen weiblichen Handarbeiten erfahren u. im Besitze guter **Zeugn.**, würde auch event. **Damen** in's **Ausland** begleiten. Gesl. Off. erbittet man unt. **No. 1401** an die **Ann.-Exped. Moritz Hahn, Frankfurt a. M.** 840

Ein **besseres Mädchen**, das **Kleider** machen und **bügeln** kann, in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und gute **Zeugnisse** besitzt, sucht passende **Stelle.** Näh. **Bierstädterstraße 20.**

Ein **Mädchen**, welches jede **Hausarbeit** versteht und im **Nähen** bewandert ist, sucht **Stelle.** Näh. **Dranienstraße 4, Hth., 2. St.**

Ein **ordentl. Mädchen** sucht **Stelle.** Näh. **Walramstr. 1, 3 Treppen.**

Ein **Mädchen**, welches jede **Hausarbeit** kann, sucht **Stelle.** Näh. **Kirchhofgasse 6.**

Ein **Mädchen**, aus besserer Familie, welches **nähen** und **bügeln** kann, sowie die **Führung eines Haushalts** versteht, sucht **Stelle** in einem **Herrschafthause.** Näh. **Meßgergasse 2, im Laden.**

Empfehle **tüchtige Zimmermädchen** mit vorzüglichen **Zeugnissen**, feine bürgerliche **Köchin**, **Stütze** im Haushalt, **angehende und putzende Jungfern**, **Diener, Bonnen.** Bur. **„Victoria“**, **Webergasse 11, 1 St.** Man achte auf **Hausnummer, 1 St. und Glasabzeichen.**

Ein **tüchtiges Hausmädchen**, welches **nähen, bügeln, servieren** kann und jede **Hausarbeit** versteht, sucht sofort **Stelle.** Näh. **Adelheidsstraße 46, im Laden.**

Ein **nettes Mädchen** als **Haus- oder Alleinmädchen** empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein **Mädchen** mit gutem **Zeugniß** sucht **Stelle** als **Hausmädchen** oder **allein.** Näh. **Walramstraße 32, 3 St.**

Ein ordentliches Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht sofort Stelle. Näh. Adelhaidstraße 46, im Laden.

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. N. Metzgergasse 12, im Laden.

Israelitisches Mädchen, noch nicht gebiert, empfiehlt für hier oder auswärtig Stern's Bureau, Nerostraße 10. gesetzten Alters sucht Stelle als allein durch

Mädchen Frau Ries, Maurittusplatz 6.
Eine alleinstehende Wittve sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Ein Fräulein, in Küche, Weißnähen und Schneidern erfahren, sucht passende Stelle. Gehalt Nebensache. Näh. Röderstraße 21, 1 St. r.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Erfahrener Buchhalter, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht auswärts event. dauernde Beschäftigung. Gest. Offerten unter A. W. 13 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Commis sucht Stelle auf dem Comptoir einer Holz- und Kohlenhandlung. Gest. Offerten unter M. M. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Gärtner sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort Stelle. Eintritt gleich. Näh. Exped. 8173

Ein junger Mann sucht Stelle als Kassirer oder Ausläufer. Näh. Schwalbacherstraße 11, Bäckerladen.

Börner's Placirungs-Bureau, 7 Herrnmühl- 7, gasse

sucht per sof. 1 Chef, 4 Kellner f. Hotel u. Restaurant, 2 Herrschafts-Stuben- und 2 Hotel-Zimmermädchen, sowie mehrere Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, gegen 20 Mk. monatl. Lohn.

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht zum 1. September oder später Stellung. Gefällige Offerten mit Bedingung unter M. E. 74 an die Exped.

Börner's Placirungs-Bureau, Herrnmühlgasse 7, empfiehlt und placirt stets das beste männliche und weibliche Dienstpersonal jeder Branche.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche ich ein junges Fräulein von guter Figur als angehende

Verkäuferin

zu engagieren. 8176
Eintritt per gleich oder 1. September.

G. August, Hoflieferant.

Für ein feines Confections-Geschäft Süddeutschlands wird eine tüchtige, selbstständige

Verkäuferin mit guter Figur

gesucht. Offerten unter Chiffre S. B. 8990 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gewandte Modistin

wird für ein feines Mode-Geschäft für jetzt oder später gesucht. Näh. Exped. 8194

Modes.

Perfekte zweite Arbeiterin für Anfang September gesucht.

A. Geis, Große Burgstraße 8.

Geeübte Kleidermacherinnen gesucht Hellmündstraße 40, 2 Treppen.

Perfekte Tailen-Näherinnen

werden für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 8192

Mädchen, im Mäntelnähen gut geübt, gesucht Langgasse 4.

Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 14, 1. Stock.

Gesucht für einen Theil des Tages ein besseres Mädchen zur

Pflege einer leidenden Dame. Näh. Exped. 8195

Gesucht 1 Restaurant- und 2 bürgerl. Köchinnen, 1 Alleinmädchen,

2 Küchenmädchen durch A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht sofort tüchtige Köchinnen, Allein-

Haus-, Land- und Küchenmädchen d

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ich suche für 1. September ein sauberes, rechtshaffenes Dienst-

mädchen. Frau Schiller, Philippsbergstraße 7.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen in eine Restauration gesucht Nerostr. 7.

Ein junges Mädchen gesucht Helenenstraße 5, 1. Stock.

Gesucht zu einzelner Dame sofort ein tüchtiges Alleinmädchen, das

gut kocht. Gute Zeugnisse erforderlich. Vormittags und Abends

von 7—8 Uhr vorzustellen Parkweg 3 (Aulamm), Bel.-St. 8184

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können u. solche

für nur häusliche Arbeit durch Frau Schug, Kirch-

gasse 30, 2 Treppen, „Karlsruher Hof“.

Ein solid. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, oder zur Aushilfe

ein Monatmädchen auf gleich gesucht Leberberg 6.

Sofort ein ordentliches, tüchtiges Mädchen, welches

Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, für

allein gesucht Göthestraße 30, 3 Treppen links.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 30, 1 St. h. 8198

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit

gesucht. Näh. Marktstraße 22. 8202

Gesucht ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allein zum 1. Sept.

Adelhaidstraße 58, I.

Ein einfaches, starkes Mädchen, das Hausarbeit versteht und im

Kochen bewandert ist, wird gesucht Metzgergasse 4. 8218

Ein junges, braves Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit

gesucht Kirchgasse 33, 1 Stiege hoch. 8217

Gesucht ein Kinderfräulein mit guten Zeugn., über 10 fein bürgerl.

Köchinnen, ein kleiner Diener, tüchtige Küchenmädchen, eine

Anzahl Allein-Mädchen durch Bureau „Victoria“, Weber-

gasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, mit

allen häuslichen Arbeiten vertraut, das perfect serviren und

bügeln kann, zum 1. oder 15. Sept. gesucht. Näh. Exped. 8187

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Schachtstraße 5, 1. Stock

Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande,

wird gesucht Taunusstraße 39, im Laden. 8223

Ein Mädchen vom Lande gegen hohen Lohn gesucht

durch das Bureau J. Weppel, Webergasse 35.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schreinergehilfe sofort gesucht Saalgasse 16, W. Karb.

Bleichstraße 35, Stb., ein junger Wochenschneider gesucht. 8174

Perfekte Tailenarbeiter und -Arbeiterinnen

sind a. dauernde Beschäftigung bei

J. Bacharach. 8191

Gutempfohlenes Herrschafts-Personal

placirt stets Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen

Einem Zimmerkellner, 3 junge Restaurationskellner und 2 Hotel-

Hausburfchen f. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.

Ein Lehrling

mit guter Handschrift kann in ein feines Mode-Confections-Geschäft

mit Manufactur-Befag-Artikeln im Detail-Verkauf jetzt oder

später eintreten. Es wird demselben besonders Gelegenheit ge-

geben, die Buchführung gründlich zu erlernen. Näh. Exped. 8193

Ein Hausburfche gesucht. Näh. Adelhaidstraße 54, I.

Ein junger Ausräger gesucht Wilhelmstraße 10,

Buchhandlung. 8203

Die 316 Wiesbaden.
Central-Fischhalle v. C. Becker,
 Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Rathhaus und dem Markt,
 empfiehlt frisch vom Fang: Rhein-
 salm, Seezungen, Zander,
 Hechte, Schellfische, Cablian,
 Schleien, Aale, Barsche,
 Steinbutt, Schollen, Hummer, lebende Krebse,
 sowie alle sonstigen Fischwaaren zu den billigsten Preisen.

Mörkstraße 27 sind gute Frühkartoffeln zu haben.

Verkäufe

Betten! Möbel! Spiegel!

Specialität in kompletten, neu angefertigten Betten zu jedem Preis, von den billigsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Verticow, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Garnituren u., einzelne Rahmen, Bettstellen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux u. zu bekannten, billigen Preisen. Die Füllungen der Matratzen und Betttheile können eingesehen werden und leiste ich mehrjährige Garantie für jedes Stück.

1 Stiege, Marktstraße 12, 1 Stiege.
Phil. Lauth, Tapezيرer.

Eigene Werkstätte. 8147

Ein Bett, 1 Chaise-longue und Consolchen (polirt), 1 Harzer Roller bis übermorgen zur Hälfte der Laxe zu verk. Röderstr. 17, 1 St. r.

Plöhlcher Abreise halber ein vollst. Bett und ein Regulator mit Schlagwerk billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 1 Stiege links.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes Kinderbett, Badewanne, Stuhl und Waschtisch Faulbrunnenstraße 1, II.

Ein solid gearbeiteter, nussb. Spiegelschrank für 180 Mk. zu verkaufen Röderstraße 20. 8153

Amerikanischer, eleganter Kleiderkoffer,

81 Ctm. lang, 56 Ctm. hoch, fast neu, für 25 Mk., die Hälfte des Werthes, zu verkaufen Oranienstraße 23, Mittelbau, III r.

Ein Küchenschrank und ein Tisch sind billig zu verkaufen Nerostraße 22, Seitenbau rechts. 8212

Ein neuer, amerikanischer Kinderwagen billig zu verkaufen Hellmundstraße 21, Parterre.

Zwei starke Doppelspännerwagen billig zu verkaufen Mörkstraße 15. 8205

Eine noch fast neue Handhülle mit Oberlicht, sowie zwei Paar Fensterläden billig zu verkaufen Wellrichstraße 28. 8188

Ein noch neuer, amerik. Ofen (Delios) billig zu verkaufen „Zum billigen Baden“, Webergasse 31. 8165

Ein Restaurations-Herd,

transportabel, 1,70/90 Centimeter Plattengröße, in bestem Zustande, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 24. 8225

Ein schwarzer, wachsamer Spitz, ein reiner Wops und ein guter Rattenfänger sehr billig zu verk. Feldstraße 13, Frontsp.

Tauben sind billig zu verkaufen Louisenstraße 2.

Verschiedenes

Ein tüchtiger Schneider empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12 bei H. Kleber, Herrnschneider.

Adresse von Schwalbacherstraße nach Worms, Bauhoffstr. 4, b. Paris.

Wiesbaden.

Tannusstraße 32.

Special-Anstalt für Massage

nach Dr. Mezger und Kellgren, verbunden mit schwedischer Heilgymnastik (Maschinen-Gymnastik), wie Baden-Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage für Damen und Herren. Specielle Behandlung der Bewegungsorgane, Rheumatismus, Lähmungen, Schreibkrampf, Erkrankungen des Nervensystems und des Herzens, des Verdauungssystems. Behandlung verschiedener Constitutionskrankheiten, Bleichsucht u. s. w. Sprechstunden von Früh 8—12 und Nachm. von 2—5 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. Die Besichtigung des Instituts ist außer den Herren Ärzten für das Publikum auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachm. beschränkt. 8152
 Direction C. A. Bode, Orthopäd.

Portraits.

Ein akademisch gebildeter Maler empfiehlt sich zur Anfertigung von Vergrößerungen nach Photographien oder Portraits nach der Natur in Kreide, Del- oder Pastellfarben. Ähnlichkeit garantiert. Gesl. Offerten unter „Portraits“ an die Exped. erh.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau Karoline geb. Neumann, Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte. Daniel Kleinhenz.

Mittheilung.

Der Handlungsgehilfe Herr A. Bauer ist aus meinen Geschäfte entlassen worden.

Julius Geissel, Weinhandlung. Fernsprech-Anschluß No. 128. 8178

Zur gefälligen Beachtung.

Carl Laibbach, seither Bursche in meinem Flaschenbier-Geschäft, ist seit Montag, den 13. d. Mts., entlassen und jagt nicht mehr berechtigt, bei meinen verehrl. seitherigen Abnehmern Bestellungen und die mir gehörigen leeren Flaschen und Krüge in Empfang zu nehmen. Bestellungen erbitte mir durch Postkarte, auf Wunsch auch Nachfrage durch meinen jetzigen Burschen. Achtungsvollst

Gustav Kalb, vormalig Heinr. Faust, 8216 Wellrichstraße 33.

4-5000 Mark

zur Gründung oder Uebernahme eines großen, Gewinn bringenden Geschäfts von einem routinirten Kaufmann mit gleicher Eingabe gesucht.

Stattliche Dame

und spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Briefe unter E. S. 72 postlagernd Wiesbaden. (No. 20882.)

Das Anarbeiten von Betten und Polstermöbeln sowie alle in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten werden in und außer dem Hause billigt besorgt Goldgasse 9, Strßs., 1 St.

Wer

sich einen guten Nebenverdienst verschaffen will der gebe seine Adresse unter C. G. 180 in der Exped. d. Bl. ab, worauf sofort nähere Mittheilung erfolgt.

Eine Dame wünscht sich einer älteren, gebildeten Dame kleinen Touren in die Umgegend oder auch zu größeren Reise anzuschließen. Näh. Exped. 815

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 20. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und den darauffolgenden Tag, versteigere ich im Auftrage der Fräulein Keim hier wegen Wegzug in deren Wohnung

3 Webergasse 3,

Eingang Vorderhaus links, 1. Stock,

die aus 12 Zimmern bestehende, noch sehr gut erhaltene, nachstehend näher bezeichnete Wohnungseinrichtung, als:

Ein sehr schönes, gutes Pianino, krenzfaltig mit Metallplatte, von Knans in Coblenz, 1 prachtvolle Salon-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 großen und 6 kleinen Sesseln mit Kameltaschenbezug, 3 weitere Garnituren in dunkelrothe und dunkelgr. Plüschbezug, mehrere sehr gute nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matratzen, einzelne Kanape's, Schlaffopha, Spiegel, Kleider-, Gallerie-, Glas- und Weisszengschränke, Wasch- und Nachttische, Kommoden, mit und ohne Marmorplatten, Schreib-, runde, ovale, Spiel- und Ausziehtische, Consolen, Verticow, Büffet, Kommoden, Chaises-longues, 1 alte, gute Ganguhr, Stühle, Kleiderstöße, amerik. Stühle, 1 noch neue Pfaff-Sandnähmaschine, 1 Spielboxe, 8 Stücke spielend, Uhren, Bilder, Delgemälde, Salonspiegel mit Trumeaux, ovale u. viereck. Spiegel, Teppiche, worunter 1 großer Smyrna-Teppich, Vorhänge, Tischdecken, Bettkissen, Bett- u. Weisszeng, Christofle, Glas, Porzellan, Waschgarnituren, Ausleer-Eimer, Vasen, Figuren, Lampen, Portieren, Schirmgestelle, Läufer, Waschbütten, Flaschengestelle, Reale, Küchenschrauf, Anrichte, Küchen- und Kochgeschirr, sowie noch sonst. Hauseinrichtungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Freihandverkauf findet nicht statt, wohl aber können die zum Ausgebot kommenden Sachen am Tage vor der Auction — Montag, den 19. August, Nachmittags von 3—5 Uhr — besichtigt werden.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.



empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität in Blechdosen zu 25 Pf. 8199

Hch. Eifert,

24 Neugasse 24.

Prima holl. Vollhäringe per Stück 6, 7 u. 8 Pf.,
Russ. Sardinen, Rollmöpse,
Salz- und Essig-Gurken

empfiehlt 8214 Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.



Fischhandlung v. J. J. Höß,
auf dem Markt und Ellen-
bogengasse 2.

Heute sind eingetroffen:

Lebendfrische Rheinschleien und Barbe pro Pfund 80 Pf.,
prima Rheinhechte und Zander pro Pfund 1 Mk.,
Cablian im Ausschnitt 70 Pf.,
große Schollen 50 Pf., kleine 40 Pf.,
Rheinfalm im Ausschnitt 2 Mk.,
Elbsalm im Ausschnitt 1 Mk. 70 Pf.,
Merlans, feiner Wadfish, pro Pfund 50 Pf.,
lebende, große Tafelkrebse pro Pfund 1 Mk. 50 Pf.,
lebende Suppenkrebse pro Pfund 1 Mk. 30 Pf.,
lebende Aale, Steinbutt. Seezungen billigt. 316

Ein Regulator mit Schlagwerk 20 Mk., eine goldene Herren-
Remontoiruhr, 3 Deckel, Gold, 90 Mk., eine goldene Damenuhr
30 Mk. zu verkaufen Nöbderstraße 11, 3 Stiegen hoch, links.

Zöpfe,

sowie alle vorkommenden

Haar-Arbeiten

werden dauerhaft und billigt angefertigt. Fertige Zöpfe
stets auf Lager und äußerst preiswerth.

Ausgekämmte, sowie Schnitt-Haare werden angekauft
und gut bezahlt.

J. Jung, Friseur, Schulgasse 15.

NB. Allein-Verkauf des ächten

Siegel's Hühneraugen-Tod.

8220

D. O.



stückreiche Waare, franco Haus
Wiesbaden, gegen Baarzahlung per Ctr. 90 Pf., Ruhrkohlen,
stein- und griesfrei, per Ctr. 1 Mk. 25 Pf. empfiehlt
A. Eschbacher.

Biebrich, den 14. August 1889.

8183

Charcuterie Berger,

39 Taunusstrasse 39.

Heute von 5 Uhr an:

Ochsenschwanz-Suppe

8222

in und außer dem Hause.

Krebse (lebende und abgetödtete), Salm, Coles, Zander, Hechte, Cablian, Schellfische, Aale, Kieler Bückinge, Lachs-Häringe empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Frische Seemuscheln morgen eintreffend.

Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Familien-Nachrichten

Verlobte:

Elisabeth Hoenisch
Otto Klickmann

Mosbach.

Wiesbaden.

Herzlichen Dank

allen Denjenigen, welche so innig theilnahmen an dem herben Verlust unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegerohnes und Schwagers, des Herrn Gastwirths **August Klau**, sowie für die reichen Blumenpenden und für den Grabgesang des Männer-Gesangsvereins „Alte Union“.

Wiesbaden, den 14. August 1889.

8024 **Louise Klau**, geb. **Rauschenberger**.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Vaters und Vaters, des Herrn Gastwirths

Andreas Rössner,

unseren herzlichen Dank.

Schierstein, den 15. August 1889.

Die trauernde Gattin:

Louise Rössner,
nebst Kindern.

8071

Berichtigung. Die Beerdigung der Frau **Katharine Kempf** findet heute Freitag, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 9, statt. 8116

Verloren. Gefunden

Vorgestern verlor ein Mädchen von der Nicolassstraße bis in die Saalgasse eine **schwarze Moirée-Schleife**. Man bittet, dieselbe abzugeben Saalgasse 8, 2. Etage.

30 Mark Belohnung.

Eine goldene Damen-Remontoir-Uhr mit Kette wurde Montag Nachmittag auf dem Wege Marktplatz, Mühlgasse, Goldgasse, Langgasse, Webergasse und zurück verloren. Wiederbringer erhält obige Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben **Wörthstraße 3**, 2. Etage links. **M. d. Schiersteiner Chaussee**, **F. v. Schierstein**, ein gold. Ring mit der Aufschrift „Belle Alliance“ verl. Gegen Belohn. abzug. Goldgasse 2, 2 Tr. 1.

Abhanden gekommen ein kleiner, schwarzer Dackelhund mit braunen Flecken. Abzugeben gegen Belohnung **Mainzerstraße 6**.

Ein gelber Fühnerhund entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Welltrismühle**.

Immobilien

Landhäuser zu verkaufen.

Zwei große, rentable, neue Landhäuser mit Balkons und Vorgärten, sowie ein kleines, in gesunder Lage, billig zu verk. Näh. Exped. 8169

Zu verkaufen ein sehr rentables Stagenhaus, Schlichterstraße, b. J. Chr. Glücklich. 8210

Zu verkaufen rentables Haus, Schützenhofstraße, durch J. Chr. Glücklich. 8207

Ein schönes Weingut bei Walluf a. Rh. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8206

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Auszuweisen Capitalien auf 1. und 2. gute Hypotheken.

J. Chr. Glücklich. 8208

Capitalien zu leihen gesucht.

5000 Mk. gegen la Sicherheit zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter M. H. 89 an die Exped. d. Bl.

6000 Mk. gegen doppelte Sicherheit auf sofort gesucht. Offerten unter D. E. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten.

200 Mark gegen doppelte Sicherheit und Accept gesucht. Gefällige Offerten unter K. E. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Miethgesuche

Parterre-Wohnung von 3-6 Zimmern in guter Lage sofort zu miethen gesucht. Off. unter H. H. 3 postl. erbeten. 8099

Gesucht auf 1. Octbr. Wohnung, 3-4 Z. mit Zubehör, Parterre od. 1. Stiege. Offerten m. Preisangabe unter M. 100 an die Exp. 1899

Wohnung gesucht, Parterre oder Bel-Etage, 5-6 Zimmer, südlicher Stadtheil. Garten erwünscht. Preis 12-1600 Mk. Offerten unter L. 319 an die Exped. erbeten. 5922

Zwei anständige, solide Herren suchen per 15. Sept. 2 möbl. Zimmer mit vollständiger Pension zum Preise von 55-60 Mark. Offert. unter O. E. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für eine kleine, sehr ruhige Familie wird eine Wohnung (im Seiten- oder Hinterbau) im Preise von ungefähr 200 Mk. gesucht. Offerten unter O. S. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Beamter sucht unmöblirt

Wohn- und Schlafzimmer

auf sogleich oder später. Offerten mit Preis sub W. S. 13 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ältere Beamtenfamilie, kinderlos, sucht auf sofort in oder bei Wiesbaden eine Wohnung von 4-5 Räumen. Franco-Offerten unter W. D. mit Preisangabe besorgt die Exped. d. Bl.

Eine Dame sucht eine elegante Hochparterre-Wohnung, 4-5 Zimmer, in der Wilhelmstraße, Rheinstraße oder Adolphsallee. Offerten unter A. M. 101 an die Exped. erbeten.

Ein einfach möblirtes, womöglich Parterre-Zimmer gesucht. Offerten unter A. C. 01 an die Exped. erbeten. Größere Werkstätte oder Lagerraum nebst Logis gesucht. Näh. Exped. 7886

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Laden, ein geräumiger, mit zwei Nebenräumen zu vermieten Saalgasse 34. 8181

Laden, großer, inmitten der Taunusstraße, mit oder ohne Wohnung per 1. October event. früher zu vermieten. Näh. bei **F. Berger**, Taunusstraße 39. 8221

Wohnungen.

Adelheidstraße 36 Oct. zu verm.: die abgeth., eleg. H. Etage 1 Tr. u. desgl. 2 Tr. hoch, jede enth. 1 Salon u. 2 gr. Zimmer u. Zubeh. Auch können beide Etage, zusammen 7 Zimm., da die 2. Küche dann Zimm. wird, verm. w. Näh. nur Bel-Et., b. Wirth, v. 10—11 u. 3—4 Uhr. 8143

Adelheidstraße 77 ist Wegzugs halber eine Etage (3 Treppen), bestehend aus fünf schönen Zimmern mit allem Zubeh., auf October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 4 Uhr.

55 Adlerstrasse 55

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst großer Werkstätte auf October zu vermieten. 7758

Adolphsallee 27 Bel-Etage

zu vermieten. Näh. im Bank-Geschäft Wilhelmstraße 32. 8156
Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Jahnstr. 17, P. 8142
Castellstraße 1 Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubeh. auf gleich zu vermieten. 8206

Dohheimerstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung, 2 große Zimmer, Schlafcabinet, Küche, Keller, Garten, an ruhige Leute auf Oct. zu verm. Dieselbe ist für Bureauräume geeignet. 8172
Emserstr. 75 Wohn., 43. Veranda, Küche etc., a. gleich od. sp. z. vm. Faulbrunnstraße 1, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., sowie 2 Mansarden an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von Morgens 10 Uhr an. 8166

Geisbergstraße 5 eine fl. Frontispiz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669
Helenenstraße 9 ist eine fl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 7664
Hellmundstraße 21, II, ist Wegzugs halber eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Zubeh., sofort oder auf 1. October zu vermieten. 8087

Hellmundstraße 35 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. 7590
Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1. Stiege. 5836

Kellerstraße 9 ist eine kleine Mansard-Wohnung zu verm. 8038
Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 3 Treppen hoch, Wegzugs halber eine hübsche, kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubeh., per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Comptoir, im Hofe links. 8180

Meißergasse 31 sind zwei schöne, kleine Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Grabenstraße 30, 1. Stiege hoch. Dasselbst ist auch eine schöne, geräumige Werkstätte auf 1. October zu vermieten.

Neubau Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vm. 7003
Dranienstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer mit Küche etc., auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 8185
Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Ofen und Keller an 1—2 ruhige Personen auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 8161

Rheinstr. 65, Stb., 3 Zimm. u. Zubeh. an ruh. Fam. z. vm. 8148
Adlerallee 12 ist eine Parterre-Wohnung, sowie ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 8163

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 26, Baubureau. 8145

Wellrichstraße 3 sind im Vorderhaus 2 Zimmer auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 8213
Worthstraße 4, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Closet, 2 Kammern, 2 Keller und Zubeh. auf 1. October zu verm. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Dranienstraße 6, 2 Tr. 7139

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten Ellenbogengasse 8. 8168

Silanda am Kochbrunnen ist die 3. Etage, 9 Zimmer, Balkone, Küche etc., event. à 4 Zimmer, Küche, sowie ein geräumiger Laden sofort zu vermieten.

Auf 1. Sept. oder 1. Oct. 2 ger. billige Wohnungen außerhalb der Stadt zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Stall beigegeben werden. Näh. bei **Louis Müller**, Frankfurterstr. 46. 7929

Schöne Dachwohnung auf 1. September zu vermieten. Näh. Michelsberg 18. 7994

In meinem Hause Schulberg 21, freie, gesunde Lage, ist der 2. Stock, bestehend aus 4—5 Zimmern, sowie 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst allem Zubeh. auf October anderweitig zu verm. Anzusehen von 2—4 Uhr Nachm. **Adolf Maurer**. 8149

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, für Wascheute passend, auf gleich oder 1. October zu vermieten Wellmühlstraße 22, Parterre.

Eine schöne Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Miether auf 1. Oct. zu vm. Wellrichstraße 28. 8189

In einer Villa a. Rh. (Siebrich) ist zum 1. October eine herrschaftliche Etage (event. mit Pferdestall und Remise) zu vermieten. Näh. Exped. 8146

Möblierte Wohnungen.

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer etc., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Kammer etc., für die Wintermonate zu vermieten. Näh. dasselbst bei **Georg Bücher**. 8182

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 7063

Herrschaftl. möbl. Etage, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche etc., in feinem Hause, nächst dem Curhause, v. October bis April oder auf kürzere Zeit zu verm. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8144

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 8, 1. Stock, möblierte Zimmer zu verm. 8179

Bleichstraße 23, Vorderh., 3. Stock links, möbliertes Zimmer mit Kaffee und Bedienung, monatlich 18 Mk., sofort zu verm.

Geisbergstraße 20, Part., schon möblierte Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 6, I, 2 möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. September zu vermieten. 8167

Dranienstraße 18, I, gut möbl. Zimmer m. o. ohne Pens. z. vm. 8155

Möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43. Zwei ineinandergehende möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8177

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35, Stb., 1. St. 8215

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 8, Hinterhaus, 1. Stock links.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an ein Fräulein, welches in ein Geschäft oder nähen geht, Frankenstraße 13, 3. Stock rechts.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1. Stiege hoch.

Ein möbliertes Zimmer im 1. Stock, sowie eine Mansarde zu vermieten Nerostraße 9 bei Frau **Bender**. 8141

Ein fl., möbl. Zimmer nach der Straße zu verm. Saalgasse 22.

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Wellstraße 5. 8159

Heizbares Stübchen mit Bett zu verm. Wellrichstraße 10, Seitenb.

Moritzstrasse 34 eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten.

Ein Arbeiter kann billig Kost und Logis erh. Grabenstr. 14, D. 8164

Leere Zimmer, Mansarden.

Hellmundstraße 52 2 Mansardzimmer zu vermieten.

Hermannstraße 6 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 8162

Schwalbacherstraße 5 zwei gr., ineinandergehende Mansarden auf 1. October zu vermieten. 8164

MERAN

Meran, Obermais, Untermais und Gratsch. Klimatischer Curort im deutschen Südtirol (317—520 Meter). Bahnstation. **Directe** (Schlaf-) **Waggons** von **Wien, München, Leipzig** und **Berlin.** Beginn der Saison (Traubencur) **1. September.** Herrliche Lage, gemässigt Alpenklima, vorzügliche windstille Winterstation, besonders für **Lungen-, Nerven-, kranke und Skrophulose** geeignet. **Oertelsche Terraineuren.** Curgemässe Einrichtungen. Frequenz: 10,000 Curgäste. 6000 Touristen. Prospekte gratis.

348 (W. & O. 1087/6)

Die Curvorstehung.

Wiesbaden.

An der oberen Rheinstraße.

Wiesbaden.



Immans' Arena.



Heute Freitag, den 16. August: Große Gala-Elite-Vorstellung mit neuem Programm. Auftreten sämtlicher Spezialitäten. Anfang Abends **8 Uhr.** Morgen Samstag: **2 große Gala-Pracht-Vorstellungen.** Die erste Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen; jede erwachsene Person bei vollen Preisen ein Kind frei. Schüler und Kinder zahlen Sperrsitze 50 Pf., 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Gallerie 10 Pfg. Abend-Vorstellung zu vollen Preisen. Anfang **8 Uhr.** Montag, den **19. August: Unwiderruflich letzte Abschieds-Vorstellung.** Achtungsvoll

W. Immans, Director.

Institut Fritze,

Rheinstraße 24.

Das Wintersemester beginnt am **1. October.** Anmeldungen nimmt entgegen
Die Vorsteherin:
8157 **L. Hoffmeister.**

Der Ausverkauf

meines **Detail-Geschäftes** dauert nur noch eine kurze Zeit. Darum gebe ich von jetzt an alle folgenden Artikel zu und unter dem Einkaufspreis ab:

Garantirt echte und reine Weine,

um damit vollständig zu räumen,

Sherry	per Liter Mk. 1.75
Madeira	" " " 1.90
Malaga	" " " 2.—
Burgunder	" " " 1.42
Portwein	" " " 2.60
Weisswein	per Liter 90 Pf. und " 1.10

Die Weine liegen noch in Originalfässern und gebe jedes Quantum literweise ab. Ferner **Cacao, Chocoladen, Drogen,** sowie alle Sorten feinere **Liqueure.** Jedermann kann sich von der Billigkeit und Echtheit der Waaren überzeugen.

Außerdem sämtliche **Parfums, Kopf- und Mundwasser,** ferner feinere **Toilettenseifen** und **Luxusgegenstände** jeder Art billigt.

Louis Jacob, Langgasse 37.

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher Nudeln

(Feine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch Manergasse 12, Part.

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 4.—,

von 4 Pfd. an fco. Haus, unter 4 Pfd. Transp. 60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Hafergrütze,

schottische, stets frisch und süßschmeckend, empfiehlt die Samenhandlung von
7828 Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.



Großer
Schuhwaaren-Ausverkauf
im Stuttgarter Schuhlager,
Säbnergasse 10,
unweit der Webergasse.



Um Raum zu gewinnen für den Eingang meiner **Herbst- und Winter-Artikel** verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf Lager sind:

200 Paar Lastingstiefel, das bequemste Tragen bei heißer Witterung, von 4 Mk. 50 Pf. an.

300 Paar Halbschuhe für Herren, Damen und Kinder in Leder und Segeltuch, zu den billigsten Preisen.

Lasting-Halbschuhe mit Knöpfen, **Lasting-Zugschuhe** mit und ohne Absatz von 2 Mk. an.

Stramin-, Leder- und Blüsch-Pantoffeln.

Ebenso mache aufmerksam auf mein großes Lager in **Herren- und Damen-Stiefeln** von den billigsten bis zu den hochfeinen.

Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Säbnergasse 10,
unweit der Webergasse.

Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten. 257

Rauenthal. — „Nassauer Hof.“

Jos. Winter, Wwe.

Kirchweihfest am Sonntag, den 18., und Montag, den 19. August, im neuerbauten Tanzsaal. Musik von der Capelle Schneider in Schierstein.

Gasthaus „Zur Krone“ in Sonnenberg.

Ich empfehle während der **Kirchweih** ein ausgezeichnetes Glas **Apfelwein,** ein gutes Glas **Bier** aus der „Rheinischen Brauerei“ in Mainz, reine **Weine** und **ländliche Speisen.**

Freitag Abend: Metzelsuppe.

Achtungsvoll Ph. Noll.

Mirabellen und Reineclauden zu verkaufen bei Gärtner **Brandscheid,** Balkmühlstraße, nächst der Blinden-Anstalt.

M

gähre
feihen
von
Dra
schäfte
W

C

frei
mitt
trags

"

aus h

De

öffentl

De

341

Gro

Her

werden

fide be

e

u

öffentl

293

In

Ragor

Stroh

Rohr

Beste

Niche

stein

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 190.

Freitag, den 16. August

1889.

Feuerwehr.

Der Geräthewagen der Feuerhahnen-Abtheilung I, Führer: Herren C. Philippi und W. Stamm, welcher seither in der Remise der Bleichstraße-Schule gestanden hat, steht von **Dienstag, den 13. d. Mts.**, an in der Remise **Craniensstraße 9** (Bürgererschule). Dies den betreffenden Mannschaften zur Kenntniss.
Der Branddirector.
Wiesbaden, den 12. August 1889. Scheurer. *

Öffentliche Versteigerung.

Heute

Freitag, den 16. August, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale

„Zur Stadt Frankfurt“,
37 Webergasse 37,

aus hiesigen Geschäften folgende Sachen:

Herren- und Damenkleider-Stoffreste, Blaudruck, blaues Schürzenleinen, wollene Spitzen, Parfümerien; ferner Necessaires, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Notizbücher, Schreibzeuge, Schreib- und Photographie-Albuns, div. kleinere Artikel, sowie mehrere Kisten Cigarren, Bordeaux- und Johannisbeerwein etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Große Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute Freitag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Badhauses „Zum Sonnenberg“, die der Weber- und Spiegelgasse,

eine große Parthie Bau- und Brennholz, Fußböden, Bretter, Latten, Fenster, Thüren, Dachziegel und Kandel, Mettacher und Sandsteinplatten

Öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, grüne und braune Körbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Größen (auch nach Maas) gewoben, Rohrsitze gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

Größtes Lager
in

steinernen Einmach-Ständern u. -Töpfen

zu den billigsten Preisen und in größter Auswahl bei

W. Heymann (Firma: H. Jung Wwe.),

3 Ellenbogengasse 3.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Die verehrlichen Mitglieder und Gäste des Vereins, welche Bücher, Zeitschriften, Musikalien oder Kunstwerke aus der Vereinsbibliothek im Besitze haben, werden hierdurch ergebenst ersucht, dieselben **binnen einer Woche** an den Bibliothekar, Herrn Oberlehrer a. D. **Bogler**, Karlstrasse 26, II, hierselbst, zurückzuliefern, damit die durch die Statuten vorgeschriebene alljährliche Revision des Vereinsvermögens vor sich gehen kann.

Wiesbaden, den 14. August 1889.

Der verwaltende Director:
Dr. jur. Fleischer.

156

Empfehle mein Lager aller **conranten**

Gold- und Silberwaaren

durch Ersparniß der Ladenmiete zu den billigsten Preisen, desgleichen meine Werkstätte zur Anfertigung von Schmuckfachen, Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen.

Chr. Klee, Goldarbeiter,
Geschäftsfokal: Langgasse 38, I.

6592

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5481

Nur noch diese Woche Bahnhofstraße 10. Total-Ausverkauf.

Empfehle noch **500 Paar Herrenstiefel**, prima Arbeit, schon von M. 6.50 an, **1000 Paar Damenstiefel** in Stoff, Kid-, Seehund- und Wiedleder, schon von M. 4.50 an, große Posten **Zengschuhe** mit Absatz, schon von 2 M. an, großer Vorrath in **Halbschuhen** für Herren, Damen und Kinder billigt, **Touristenstiefel**, **Segeltuchschuhe** und alle Arten **Kinderstiefel**, nur prima Qualität, in reichster Auswahl spottbillig. 257

Nur noch diese Woche
10 Bahnhofstraße 10.

Unser Ausverkauf

befindet sich

Schwalbacherstraße 13, 1. Stock.
8000 **G. Naurath.**

Conservenbüchsen

zum Verschrauben, im Ausverkauf, neu: **Conservenbüchsen „Excellenz“**, D. R.-P. 40,839, mit denkbar praktischem Verschluß empfiehlt

7878

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.



G. C. Kessler & Co., Esslingen.
 Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.
 Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,
 Grossfürstin von Russland.
 Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe,
 kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

Älteste deutsche 849
Schaumwein-Kellerei.
 (Stg. 200/1.)
Feinster Sect.

Deutschen und französ. Cognac,
ächten Jamaica-Rum,
ächten Arac de Batavia,
Franzbranntwein,
Schwarzwälder Kirschwasser,
ächten Nordhäuser, sowie
reinen Dauborner Kornbranntwein
 v. Ph. Ferd. Wagner, Hof Gnadenhal (Dauborn)
per Flasche 1 Mark

empfehlen
 Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Brauntweine
 zum Ansehen empfiehlt
Carl Zeiger,
 5445 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Rochschinken,
 frische Waare, empfiehlt preiswürdig
 7948 **Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

Eier, frische zum Sieben 5 Pf., 25 Stück 1 Mk. 20 Pf.,
 100 Stück 4 Mk. 75 Pf. Schwalbacherstr. 71.
 Gutes **Rochobst** zu haben auf dem Markt in der vierten Reihe.

Unterricht

Ein Herr sucht
spanischen Sprachunterricht.
 Offerten unter **A. Z. 297** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Nachhilfe-Kurse in den Ferien
 finden auch in diesem Jahre für Schüler hiesiger Lehranstalten
 zu mäßigen Preisen statt. Der Unterricht wird durch
 mehrere Lehrer der Anstalt erteilt. **Nachmittags** werden
 gemeinschaftliche Ausflüge unternommen.
Dr. F. Vonneilich, Mainzerstraße 3. 7638
 Während den Ferien und auch später wird gründliche Nach-
 hilfe in sämtlichen Fächern der unteren Classen des Gymnasiums
 von einem tüchtigen Schüler der oberen Classen erteilt. Gesl.
 Offerten sub „**Extemporalla**“ an die Exped. d. Bl.
 Ein Oberprimaner des human. Gymnasiums wünscht Nach-
 hilfestunden zu erth. Näh. Friedrichstraße 46, 2. St. l.

Von September an wünscht eine geprüfte **Lehrerin** mit vorz.
 Empfehl. **Unterricht** zu erteilen in **Töchterchulfach**. Franz.
 im Ganzen erlernt. Näh. Müllerstraße 3 hier und **Biebrich**.
 Untere Kasernenstraße 4. 17981

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17961
Erfahrene Lehrerin aus London erteilt Unterricht an Herren
 und Damen in ihrer Sprache. Preis mäßig. Näh. Karlstraße 82.

A young Belgian lady (cath.) seeks a resident
or daily engagement to teach her language
 etc. etc. Offers sub **E. A.** to the exped. of this paper.

Eine Französin für die Ferienzeit wöchentlich
 für **französische Conversation** gesucht. Gef. Offerten
 nebst Bedingungen unter **M. B. 16** an die Exped. erbeten.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musik-
 lehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, erteilt
 gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**.
 Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde
 englischer Sprache geführt.

E. Hohle, Nerostraße 18, II.
 Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Haus
 von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege
 hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 1291

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
 Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
 Fernsprech-Anschluß 119. 5144

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni.
 am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäft-
 und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Städtisches Haus, 3-stöckig, 19 Wohnräume, 9 Ma-
farben, geräumige Hintergebäude (auch zu größtem
 Geschäftsbetrieb geeignet), großer Hof, schöner Pa-
 garten, in guter Lage, zunächst der Rheinstraße, zu-
 sammen 35 1/2 Ruthen, zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter
D. J. 8 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine in bester **Cur Lage** befindliche, größere
Villa
 mit schönem, großem Garten ist mit oder ohne Mobili-
 billig zu verkaufen; event. würde das Anwesen auch
 vermietet. Gesl. Offerten unter **L. R. 8** an die
 Exped. d. Bl. 7806

Wegzugs halber zu verkaufen ein solides, fast neu-
 nes Haus mit Thorfahrt und
 großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten
 Geschäftslente gute Capital-Anlage. Näh. Exped.
 Eine prachtvoll gelegene **Villa mit Garten und Stallung**
 bester **Cur Lage**, sofort zu verkaufen. Näh. Exped.
 Ein Haus mit flottgehendem Geschäft — in
 frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu
 kaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
 Die schön gelegene **Villa Sonnenbergerstraße 3**
 dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu
 horigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Nä-
 Anskunft erteilt Justizrath Ebel dahier.

Rentables Haus

in schöner Straße, neu, mit Wirtschaft, Läden, Werkstätte und Thorfahrt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Mieteinnahme ca. 7300 Mk. und verbleibt nach Abzug von Steuern und Abgaben ein sicherer Ueberschuß von 2400 Mk. Näheres kostenfrei durch die allein mit dem Verkaufe beauftragte

Immobilien-Agentur von Chr. L. Häuser.

Welltrichstraße 6.

7856

Geschäftshaus in Frankfurt a. M.,

in der Nähe des Hauptbahnhofes, neu erbaut, mit 2 Läden (1 Colonialwaren), ganz vermietet und sehr rentabel, zum Preise von 155,000 Mk. mit 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch die allein mit dem Verkaufe beauftragte

Immobilien-Agentur von Chr. L. Häuser, Wiesbaden. 7857

Zu verkaufen:

Geschäftshaus in der Taunusstraße.

Haus mit Werkstätte und Läden, Welltrichviertel.

Rentables, neues, elegantes Haus, Adolphsallee,

Haus mit Thorfahrt, Hofraum, Dranienstraße.

Haus Rheinstraße, in der Nähe der Bahnhöfe.

Geschäftshaus in der Marktstraße.

Rentables Geschäftshaus in der Rengasse.

Haus mit Wirtschaft im südl. Stadtheil.

Sehr rentables Haus in der Albrechtsstraße.

kleineres Haus in der Gleichstraße.

Mes Nähere durch die mit dem Verkaufe beauftragte

Immobilien-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

6 Welltrichstraße 6.

7858

(Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. und von 1—3 Uhr Nachm.)

Eine prachtvolle Villa (Parkstraße) mit Stallung, Remise, gr. Garten — dicht am Kurpark — für 62,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6844

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der Diebricher Chaussee — nächst der Station der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen oder auch auf längere Zeit zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 2397

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12** an die Exped. 3052

Villa Louise, Sonnenbergerstrasse 52, mit Herdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung e. feinen Fremden-Pensionats. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16562

Ein Haus, vordere Adolphsallee, ist zu verkaufen. Näh. Pellschmidtstraße 26, beim **Eigenthümer.** 6760

Diebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der Dampfbahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit schönem Garten wegzugshalber per sofort für 32,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3571



In einem in der Nähe gelegenen Rheinorte, dicht an der Bahn, ist ein Haus mit Anbau, eingerichtet zu 4 Wohnungen, geräumiger Scheune und Stallungen, worunter ein schöner Weinkeller, nebst 1 Morgen Gartenland dabei preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7913

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard am Rhein durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2896

Villa in Darmstadt,

an der Dieburger Straße, herrliche Besitzung mit 2 1/2 Morgen Park, gegenwärtig von fürstlicher Familie bewohnt, zu dem billigen Preise von 80,000 Mark zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von Chr. L. Häuser,

Wiesbaden, Welltrichstraße 6.

7952

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 7536

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder

zu 4%

bis zu 2/3 der Tage auf sofort oder 1. October und 1. Januar anzuleihen durch **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

Capitalien.

500,000 Mark sollen getheilt zu 3 3/4 — 4 1/4 % je nach Object untergebracht werden. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter **Chiffre C. 300.** 4840

17—20,000 Mk. auf gute Hypothek für 1. October anzuleihen. Näh. Exped. 7217

5 % ige Gütersteuergelder, ca. 10,000 Mark, wovon bereits die Hälfte abbezahlt, sind zu cediren. Schriftliche Offerten werden erbeten unter „Cession“ an die Exped. d. Bl. 8051

6000 Mk. sind auf gleich oder später auszul. Näh. Exp. 7655

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken anzuleihen. Beleihungsgrenze: 60 % des Werthes. 10-jährige Un kündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stod. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr.

Erste Hypotheken

einer großen Frankfurter Bank zu nied. Zinsf. vermittelt discreet **W. Schenk**, Frankfurt a. M., Opernplatz 14, 7925

Franz Christoph's Fußboden-Glanzack,

sofort trocknend und geruchlos,
gelbbraun, mahagoni, nußbaum und graufarbig,
von Jedermann leicht anwendbar,

(A 83/7 B.)

348

allein ächt in Wiesbaden bei E. Moebus, Tannusstraße 25, und in L.-Schwalbach bei Aug. Presber.

Restauration Göbel, Friedrichstraße

23, 5190

empfiehlt guten, bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr,
sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten
Aepfelwein, reine Weine, gutes Bier. 5190

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft
die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen

Helenenstraße 18 eine Wirthschaft eröffnet habe.

Empfehle ausgezeichnetes Exportbier aus der Brauerei
S. Marxsohn Söhne in Groß-Geran, sowie reine Weine,
Aepfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll
7966 **Wilhelm Thon.**



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstraße 7,

WIESEBADEN,

5491 früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Rademann's Kindermehl,

Dose Mk. 1.20, ist wieder frisch eingetroffen bei

H. J. Viehoveer, Drogerie,
23 Marktstraße 23.

8076

Versende meinen selbstgezogenen 1887er Wein

in Gebinden nicht unter 20 Liter à 70 Pf.

Reinheit garantiert. Proben gratis.

Gallgarten, im Rheingau.

Ph. Prinz jun.

Regulateure, sowie alle Arten Taschen-, Wand-
und Standuhren empfiehlt zu den
billigsten Preisen E. Bücking, Goldgasse 20. 5481

Schlosserei

und

mechanische Werkstätte

von

4161

Moritz Staab,

36 Friedrichstraße 36,

empfiehlt sich bei allen vorkommenden Arbeiten.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte
gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußboden-
lack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken,
äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den
Glanz zu verlieren. 6862

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Normal-
Copir-
Luxus-

Wer anerkannt vorzüglichste

TINTEN

zu erhalten wünscht,
verlange die Fabri-
kate von 7450

Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-
Cigarren in der Preislage von Mk. 100 an, bester
Qualität.

F. R. Haunschild,

Cigarren-Import-Geschäft,

Rheinstraße 11,

vis-a-vis dem Tannus-Bahnhof.

4283

Wegen Geschäftsaufgabe
bis 1. September:

Ausverkauf der Cigarren Cigaretten & Spitzen

zum Einkaufspreis.

Frau F. A. Gerhardt, Wwe.,

Kirchgasse 34.

7910

Wegen Geschäfts-Veränderung

Total-Ausverkauf

nachstehend verzeichneter Artikel zu und unter Einkaufspreisen:

Baumwollene Strümpfe für Kinder, baumwollene Strümpfe für Damen, Fil de perse-Strümpfe, seidene Strümpfe, baumwollene Socken, halbwoollene Socken, Fil de perse-Socken, seidene Socken, Unterjacken für Herren, Unterhosen für Herren, Unterjacken für Damen, Untertaillen für Damen, Handschuhe.

Tricot-Tailen,
Tricot-Anzüge,
seidene Blousen,
Unterröcke,

Tricot-Blousen,
Tricot-Kleider,
Satin-Blousen,
Cravatten.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

281

Wegen Umzug nach Wilhelmstraße 22

meine fast noch neue, elegante Laden-Einrichtung, 2 Erkergestelle und ein Ladentisch sehr billig abzugeben.

B. Marxheimer,

16 Webergasse 16.

8109



Gebäude-Abbruch



Ecke der Saalgasse und Taunusstraße.

Fußböden,
Stubenthüren,
Hausthüren,
Fenster mit Jalousieläden,
Erker mit Scheiben und Kolläden,

Glasabschlüsse,
Metallacher Platten,
Holztreppe,
eiserne Wendeltreppen,
Bau- und Brennholz etc. etc.

billig zu verkaufen. Näheres an Ort und Stelle oder Friedrichstraße 42.

8022

Die Schlosserei und mechanische Werkstätte

von **Christian Wittig,**

vormalig Willh. Kern,

8 Friedrichstraße 8,

empfiehlt sich in allen vorkommenden Neu-Arbeiten und Reparaturen der Bau- und Maschinen-Schlosserei.

7657

Specialität:

(No. 1289)

Pariser Gummi-Artikel,

feinstes Fabrikat, von Mk. 1.50 bis 4 Mk. per Duzend unter Nachnahme discret, en gros und détail, versendet **Ph. Rümpfer,** Frankfurt a. M. Catalog 20 Pf. Porto, Discret. 360

Obstpressen (Kellern)

billig zu verkaufen Schiersteiner Chaussee 2. 6926

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz

ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf. Erhältlich nur bei H. Jahn, Taunusstr. 39, J. Jung, Schulgasse 15, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

I^a Bienenhonig

7027

in körniger Waare per
Pfund 50 Pfg.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Gute, gelbe Sandkartoffeln,

per Kumpf 20 Pfg., empfiehlt
8084

W. Schuck, Metzgergasse 18.

Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von

5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Wilhelm Bullmann, Tapezирer,
4 Hermannstraße 4,

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei
solider Ausführung und preiswerther Berechnung.

Auch ist daselbst ein Sopha (Halbbarock und eine See-gras-
Matratze nebst Kopfteil, 1,90 Mtr. lang und 0,95 Mtr. breit
(prima Zwisch), zu verkaufen. 7627

Reparaturen

an Uhren, Gold- und Silberwaaren
unter Garantie zu den billigsten Preisen bei
E. Bücking, Goldgasse 20. 5480

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh.
Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strh. 4294

Von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden
tüchtige Agenten gegen hohe Bezüge gesucht. Offerten unter
H. F. 100 befördert die Exped. d. Bl. 8097

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

18992

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Alle Näharbeiten in Weißzeug u. dergl. werden billig
angefertigt Bleichstraße 29, Parterre.

Eine tüchtige Schneiderin, welche nach neuestem Schnitt arbeitet,
wünscht die Arbeit eines Geschäfts zu übernehmen. N. Exp. 8082

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Morisstraße 48. 1377

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht,
gebügelt (mit und ohne Glanz)
Albrechtstraße 39, Hinterhaus,
1 Treppe hoch. 1478

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird an-
genommen Emserstraße 61, Hh., 1 Tr. 8042

Verkäufe

Eine gutgehende Metzgerei sofort zu verkaufen. Offerten
unter B. A. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7040

Eine im besten Betriebe stehende

Metzgerei

in frequentester Lage Wiesbadens ist per 1. October
d. Js. zu verkaufen oder auf eine Reihe von
Jahren zu verpachten. Näheres durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 7642

Ein neuer Herren-Anzug, verschiedene getragene Kleider,
3 sehr gute Kellner-Träcke und 1 Firmenschild zu ver-
kaufen Walramstraße 17, 1 St. h. 7809

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381
Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezирer. 10418

Ein compl. Bett mit Haarmatratze, Kleiderschrank
(2-thür.), 1 Kommode und 1 Tisch billig zu ver-
kaufen Emserstraße 61, Hinterhaus.

Mehrere Spiegel

in Goldbronce-Rahmen werden billigt abgegeben
14 Friedrichstraße 14. 7187

Einige Weißzeug- und Kleiderschränke, tannene und
polirte, stehen zum Verkauf in der Möbel-Schreinerei von Anton
Dobra, Albrechtstraße 23. 6902

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Ein ziemlich großer Cassaschrank, fast neu, ist preiswürdig
zu verkaufen bei S. Rosenau, Metzgergasse 13. 7394

Ein Billard, Kett'sche Mühle, Eltville.

Ein Flaschenschrank, worin 800 Flaschen verschlossen werden
können, fast neu, zu 60 Mk., sowie ein gebrauchter Kinder-
wagen zu 6 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 54, 2 Treppen.

Ein Wassermotor in gutem Zustande ist
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7382

Knaben-Sicherheits-Zweirad

für Alter von 10 bis 16 Jahren, ganz neu, gelegentlich für
75 Mk. unter Garantie zu verkaufen. Näh. Exped. 6767

Ein Schnepffarn und eine starke Federrolle zu ver-
kaufen bei Volk, Schmied, Selenenstraße 5. 2870

Frisch geleerte Fässer,

1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Ohm, preiswerth abzugeben Neugasse 3. 7160

Auf Hoigut Geisberg

ist vorzügliches Saatforn, zweihundert Pfund zu neunzehn
Mark, frei Bahnhof Wiesbaden abzulassen.

Ein schönes, 4-jähriges Rutscherpferd billig zu verkaufen.
Offerten sub F. G. 12 an die Exped. 7565

Ein Pferd

mit Karrn, Wagen und Geschirr zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 7849

Sehr Zughund, 1 Jahr alt, billig abzugeben.
guter Zughund, Näh. Exped. 8130

Acht Hühner und ein Hahn zu verkaufen
Friedrichstraße 48, 1 St. 8135

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. August 1889.)

Adler:Salentiny, Präsident. Luxemburg.
v. Riems-dyl, Fr. m. Jungfer. Amsterdam.

Deckers, Fr. m. Tocht. Amsterdam.

Kramer, Fbkb. Mannheim.

Brand, Kfm. Berlin.

Brassard, Fr. Aachen.

Kratz, Kfm. m. Fr. Solingen.

Gottschalk, Kfm. Berlin.

David, Kfm. Berlin.

Wassermann, Kfm. Berlin.

Lueg m. Fam. Sterkrade.

Croon m. Fam. Aachen.

Marcuse, Dr. Berlin.

Meyer, Rent. m. Fr. Berlin.

Bergmann, Rent. Essen.

Köpcke, Druckereib. m. Fr. Greiz.

Iserief m. Fam. Haag.

Beckmann, Landrath, Dr. Usingen.

Brandes, Kfm. Leipzig.

Alleesaal:

Braunbek, Lieut. Ulm.

Beyer, Fr. Gera.

Bedford, Fr. Winchester.

Bedford, Fr. Winchester.

Bären:

Curey, Fr. England.

Curey, Fr. England.

v. Storch m. Fr. Adendorf.

Belle vue:

Johnson. Salem.

Johnson, Fr. Salem.

Devisson m. Fr. Dayton.

v. Becken m. Fam. Harlem.

Boutteyn, Fr. Holland.

Hotel Block:

van Berek-Vollenhoven, Fr. m. Holland.

Ebbink, 2 Frln. Voorburg.

Ratner m. Fr. Odessa.

v. Meyerinck, Rittmstr. Hannover.

Schwarzer Bock:

Kraatz, Rittergutsbes. m. Fr. Osmarsleben.

Seeborn, Fr. Rent. Königsbof.

Fengler, Kfm. Breslau.

Fengler, Fr. Breslau.

Berndt, Fr. Breslau.

Goldmann, Fr. Rent. Frankfurt.

Matthes, Univers.-Prof. m. Fr. Amsterdam.

Rothschild, Gutsbes. Gailingen.

Zwei Böcke:

Kühne, Fr. Bernburg.

Dübel, Fr. Rector m. Tocht. Bernburg.

Rensch, Dampf-mühlenbes. m. Fr. Eisleben.

Goldener Brunnen:

Zipp, Ob.-Amtsricht. m. Fam. Beerfelden.

Beringer m. Fr. Düsseldorf.

Central-Hotel:

Herwartz, Kfm. Aachen.

Trobert, Kfm. Greifswald.

Lübeck, Kfm. Altona.

Fleischer, Kfm. Magdeburg.

Schmidt, Lehrer m. Sohn. Dresden.

Cölnischer Hof:

Kallmann, Fr. Mainz.

Levi, Fr. Ulm.

Hotel Deutsches Reich:

Müller, Kfm. Görlitz.

Schmidt, Kfm. Giessen.

Heinrichsdorf, Kfm. m. Fr. Colberg.

Eisenbahn-Hotel:

Bierkamp m. Fr. Harburg.

Roth, Ingenieur. München.

Engel:

Frey, Rent. Königsberg.

Hartmann, Dir. m. Fr. Freiburg.

Einhorn:

Cotens m. Fr. Düsseldorf.

Schmitthenner, Direct. m. Tocht. Siegen.

Hauck, Kfm. m. Fam. Düsseldorf.

Pirung, Kfm. Aachen.

Knöchelmann. Louisville.

Steimer, Kfm. O.-Ingelheim.

Löhnberg, Kfm. Frankfurt.

Metzig, Kfm. Frankfurt.

Mannkopf, Rent. Spandau.

Seegert. Coblenz.

Kötz, Kfm. Dresden.

Adler, Kfm. Worms.

Zum Erbprinzen:

Busch, Inspector. Darmstadt.

Schill. Landshut.

Scheuermann, Kfm. Heilbronn.

Ziegler m. Fr. Sigmaringen.

Guldemann, Brauereibes. Sandhausen.

Europäischer Hof:

Roberts. Honnef.

Stumoller. Honnef.

Abel. Amsterdam.

Stroheim, Dr. med. Würzburg.

Grüner Wald:

Münch m. Fr. Speyer.

Werning. Pirmasens.

Goldammer, Rent. m. Fr. Berlin.

Herberg. Dresden.

Hiedemann, Dr. Köln.

Silberberg, Kfm. Köln.

Schorsch, Fr. Köln.

Meuser, Fr. Arolsen.

Rapaport, Kfm. Berlin.

Foltz. Kaiserslautern.

Egert Kfm. Hamburg.

Sommer, Kfm. Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Krappel Rent. m. Fr. Sondershausen.

Albrecht, Fr. Sondershausen.

Kletnert, Stud. med. Berlin.

Schöneberg, Stud. med. Berlin.

Becker, Kfm. Homburg.

Drenckmann, Rent. Calbe.

Drenckmann, Rent. Wernigerode.

Vier Jahreszeiten:

Filehne, Prof., Dr. Breslau.

Ising, Oberst a. D. m. Fam. Haag.

v. Sperber, Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed. Gerscherll.

Grotosky m. Fam. Warschau.

Lubke. Dobersdorf.

Bonke, 2 Hrn. Rotterdam.

Smedley m. Fam. New-York.

Ligtenberg m. Fam. Haag.

Goldene Kette:

v. Bälw, Stud. jur. Berlin.

Wenz, Fr. Wattenheim.

Weber, Stud. theol. Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Bechem, Brauereibes. Köln.

Becker. St. Ingbert.

Hirschmann. Horweiler.

Minkreitz, Fr. Camenz.

Goldene Krone:

Windmüller, Kfm. Borken.

Aron, Kfm. Worms.

Aron, Fr. Worms.

Bernstein, Fr. Hachenburg.

Brandes, 2 Frln. Philadelphia.

Nassauer Hof:

Breier m. Fam. Antwerpen.

Morgendyk. Gouda.

Helfit, Prof. Berlin.

Helfit, Fr. Berlin.

de Meren m. Fr. Brüssel.

Marselly, Fr. m. Fam. Antwerpen.

Baldwin. New-York.

v. Bacheracht. Berlin.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Gotendorf. Hamburg.

Nonnenhof:

Hartmann, Kfm. Worms.

Reifenrath, Kfm. Herborn.

Beck, Kfm. Stuttgart.

Junker, Lehr. m. Fam. Weilmünster.

Jabelomsky, Lieut. Thom.

Glien m. Fam. Holland.

Caspari. Stuttgart.

Mann, Kfm. Eriurt.

Hotel du Nord:

Barget. Indien.

Bredius. Amsterdam.

Würth m. Fam. Mannheim.

Ribbert, Fbkb. Hohenlimburg.

Egger. Hohenlimburg.

Hotel du Parc:

Hübner m. Fr. Halle.

Ponell, Fr. Scranton.

Crocker, Fr. m. Tocht. Springfield.

Pariser Hof:

Müller, 2 Frln. Giessen.

Rinsk, Rent. Luxemburg.

Henertry, Fr. Luxemburg.

Pfälzer Hof:

Knapp. Dauborn.

Röhrlein, Kfm. Wernigerode.

Müller. Diez.

Welter, Rent. Gelnhausen.

Zabel m. Fr. Magdeburg.

Quellenhof:

Gassner. Californien.

Schmidt, Kfm. Chemnitz.

Beyerbach. Chemnitz.

Rhein-Hotel & Dépendance:

von Vietinghoff, Excell. General-Heut. Frankfurt.

von Arndt, Generalmaj. Frankfurt.

von Rundstedt, Rittm. Frankfurt.

Kalliwoda, Pr.-Lieut. Frankfurt.

Onslow m. Fr. London.

Katzenstein, Kfm. m. Fr. Köln.

Hoffmann. New-York.

Edmied m. Fr. Brighton.

Adams m. Bed. Sydney.

Storch, Rent. Luzern.

Steinhäussler. Salzburg.

Kyn. Schopheim.

von Ziegenwardt, Stud. Utrecht.

Murray. Philadelphia.

Hotel Rheinfels:

Scheuermann, Direct. Heilbronn.

Dietz, Rent. Frankfurt.

Rheinstein:

Gütsche, Oberpostsecr. Weimar.

Schau, Fr. Weimar.

Ritter's Hotel garni:

Ganzer, Kfm. Barcelona.

Gericke, Pastor m. Fr. Rohrsheim.

Bienert, Rent. Berlin.

Schroeder, Rent. m. Fr. Frankfurt.

Grimm. Camberg.

Römerbad:

Krönig, Amtsrichter. Gütersloh.

Schildmann, Fbkb. Brüche.

Rose:

Kroeger. Holland.

Heynis. Holland.

Heinemann. Holland.

Merb. Bremen.

Zarguharsen, Fr. m. Bed. England.

Astley, Honorable, Fr. m. Courier u. Bed. England.

Purnell. Baltimore.

Purnell, Fr. Baltimore.

Purnell, Fr. Baltimore.

Herloens. Holland.

Logenga, Fr. Holland.

Goldenes Ross:

Neubrech. Finkebach.

Wolf, Fr. Finkebach.

Weisses Ross:

Schleip. Kusel.

Behrendt, Referendar, Dr. Berlin.

Leiner, Fr. Postmeister. Neustadt.

Peters, Fr. Elberfeld.

Weisser Schwan:

Ansbacher, Kfm. New-York.

Simons, Kfm. Dülmen.

Spiegel:

Schwarz, Rent. m. Fam. Bamberg.

Bälw. Berlin.

Tannhäuser:

Döring, Photograph m. Fr. Berlin.

Taunus-Hotel:

Ingmann, Kfm. Westfalen.

Friedrich m. Fam. Dorpat.

Veeran m. Fam. Brennmen.

von Winter. Utrecht.

Radecker, Fr. m. Tocht. Hamburg.

Heins, 2 Frln. Hannover.

Mahnus, Consul. Malmoe.

Limyberg, Apoth. Schweden.

Eckenhart m. Fam. Weissenfels.

Kleyn, Prof. m. Fr. Utrecht.

Luckwitz, Druckereibes. m. Fr. Berlin.

Doeld, Kfm. Luzern.

Smits m. Fr. Frenen.

Domhoff m. Fr. Rotterdam.

Schmitz m. Fam. Düsseldorf.

Obermüller m. Sohn. Harlem.

Erlenbach, Apoth. Dr. m. Fr. Cassel.

von Droste, Fr. m. Schwest. Buser.

Bennewitz, Kr.-Schulinsp. Flotow.

van de Wal, Rent. Amsterdam.

van de Wal. Holland.

Fischer, Kfm. Berlin.

Hentzer, Gutsbes. m. Fr. Deesberg.

von Kotzau, Frhr. Bayreuth.

Pluck, Pfr. m. Fam. Halle.

von Bowies, Prem.-Lieut. Köln.

Hotel Victoria:

Herrmann, Kfm. m. Fr. Schleswig.

Raschig m. Fr. Brandenburg.

von Wokhina, Fr. Petersburg.

von Konstantinoff, Fr. Petersburg.

Aders, Fr. Commerzienr. m. Fam. u. Bed. Elberfeld.

Plimmer, Fr. Dr. Elberfeld.

Hirsch m. Fr. Hamburg.

Gericke, Fr. Berlin.

Wirth, Mühlenbes. m. Fam. Laurenburg.

Hotel Vogel:

Preuss. Hamburg.

Brugge, Fr. Neumünster.

Brugge. Neumünster.

Burchardt, Stud. jur. Berlin.

Arnold, Kfm. Coburg.

Hotel Weins:

Nathan, Kfm. m. Fr. Berlin.

Zischmeyer, Architect. Lättich.

Brandes, Pastor. Lättich.

Piesz, Telegr.-Dir. m. Fr. Chemnitz.

Brandes, Bau-Inspr. Braunschweig.

Hartwig, Kfm. m. Fr. Göttingen.

Kirchhoff, Gerichts-Assess. Dr. m. Fr. Duisburg.

Kirchhoff, Reichsgerichts. m. Fr. Leipzig.

Uytdendorf, Fr. Lourain.

Uytdendorf. Lourain.

Wetz, Rent. Löhrberg.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana.

Naidley, Schriftst. m. Fr. London.

Pension Anglaise.

Mead, Fr. Brighton.

Pension Internationale.

Comstock, Fr. Michigan.

Comstock, 2 Frln. Michigan.

Villa Monbijou.

Oppenheim, Dr. Berlin.

Oppenheim, Fr. Warburg.

Mertens m. Fr. Berlin.

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(4. Forts.)

„Wo ist die fremde Kisaſonh? Die Datta ſagte — ach, da iſt ſie ja!“ unterbrach ſich der Knabe, und jezt ſtand er vor der hohen Mädchengeltalt und ſah ſcheu zu ihr auf. Sie nahm ſeine Hand und ſprach ihm freundlich zu, und bald gelang es ihr, die Befangenheit zu verſcheuchen und ihn vertraut und geſprächig zu machen.

„Wenn Du meine Genitlam*) ſein willſt,“ ſagte er in ſchlechtem, gebrochenem Deutſch, „ſo werde ich Dir das Pferd zeigen, das mir der Baſſitam mitgebracht hat. Es hat einen großen Kopf, aber keine Augen, und wenn ich ihm „hott, hott!“ zurne und ihm mit der Peitiſche drohe, will es ſich nicht von der Stelle rühren. Da ſind mir die Pferde im Stalle lieber, die freſſen mir ſogar aus der Hand. Auch ein Bilderbuch hat mir Baſſitam mitgebracht, und da iſt eine Frau mit Flügeln und die hat grad ſolches Haar wie Du. Baſſitam, ſieh' Dir einmal die Kisaſonh an, ſieht ſie nicht gerade ſo aus, wie das Bild im Buche?“ Und ſchon war der lebhaſte Knabe bei dem Grafen und ergriff deſſen Hand, als wollte er ihn zur näheren Beſichtigung zu Eliſabeth führen.

Eine dunkle Gluth ſchoß in das härtige Geſicht des Mittemeiſters, und um dieſe zu verbergen, ſah er Tiſza und ſchwang ihn einige Male hoch über ſeinem Kopfe, dann ſetzte er ihn nieder und ging in das nahe anstoßende Cabinet, deſſen Thüre er aber halb offen ließ.

„Haſt Du auch Spielzeug?“ fragte Eliſabeth und beugte ſich zu der Kleinen, die ein ſtilles, verſchüchtertes Kind zu ſein ſchien.

„Ich habe eine Puppe, eine ſchöne, liebe Puppe,“ ſagte das Kind und erhob ſeine Augen, die einen ſeltſam traurigen Blick hatten, „aber Tiſza hat ſie geſchlagen und in die Kammer geſperret.“

„Und warum dieſ?“

„Er hat ſie reiten laſſen wollen und ſie iſt von dem braunen Pferde gefallen, das ihm der Baſſitam mitgebracht hat. Da hat er ſie geſchlagen und in die kalte Kammer geſperret, oh, meine arme Puppe.“ Thränen ſtanden in den Augen des ſanften Kindes.

„So wollen wir hinaufgehen und ſie wieder befreien. Wir legen ſie in ihr Bettchen, dann wird ſie wieder warm,“ ſagte Eliſabeth und fuhr liebevoll über den glänzenden Scheitel des Kindes.

Und es war ſeltſam, wie weich ihre Stimme wurde, und wie ſeelenvoll, wie kindlich warm das in ſeiner reinen keuſchen Ruhe faſt ernſte Antlig. Sie fühlte ſich mächtig angezogen von der ſtillen, traurigen Art des Kindes.

„Erlauben Sie, Excellenz, daß ich mit den Kindern gehe?“ wandte ſie ſich an die Gräfin.

Dieſe verneinte. Es ſei vier Uhr und die Zeit, wo man ſich zur Mittagſtafel verfüge. Sie beſahl der Datta, mit den Kindern voranzugehen.

„Ich wollte Ihnen noch etwas ſagen, Fräulein Berner,“ ſprach die Gräfin, ſich erhebend. „Ihre Art, mit den Kindern umzugehen, gefällt mir, aber auf Eines möchte ich Sie aufmerkſam machen. Ich will gleich in der erſten Stunde das Verhalten geregelt und geordnet wiſſen. Im gräflichen Schloſſe ſollt ihr werden die Kinder mit „Sie“ angeſprochen.“

Eliſabeth ſtand einen Augenblick ſtill mit geſenkten Wimpern, dann erhob ſie ihre Augen groß und ruhig zu dem Antlig der ſtolzen Frau und ebenſo feſt und klar war ihre Stimme, als ſie ſagte:

„So werde ich Sie bitten, Frau Gräfin, mich von dieſem Geſetze auszuſchließen. Das Kind, das ich bilden und erziehen ſoll, das ſich vollſtändig meinem Willen unterordnen muß, kann ich nicht als Ebenbürtigen behandeln und mit „Sie“ anſprechen.“

„Ich finde Ihre Sprache etwas ſeltſam, Fräulein Berner,“ unterbrach ſie die Schloſſherrin, in deren kaltes, ſtrenges Geſicht doch nun etwas Leben und Bewegung kam.

*) Tante.

„Sie lieben Offenheit, ich nicht minder,“ fuhr das Mädchen unbeirrt fort. „Was hätten Sie davon, wenn ich mich ſcheelbar dieſem Anſinnen füge und mich im Geheimen erbittert dagegen auflehnen würde, wo und wie ich könnte? Es würde ein Zwiespalt entſtehen, der auf Kinder und Erzieherin ſchädlich wirken, ein unwahres, heuchleriſches Thun, das keine geſunden Früchte bringen könnte. So ſage ich offen, dieſem Brauche kann ich mich nicht fügen, dagegen empört ſich mein Gefühl als Lehrerin.“

In dieſem Augenblicke wurde die Thüre des Cabinets raſch aufgeriſſen und der Graf ſtürzte ebenſo haſtig herein. Sein Geſicht war vor Zorn geröthet und ſeine Augen bligten die Mutter an.

„Fräulein Berner iſt vollſtändig im Rechte!“ rief er in ſeiner brüſken, ungeſtümten Art. „Ich begreife nicht, wie Du ein ſolches Anſinnen ſtellen kannteſt? Entweder, das Fräulein iſt das, wozu ſie hierher berufen worden iſt, oder ſie iſt es nicht. Iſt ſie es, der Kinder Erzieherin und Deine Geſellſchafterin, wie Du es ſelbſt betont, ſo wiſt Du ſie doch nicht mit Miſto, Jerka und Sanna in eine Reihe ſtellen wollen?“

Die Gräfin ſah ihren Sohn ſprachlos vor Ueberräſchung an; einer ſolchen Einnischung von ſeiner Seite war ſie ſich wohl nicht gewärtig. War ſie klug genug, einzusehen, daß ſie zu weit gegangen, oder fürchtete ſie, durch Widerſpruch den Zorn des jungen Mannes noch mehr zu reizen, vor deſſen Rückſichtsloſigkeit ſie, die Mutter, auch nicht ſicher war; ſie hatte den Gegenſtand fallen laſſen, aber ſie war doch dem Diener dankbar, der in dieſem Augenblicke meldete, daß die Tafel ſervirt ſei.

IV.

Das Schloß lag in einer Thalföhle, die nach Süden breit, nach Norden zu ſich immer mehr verengte. Den Hintergrund bildeten die Karpathen, ein mächtiger Gebirgswall, der in den gewaltigſten Formationen von drei Seiten den Horizont umſpannte und deſſen Gipfel ewigen Schnee tragen. Vorn war die Auſſicht offen und da zog in weitem, majestätischen Bogen ein breiter Strom, die Waag; er kam aus dem Eichwalde, der hinter dem Schloſſe lag und ſich ſtundenlang bis zu dem Gebirge zog und floß dann weiter durch das breite Thal, an dem Städtgen Z. vorüber.

Das Schloß beſtand aus zwei Bauten, einem alten und einem neuen, die durch einen ſchmalen Hof verbunden waren. Der alte Bau war grau, riſſig und ſah eher einer Mauerbeſte, als einem Bau der neueren Zeit ähnlich. Und das war er auch, das Stammschloß des Grafen, das ſich aus dem elften Jahrhundert herſchrieb und das als heilige Erinnerung für die Familie unberührt geblieben. Seine Mauern waren vor Alter faſt ſchwarz und zeigten viele Riſſe und Sprünge; kleine, runde, bleieingefakte Fenſter, unförmige Ecken und Vorſprünge gaben ihm ein rohes, ungefügliches Gepräge; am äußerſten Ende erhob ſich ein roher, runder Thurm, der die ganze Gegend überragte.

Gleich dieſer eine Theil einem uralten Weibe mit eisz grauen Locken, Runzeln im Geſicht und verfallenen Zügen, ſo war der zweite, der Neubau, einem jungen Weibe zu vergleichen, das ſich mit allen Reizen des aufſteigenden Lebens geſchmückt hat. Ein breiter, prachtvoller Bau im Stile der Renaissance, reich mit architektoniſchen Schönheiten ausgeſtattet, wie vergoldeten Ballonen, großen, regelmäßigen Fenſterſcheiben, inmitten prachtvoller Anlagen, die Fagade der mächtigen Gebirgswelt zugewendet.

Wenn Eliſabeth in der erſten Zeit an eines der Fenſter trat und hinausſah, erfaſte ſie faſt ein Schauer vor der Erhabenheit der Natur, die ihr von überall entgegenblickte und ſie dachte, Menſchen, in einer ſolch gewaltigen Umgebung lebend, von ſolch erhabenen Eindrücken umgeben, dürften nichts Kleinliches und Niedriges ſinnen; groß, wie die Natur, müſte auch der Menſchengeiſt angelegt ſein, und doch hatte ſie gleich bei ihrem Eintritt ſolch kleinliche Eindrücke empfangen.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge, gebildete Dame sucht auf gleich oder später Stelle als Reisebegleiterin. Offerten unter T. G. 23 postlagernd erbeten.

Für ein jung. Mädchen von auswärts, welches seine Lehre in einem Putz- und Confections-Geschäft bestanden, wird zur w. Ausbildung Stelle in einem fein. Geschäft gesucht. Offerten unter E. H. 11 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat, wünscht sich darin noch mehr auszubilden, entweder in einem Confections-Geschäft oder bei einer Privat-Schneiderin. Näh. Walramstraße 8, im Wäckerladen. 8118

Eine Näherin von auswärts sucht passende Stelle, um sich in dem Feineren noch weiter ausbilden zu können. Näh. Exped. 8158

Ein durchaus perfecte Büglerin sucht dauernde Beschäftigung in einer Waschei. Näh. Adlerstraße 1, Seitenbau.

Herrschaftsköchinnen, feinsbürgerliche Köchin, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Erzieherinnen, Bousen und Diener jeder Branche empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8092

Ein Fräulein aus guter Familie, welches einen Hausstand selbstständig führen, gut schneiden und alle Handarbeiten versteht, wünscht Stelle; auch geht dasselbe mit in's Ausland oder auf Reisen. Näh. Wörthstraße 10, 1.

Ein geübtes Mädchen, welches in der fein bürgerlichen Küche, sowie in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht baldmöglichst eine Stelle. Näh. bei Frau Sanitätsrath Wolk, Schlagenbad. Auf Wunsch persönliche Vorstellung.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Haushaltung. Off. unter M. R. 77 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein in allen Hausarbeiten tüchtiges (F. ag. 6151) 350

Fräulein

sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gehalt nicht erforderlich. Off. unter No. 2765 an Rud. Mosse, Hanau.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 6, Hinterhaus, 2 St.

Ein braves, anständiges Mädchen sucht bis 1. September Stelle bei zwei Leuten, am liebsten allein. Näh. Adolphsallee 21, Part.

Ein besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, Frontpforte links.

Ein anständiges Mädchen, hier fremd, welches nähen und serviren kann, sucht sofort Stelle als besseres Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. Hellmündstraße 39, 2 Stiegen hoch.

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Näh. Adelsheidstraße 46, im Laden.

Ein junges, williges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Römerberg 32, Hinterhaus, 1 Stiege.

Ein brav., fleiß. Mädchen, welches Haushaltung verst., u. bgl. kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Sedanstraße 5, 3 St. hoch.

Ein anständiges, sauberes Mädchen sucht Stelle zum 1. Sept. als Hausmädchen oder als Allein-Mädchen in kl. Haushaltung. Näh. Adelsheidstraße 54, 3 Tr.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine geübte, französische Bonne wird für zwei Kinder gesucht. Solche, die im Besitze guter Zeugnisse sind, können sich melden. Näh. in der Exped. d. Bl. 8136

Ladenmädchen gesucht. Dauernde Stelle und hoher Lohn zugesichert. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden in der Färberei und chemischen Wasch-Anstalt von Wilh. Bischof, Walramstraße 10. 8108

Ein Ladenmädchen für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. Offerten unter W. 20 an die Exped. 8129

Modes.

Für ein hiesiges Putz-Geschäft wird eine erste Arbeiterin zum baldigen Eintritt gesucht. Gesl. Offerten bittet man unter H. 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7299

Lehrmädchen

gesucht. Wilh. Weber, Putz- und Mode-Geschäft, Gr. Burgstraße 3. 8086

Mädchen können das Kleidermachen erl. N. Webergasse 48. 7428

Mädchen, welche Lampen fortiren können, werden gesucht Friedrichstraße 36.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 8054

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 6811

Ein einf. Mädchen mit guter Führung gesucht Platterstraße 21. 7771

Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Tannusstraße 38. 8138

Gesucht zum 1. September ein williges Mädchen (auch vom Lande) von 14—16 Jahren für eine kleine Familie. Näh. Rheinstraße 93 bei Klein. 8134

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 8108

Walramstraße 19 ein Dienstmädchen gesucht. 8133

Ein besseres Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird nach der Pfalz in eine kleine Familie gesucht.

Eintritt October. Offerten unter R. F., „Villa Weisinger“, L.-Schwalbach, erbeten.

Gesucht zum 1. September oder etwas früher ein evangelisches Mädchen von auswärts, nicht unter 20 Jahren, in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen erfahren, mit guten Zeugnissen. Meldungen Vormittags Rheinstraße 84, 11.

Kellnerin für sofort gesucht. Näh. Exped. 8123

Männliche Personen, die Stellung finden.

Maler und Anstreicher

gesucht Adersstraße 22. 8125

Ein Schreinergehilfe gesucht Herrnmühlgasse 7.

Tapezirergehilfe gesucht Ellenbogengasse 13. 7993

Lehrling gesucht.

Für das Bureau eines größeren Fabrik-Geschäftes wird unter günstigen Bedingungen ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter, junger Mann als Lehrling gesucht. Gesl. Offerten unter W. A. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Einen Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezирer, Adelsheidstraße 42. 16145

Ein Conditoren-Lehrling gesucht. Näh. Exp. 6720

Hausbursche

gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 7484

Ein junger Hausbursche per sofort gesucht. Näh. Exped. 8120

Ein nüchterner Mann, der sich allen landwirtschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.

F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal. 7724

Ein kräftiger Tagelöhner gesucht „Steinmühle“. 8102

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villen Bachmeyerstraße oder Walmühlstraße von 10 bis 12 eleganten Zimmern, Zubehör und schönem Garten sind einzeln oder auch getrennt, jede Wohnung 6 Zimmer, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 6179
Elisabethenstraße 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten gelegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Merothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel, Bades- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelsheidstr. 60. 5318

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant möblierte Villa mit herrlicher Aussicht, großem Garten (4 Min. vom Kurhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.** 4516

Geschäftslokale etc.

Eine gut gelegene, gangbare Metzgerei zu vermieten. Näh. Exped. 8070

2 Läden mit und ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 12. 6332

Häusergasse 5 sind zwei neu hergerichtete Läden mit Ladenzimmer und Comptoir, mit oder ohne Wohnung, per 1. October oder später zu verm. Näh. Langgasse 22, Stb. 7712

Laden mit oder ohne Wohnung, sowie Keller billig zu vermieten Bahnhofstraße 10. 7656

Laden mit Wohnung Bahnhofstraße 14 sofort zu vermieten. 8044

Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßendem, hellem Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“. 7574

Grabenstrasse 2 ist ein großer Laden zu vermieten. 6356

Laden mit Ladenzimmer auf sogleich zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

Laden, in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Gläden. 5114

Laden Goldgasse 22, nächst der Langgasse gelegen, ist mit Wohnung und Werkstätte neu hergerichtet zu vermieten. Näheres im Gläden Langgasse 37. 4679

Hirschgraben 12 ist 1 Laden nebst Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Wörthstraße 16, Laden. 6140

Gläden mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I r. 13689

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten.

Gehr. Kahn, Kirchgasse 19. 7141
Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchgasse 7. 530

Edel der Louisen- und Bahnhofstraße ist der Laden auf den 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei **August Boss.** 5512

Gläden Moritzstraße 16, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507

Laden Moritzstraße 20. 5294

Laden zu vermieten Nerostraße 28. 5372

Laden Nerostraße 35 mit oder ohne H. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4, II. 6896

Laden mit Ladenzimmer ist mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 17. 6291

Saalgasse 36 ist ein **Laden nebst Wohnung** auf 1. October oder früher zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 5577

Laden, event. mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, per 1. October zu vermieten Sechsststraße 8. 6854

Laden Schulgasse 15 zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6. 5653

Ein Laden mit Logis auf 1. October zu verm. Webergasse 50. 6281

Ein Metzgerladen mit Wohnung, g. Lage, auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Exped. 7836

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten in Geschäft (Kurzwaren-Branchen) mit zu üben. Näh. Exped. 7129

Zum 1. October, event. später, ist ein kleiner Laden in sehr guter Lage, für ein Kurzwaren-Geschäft zc. geeignet, zu vermieten. Näh. Exped. 7800

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

Eine Werkstätte mit Thorsfahrt u. Hof, für Schreiner, Tapeziter zc., auf 1. Oct. mit Wohnung zu verm. N. Geisbergstr. 16. 7945

Nerostraße 34 Werkstätte m. ob. ohne Wohn. p. 1. Oct. z. v. 7666

Local Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Marstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 6723

Adelsheidstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst großem Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. October anderweitig zu verm. 6141

Adelsheidstraße 23 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6805

Adelsheidstraße 33, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon, neu hergerichtet, zu vermieten. 5454

Adelsheidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 6387

Adelsheidstraße 42, Parterre, 5 Zim. u. Zub., großer Balkon mit Vorgarten zu verm. 6127

Adelsheidstraße 43, E, 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585

Adelsheidstraße 47 Bel-Etage u. 2. Stock, je 6 Zimmer u. Badzimmer, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Wörthstraße 3, 1 St. r. 6745

Adelsheidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. im Bau Bureau Rheinstraße 88. 4446

Adelsheidstraße 54 schönes Hoch Parterre 6 gr. Zimmer

Badezimmer, Küche, großer Balkon, Vorgarten zc., zu vermieten. Vormittags einzusehen. 714

Adlerstraße 5 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5668

Adlerstraße 81 mehrere Wohnungen auf gleich und 1. October zu vermieten. 5987

Adlerstraße 83 eine kleine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7632

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788

Adlerstraße 51 ein Logis im Hinterhaus, sowie eine einzelne Etage auf 1. October zu vermieten. 6001

Adlerstraße 55 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, sowie Werkstätte per October zu vermieten. 7622

Adlerstraße 63 ist eine schöne Frontspitze, sowie zwei kleinere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6181

Adolphsalce 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8048

Adolphsalce 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsalce 8, zweiter Stock, Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör Wegzugs halber zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. baselst, erster Stock. 6957

Adolphsalce 18 ist eine Souterrain-Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Sept. an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. 7992

Adolphsalce 25 ist das 3. Obergesch., 4 Zimmer u., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei Fritz Beckel, Architect, Nicolaßstraße 32. 8010

Adolphsberg 8, Aufgang von der Launusstraße, Villa, ist die Bel-Etage an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. 6154

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage. 4918

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6380

Albrechtstraße 7, 1. Stock, Balkonwohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf October zu vermieten. 6544

Albrechtstraße 11 ist eine Wohnung im Vorderhause, eine Stiege hoch, von 4 Zimmern und Zubehör, desgl. im Seitenbau, 1 Stiege hoch, von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Zimmer und Küche, Vorderh., im Dach, sofort zu verm. 7476

Albrechtstrasse 13

Bel-Etage, Salon mit Balkon, 4 große Zimmer, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Keller, auf October zu vermieten. Näh. Parterre. 7439

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Fritz Beckel, Architect, Nicolaßstraße 32. 11580

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5815

Albrechtstraße 33a sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Laden. 5703

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten; desgl. eine Frontspitz-Wohnung. Einzusehen von 11 Uhr an. 5971

Albrechtstraße 37, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 kleine Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 7677

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3 m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. ob. später z. verm. Näh. bas. 2 St. 5040

Albrechtstraße 13, Vorderhaus, Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche, per 1. Oct. zu verm. 7681

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Bleichstraße 15a ist eine große Eckstube mit Küche und Keller an einen kleinen Haushalt auf October zu vermieten. 7636

Bleichstraße 20, Hinterhaus, ist eine Giebelwohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 5892

Große Burgstraße 4 ist per 1. October die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 5716

Castellstraße 1 Wohnungen, 2 Zimmer, 1 Küche, Zubehör, sowie 1 Zimmer, Küche und Zubehör und eine Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6618

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5932

Dambachthal 6a, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Kapellenstr. 3. 5724

Dogheimerstraße 9, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4935

Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dogheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5834

Dogheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dogheimerstraße 35 e. kl. Zimm. m. Cab. (Frontsp.) z. v. 8026

Dogheimerstraße 47 eine schöne Wohnung, eine Stiege hoch (Glasabfluß), 3 Zimmer nebst Zubehör, Bleich- und Trockenplatz beim Haus, preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3. 7679

Dogheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei Ladner W. Diehl, Frankenstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Emserstraße 16 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. für 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 5876

Emserstraße 25, Neubau, zwei Logis, 2 Zimmer und Küche mit Glasabfluß und ein Dachlogis zu vermieten. 7302

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von je 5 Zimmern u. u. per 1. October cr. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7153

Emserstraße 69, Gartenwohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. 7984

Faulbrunnenstraße 5 ein Dachlogis per 1. Oct. z. v. 8033

Feldstraße 7 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 5945

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4521

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 7332

Feldstraße 22 eine kleine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 7634

Feldstraße 22, Hinterh., 1 St. hoch, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. baselst oder Launusstraße 39, im Cigarrenladen. 7846

Feldstraße 23 eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. October zu vermieten. 7508

Feldstraße 27 eine Wohnung v. 2 Zimmern u. eine Wohnung v. 1 Zimmer, jede m. Zubehör, a. 1. Aug. u. 1. Oct. z. verm. 6542

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6389

Frankenstraße 11 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6773

Frankenstraße 11 die Parterre-Wohnung mit Werkstätte, und 2 Zimmer, Küche und Keller im 1. Stock auf 1. October zu vermieten. 5552

Frankenstraße 17 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 7110

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5289

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7106

Frankenstraße 22 sind mehrere Wohnungen a. gl. ob. 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 50, P., u. Michelsberg 22b. **F. Trog.** 7860
Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7286

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825
Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287
Göthestraße 3 ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

Göthestraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau **Müller**. 6501

Gustav-Adolfstraße 3 im neuerbauten **Landhause** ist auf 1. October zu vermieten:

Noch eine Bel-Etage-Wohnung zu 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Gerächtkammer, 2 event. 3 Kellerräume u.), Preis 650 resp. 674 M.; **hohe, gesunde, ruhige** Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104
Gustav-Adolfstraße 5 sind zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sowie 2 große, freundliche Giebelzimmer auf sogleich preiswürdig zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 13. 6625

Gustav-Adolfstraße 6 rechts eine Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6589

Gustav-Adolfstraße 9

ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Closet, Mansarden und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Closet u. billig zu vermieten. 7798

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Platterstraße 10. 6370

Helenenstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Helenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Tr. 17596

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Hellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

Hellmundstraße 43, Bel-Etage, eine neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Abfluß, auf gleich zu verm. 5076

Hermannstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Hirschgraben 6, im Neubau, sind noch Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf October zu verm. Näh. Adlerstraße 11. 7881

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 5584

Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre. 6155

Jahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012

Jahnstrasse 9 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung per 1. October oder auch früher an ruhige Mieter zu vermieten. 7814

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet u. Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Jahnstraße 19, Bel-Etage, 2 abgeschl. Wohnungen, je 3 Zim. mit Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb., Part. 7810
Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7838

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. **Grossmann**, Adelhaidstraße 3. 5849

Obere Kapellenstraße 79 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, **billig** zu vermieten. 6355

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6163

Karlstraße 20 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres auch Kirchgasse 13, im Gemüseladen. 7138

Karlstraße 23 ist zu vermieten auf 1. October: Parterre 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Magazin, etwas Garten und Hofraum, oder Bel-Etage 5 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. 5938

Karlstraße 25, 2 St., eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5590

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4903

Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 8015

Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343

Kirchgasse 2, 1. Stock, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7684

Kirchgasse 2b eine Wohnung, 3. Etage, best. aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße 2, im Laden. 6935

Kirchgasse 14, Stg., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Meierladen. 7171

Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019

Kirchgasse 25 ist die neu hergerichtete 2. Etage, best. aus 4 Zimm., Küche u. Zubeh., zu verm. 7882

35 Kirchgasse 35 Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. per 1. October zu vermieten. Einzuleben Vormittags von 9—11 Uhr in der Bel-Etage. 6717

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Kirchhofgasse 7 eine freundl. Wohnung zu vermieten. 7676

Jahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Langgasse 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche u. ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

Langgasse 19 ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5238

Lehrstraße 1a eine kleine Parterre-Wohnung zu verm. 7813

Lehrstraße 4 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **C. Werz**, Geisbergstraße 4. 5618

Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5087

Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Kerosstraße 38. 5539

Lehrstraße 33, nahe der Adberallee, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5498

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 7173
Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791

Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei **L. Hartmann**. 5680

Mauergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5130

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Michelsberg 21 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8095

Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Moritzstraße 17 eine elegante Wohnung (Vel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Moritzstraße 20 3 Zimmer mit Küche im Hinterhaus per 1. Oct. zu vermieten. 8016

Moritzstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Moritzstraße 23 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Borderh., Part. 6525

Moritzstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller u. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer und kleine Küche sofort zu vermieten. 7892

Moritzstraße 31 im Neubau sind Wohnungen von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, 2 Kellern und allem Zubehör auf 1. Oct. oder früher zu vermieten; auch ist daselbst eine schöne Frontspitz-Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33, 1. Stiege hoch. 6724

Moritzstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999

Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613

Moritzstraße 50 herrschaftl. Vel-Etage, 6—10 Zimmer, Balkon u., zum October zu verm. Näh. Part. links. 6934

Moritzstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212

Müllerstraße 8 ist weggangshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Vel-Etage. 3866

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Nerostraße 34, Hinterhaus, 1 Stiege, abgeschlossene Wohnung, 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu verm. 8013

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, Sanje auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:

- Zwei größere Wohnungen, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie
- zwei Wohnungen, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.

Auch kann jede Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenspeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5905

Nerostraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831

Nerothal 57 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4888

Nerothal, Landhaus verlängerte Stifftstraße 34 ist die Vel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. ab 1. October d. J. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705

Neugasse 12 eine Wohnung von 2 großen Zimmern und eine **Mansarde-Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. 5897

Nicolasstrasse 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284

Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 5758

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5742

Philippstraße 7 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2—6 Uhr. Näh. Parterre. 7461

Philippstraße 31 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit herrlicher Aussicht an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 6118

Philippstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October u. zu vermieten. Näh. bei **Frau Franz Maurer Wwe.**, Feldstraße 9/11 od. bei **Kassirer Maurer**, Castellstr. 4/5. 5101

Platterstraße 24 schöne Wohnung zu vermieten. 6186

Platterstraße 28

2 Zimmer und Küche nebst Zubehör im 1. Stock, daselbst im Hinterhaus 1 Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5832

Platterstraße 36 ist eine freundliche, neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 6222

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8117

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2½ Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 16 ist eine neu hergerichtete Vel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zum 1. November zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Grabenstraße 10. 7289

Rheinstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5335

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066

Rheinstraße 56 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, I. 5720

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Rheinstr. 81 im 3. St. 4 Zimm. m. Balkon u. Zubeh. zu verm. 7152

Rheinstraße 87 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer u., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 5592

Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6937

Rheinstrasse 91b

Wohnungen von 5 großen Zimmern, Balkon u. s. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

Rheinstraße 91e ist eine schöne Giebel-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 7444

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann, im Laden. 17621

Nöckerstraße 3 freundl. Wohnung per 1. October zu verm. 5837
Nöckerstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5699

Nöckerstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 5656

Ecke der Nöcker- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**. 7118

Nöckerberg 1, 1 St. l., zwei schöne Wohnungen zu verm. 6382
Nöckerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich zu vermieten. 16328

Nöckerberg 28 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6368

Nöckerberg 32 ist eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 7799
Nöckerberg 37 Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5649

Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002

Saalgasse 16, Vorderhaus, 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Nerostraße 20, Part. 7863

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5608

Saalgasse 34, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 7870

Schachtstrasse 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf Oct. zu verm. 6333

Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 7308

Schachtstraße 9a eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf October zu vermieten. 7467

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche etc., auf 1. October er. zu vermieten. Näheres bei **August Koch**, Große Burgstraße 7. 5541

Schulgasse 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 7115

Schulgasse 5 eine Wohnung auf gleich oder später zu verm. 7396

Schützenhoffstraße 13 — Neubau — sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer etc. und eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Schützenhoffstraße 16, l. 5222

Schwalbacherstraße 35 eine Wohnung von 4 Zimmern mit separatem Eingang zu vermieten; dieselbe eignet sich vermöge ihrer Einrichtung zu Bureau, sowie auch als Geschäftsfokal. 6401

Schwalbacherstraße 48 ist der 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 800 Mk. per 1. October zu verm. 6336

Schwalbacherstraße 43 ist eine geräumige Dachwohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7823

Schwalbacherstraße 47 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Anz. nach 11 Uhr. 7514

Schwalbacherstraße 55 ist eine Mansardenwohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 8047

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 6894

Schwalbacherstraße 75 sind im Hinterhaus zwei kleine Wohnungen zu vermieten.

Al. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

Sedanstraße 4 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6576

Steingasse 31 (Neubau) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7320

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. a. gl. zu verm. 7469
Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per sofort zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22, Neubau, ist noch 1 Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 5934

Stiftstraße, in feinem Hause, Salon und Schlaf-Zimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 5828

Tannusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Tannusstraße 41 schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 7114

Tannusstrasse 43 ist die 2. Etage auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr Vormittags. 5262

Walkmühlstraße 6 ist eine elegante Wohnung von 4—5 Z. u. Zubeh. zu verm. 7109

Walkmühlstrasse 19 freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche, hinter Glasabschluß, per 1. Oct. zu verm. Preis 230 Mk. 6549

Walkmühlstraße 35, 1 Etage, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October, sowie die Frontspitze, 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 6523

Walkmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 12 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **D. Napp**, Helenenstraße 5. 6371

Walramstraße 19 ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

Walramstraße 25 Dachlogis zu vermieten. 5928

Walramstraße 31, Seitenbau, 1. Stock, sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 7652

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5871

Webergasse 46 sind zwei kleine Dachwohnungen auf gleich und später zu vermieten. 7643

Webergasse 50 sind 2 hübsche Wohnungen im Vorderhaus, von je 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. 6772

Al. Webergasse 1 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Conrad**, Kirchgasse 9. 6749

Weilstraße 6, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777

Wellrißstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704

Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4649

Wellrißstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung und eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 7650

Wellrißstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

Wellrißstraße 32, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 7132

Wellrißstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde etc., sowie Raum für Werkstätte per 1. October zu verm. 5646

Wellrißstraße 46 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und Küche, freier Aussicht, zum 1. Oct. zu verm. 7668

Wellrißstraße, eine Minute von der Stadt entfernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark jährlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 5935

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, elegante Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. Anz. von 10—12 Uhr Vormittags. 5358

Wilhelmplatz 9 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, per 1. October c. zu vermieten. 7864

Wilhelmsplatz und Rheinstraßen-Ecke ist die 3. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 6199

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328

Wörthstraße 11, Neubau, ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten; daselbst schöne Frontspitz-Wohnung. Näh. Karlstraße 30. 8014

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Abrechtstr. 33a. 5704

In meinem Neubau **Moritzstraße 31** sind Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und je 3 Mansarden zu verm. Näh. Abrechtstraße 33 bei Maurermeister Schäfer. 5948

Zu vermieten Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, mit und ohne Balkon, sowie Mansardwohnungen von 2 und 3 Zimmern und Zubeh. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstr. 12. 6551

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung**. 7475

Eine aparte, kleine Wohnung auf August zu verm. Adlerstr. 56. 6579

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche etc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Erlaben). 4465

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Eine freundl. Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet und allem Zubehör, ist an eine ruhige Familie preiswürdig per 1. October zu vermieten. Näh. bei **B. M. Tendlau**, Marktstraße 21. 5823

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Meggergasse 3, im Laden. 6583

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Freundl. Wohnung auf sogleich zu vermieten Platterstr. 64. 4916

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walfmühlstraße 27. 16536

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Walfmühlstraße bei Gärtner **Rauch**. 7446

Eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Welltrichstraße 22. 7462

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

Wohnung von 5 großen Zimmern in elegantem Haus für 650 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 6913

Eine schöne Dachwohnung im Seitenbau zu verm. Feldstraße 21. 7614

Mansard-Wohnung zu vermieten Walramstraße 18. 7868

Möblierte Wohnungen.

Müllerstrasse 1

5824

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Parckstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7111

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Eine kleine, abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres Querstraße 1, 1 Stiege links. 5057

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613

Häfnergasse 13, 1. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8009

Sellmundstraße 32 ist ein hübsch möbl. Parterrezimmer z. verm., auch kann daselbst ein anständiger Mann Kost und Logis erh. 7979

Kapellenstraße 2b, 2. Etage, sind mehrere gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7493

Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, 2 Tr. (nicht am Curpark) freundl. möbl. Zimmer sofort preiswerth zu verm. 7159

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Nerostraße 36, II, sind möblierte Zimmer zu vermieten.

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871

Schulberg 19 ein Zimmer zu verm., möbl. oder nicht möbl. 8064

Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer vom 15. August an zu vermieten. 7840

Schwalbacherstraße 32 gut möblierte, im Garten gelegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 6857

Stiftstraße 14, 2. St., ein gr., möbl. Zimmer mit Schlafcabinet und herrlicher Fernsicht an Damen zu vermieten. Eine Kranke oder Leidende findet gute Pflege. 7329

Schwalbacherstraße 3 in der Frontspitze 2 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **C. Kilb** daselbst. 7645

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 16845

Taunusstraße 27, 2. St., zwei gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu verm. 8099

Sehr passend für 2 Kaufl., welche in Gesch. gehen. 8099

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Walramstraße 10, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 7998

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gutmöbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 5862

Welltrichstraße 7 sind zwei möblierte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich zu verm. 4677

Welltrichstraße 13, 1 Stiege hoch, sind zwei schöne, gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. daselbst. 7796

Wilhelmstraße 8, Part., möbliert.

Mehrere elegante Zimmer, auf Wunsch Pension. 7471

Möblierte Zimmer billig zu vermieten, auch an ein braves Mädchen, Bleichstraße 29, Parterre. 7834

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstraße 24, P. 7986

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 38. 5257

Große, elegant möbl. Zimmer, feinsten Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 7534

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 1, II. 7834

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer sind auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten Röderallee 14, Bel-Etage. 6783

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möbl. Zimmer mit Kost (auch einzeln) an anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 7309

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Spiegelgasse 6, II. 7117

Zwei möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **J. Häuser**, Welltrichstraße 10. 6195

Zwei gut möblierte Zimmer, event. auch unmöblirt, vom 1. September oder October jahresweise zu vermieten. Näh. Exped. 7843

Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstr. 2, Ecke der Bleichstr., Parterre. 6129
Güßches, möbliertes Bohn- und Schlafzimmer Kapellenstr. 37, Parterre, zu vermieten.

— Möbliertes Bohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 7958

Möbl. Zimmer und möbl. Dachkammer zu vermieten Schwalbacherstr. 33, 1 St. 8122

Ein kleines Zimmer an eine anständige Dame oder Schülerin (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten Adelhaidstr. 39, I. 8072

E. eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. Faulbrunnenstr. 10, 2 St. r. 7333

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 2, 1 St. 7170

Ein einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstr. 18, 2. Etage. 8131

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 16. 7372

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Jahnstr. 5, Seitenb., I. 7578

Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstr. 2b, Bel-Etage. 8111

Ein kl., möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, Part. 7172

Ein schön möbl. Zimmer ist zu verm. Lehrstr. 3, 2 St. rechts. 8074

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisestr. 18, 2 St. 8074

Schön möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, St. III, b. Kleber. 6752

G. möbl. Z. m. Kaffee u. Bed. monatl. 20 Mk. z. v. Mauerg. 8, III r. 8025

Ein schönes, großes und ein kleines, möbl. Zimmer auf 15. August zu vermieten Michelsberg 8. 7969

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II l. 5946

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, II rechts.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287

Möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. Dranienstr. 15, S., I. 7759

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstr. 27. 1889

Ein einf. möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh. bei Herrn Diacon Kaiser, Ev. Vereinshaus, Blatterstr. 2. 5909

Ein möbl. Zimmer auf gl. zu verm. Rheinstr. 20, Stb. 7783

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Adberstr. 11, 2 Tr. 6139

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1. St. l. 7861

Möbliertes Zimmer auf Anfang September zu vermieten Kl. Schwalbacherstr. 4. 7616

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstr. 4, Part. 7370

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Walramstr. 8, I links. 6007

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 8037

Freundl. möbliertes Zimmer mit Pension Kl. Webergasse 10. 7732

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weillstr. 8, I. 8100

Schön möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Wellstr. 22, 2 St. rechts. 7474

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellstr. 10, Bel-Etage. 7726

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellstr. 33. 7686

Eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näh. in der Mansarde Adelhaidstr. 54. 8041

Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstr. 29. 7116

Anst. Arbeiter erh. sch. Logis Lehrstr. 7, II. 7930

Ein reinf. Arb. erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 52, 3 Tr. 7930

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstr. 28 ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch links. 6951

Adlerstr. 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Adlerstr. 60 sind einzelne Zimmer abzugeben.

Feldstr. 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu verm. 7417

Helenenstr. 7, St. l., ger. Parterre-Zimmer (für Wohnung, Lager) auf October zu vermieten. 7540

Hermannstr. 6, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October zu vermieten. 7804

Lehrstr. 1a schönes, leeres Part.-Zimmer zu verm. 7819

Kl. Schwalbacherstr. 14 ist ein großes, einzelnes Zimmer auf 1. September zu vermieten. 7660

Steingasse 21 ein geräumiges Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 7658

— Zwei unmöblierte Zimmer nebst Keller-Einrichtung zu vermieten Rheinstr. 48. 4480

Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855

Bleichstr. 15a eine Mansarde auf 1. August zu verm. 5762

Bleichstr. 35, Vorderhaus, heizbares Mansardzimmer an eine brave Frau zu vermieten. Näh. 1 Stiege rechts. 7223

Moritzstr. 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662

Dranienstr. 16 ist eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8096

Walramstr. 1 eine Mansarde zu vermieten. 7456

Wellstr. 46 ist eine schöne, heizb. Mansarde zu verm. 7669

Zwei schöne Mansarde-Zimmer, darunter ein gerades, heizbar, Bezugs halber zum 1. October zu vermieten. Anzufragen

Morgens von 8—9 Uhr Wilhelmstr. 12, Gartenhaus. 7448

Mansarde an einzelne Person zu verm. Wellstr. 20. 7455

Eine leere Mansarde zu vermieten Wellstr. 39, 2 St. r.

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung, Kemise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisestr. 41, Parterre. 5266

Bordere Emserstr. 13 ist Stallung für 10 Pferde (Neubau), im Ganzen auch getheilt, sowie auch Kutscherwohnung auf 1. October zu vermieten. 6574

Stallung und Kemise zu vermieten Moritzstr. 28. 5650

Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch als Werkstatt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstr. 23. 5663

Walramstr. 12 ist ein Stall für ein Pferd mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. bei D. Napp, Selenenstr. 5. 7143

Ein geräumiger Keller mit Wasserleitung zu verm. Walramstr. 1. 7847

Friedrichstr. 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5513

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstr. 14.

Schöner Garten. — Gute Küche. 6721

Pension

Villa Humboldtstrasse 3.

Schöner, großer Garten, möblierte Wohnung und einzelne Zimmer mit Pension. Unabhängiges Zimmer im Gartenhaus.

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstr. 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Fremden-Pension Rosenstrasse 12.

hohe, gesunde Lage. 7988

Rauenthal i. Rheingau. Sommerfrische.

Schöne Zimmer mit und ohne Pension. Neue deutsche

Weinstube. Wein-Verkauf in Gebinden und Flaschen.

Besitzer: Josef Winter Wwe., Weingutsbesitzerin. 5485

Bad Schwalbach.

„Villa Concordia“, Rheinstr., am Aussichtstempel.

Fünf hoch eleg. möblierte Zimmer mit gr. Balkons — auch

einzelne — sowie Dienerschafts-Zimmer frei. Großer Garten.

Beste Lage am Walde. Vorzügliche und billige Pension. 8067

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 190.

Freitag, den 16. August

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Carhans.** Heute Freitag Abend 8 Uhr findet eine nochmalige musikalische Vorstellung des Hofkünstlers Mr. Vor aus London im neuen Saale statt. Wir machen alle Freunde einer amüsanten und interessanten Veranstaltung hierauf um so mehr aufmerksam, als dies die letzte Vorstellung des Künstlers in unserer Stadt ist.

* **„Fraternitas.“** Das für vergangenen Sonntag angekündigte Sommerfest der Gesellschaft „Fraternitas“ konnte der plötzlich eingetretenen schlechten Witterung wegen nicht abgehalten werden. Dasselbe findet nunmehr bei günstigem Wetter am nächsten Sonntag, den 18 d. M., auf der „Adolfshöhe“ statt und nimmt um 5 Uhr seinen Anfang.

* **Der Gesangsverein „Arion“** hält am nächsten Sonntag eine Abendunterhaltung mit Tanz im kleinen Römer-Saal ab. Das Programm, zahlreiche Chöre, Quartette und Solovorträge aufweisend, dürfte für alle Besucher abwechslungsreiche Unterhaltung bieten. Den humoristischen Theil haben die Komiker des Vereins, welche bei der letzten Abendunterhaltung stürmischen Beifall erzielten, wiederum übernommen. Auch für Tanzlustige ist reichlich gesorgt und der Eintritt frei.

* **Der Selbstmordversuch,** den Herr Major Otto von Lüd in der „Wilhelms-Heilanstalt“ am Mittwoch Vormittag unternommen, bei dessen Tod zur Folge gehabt. Herr von Lüd ist in der vorhergehenden Nacht um 4 Uhr gestorben, ohne wieder zur Besinnung gekommen zu sein. Dies war bei der Art der Verletzung auch nicht wohl möglich, denn das Geschloß hatte den Kopf des unglücklichen Mannes schräg zugerichtet. Trotzdem gab der Körper noch bis zur angegebenen Zeit Lebenszeichen von sich, was auf eine gesunde Constitution des Verstorbenen schließen läßt. Was demselben zu der unglücklichen That veranlaßt haben konnte, ist unbekannt. Noch kurz vor derselben hatte er sich, gegen seine sonstige Gewohnheit, ein Glaschen Bier holen lassen und sich dann in sein Zimmer eingeschlossen. Nicht lange nachher ertönte der Schuß und als ein herbeigeholter Schloffer die Thüre geöffnet hatte, fand man ihn in seinem Blute. Herr von Lüd war unverheiratet und ein Bruder des früher hier wohnenden Herrn Mittmeisters von Lüd, der bereits aus Berlin hierher gekommen ist, um die Angelegenheiten des Verbliebenen zu ordnen.

* **HK. Rheinschiffahrt.** Der von dem Königl. Herrn Regierungs-Präsidenten der Handelskammer mitgetheilte Jahresbericht der Rheinschiffahrts-Central-Commission für 1888 liegt auf dem Bureau zur Einsicht offen.

* **Dampfkessel-Revisionen etc.** Nachdem der Baurath Silgers hier selbst gestorben, ist die Revision und Ueberwachung der Dampfkessel in den Baufreien Müdesheim, Wiesbaden (Land und im Kreise Höchst) dem Königl. Landbauinspector Dr. v. Ritgen dahier bis auf Weiteres übertragen worden.

* **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 33** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Stimmen aus dem Publikum.

* **Anfrage an den Gemeinderath der Stadt Wiesbaden.** Der „Lindenthaler Hof“ ist zu verkaufen. Wie wäre es, wenn die Stadtgemeinde dieses Object erwerben würde, um daraus das projectirte Arbeitshaus zu schaffen, wodurch die umständliche und kostspielige Erbauung eines solchen gänzlich vermieden würde, denn das Anwesen besitzt nicht nur eine genügende Anzahl vorhandener Gebäulichkeiten, sondern es ließen sich auch die dazu gehörigen Ländereien solche Erträge liefern, daß die Anzahl jeden weiteren Zuschuß aus dem Stadtsäckel leicht entbehren könnte.

* **Wiesbaden, 15. Aug.** Das „Militär-Bochenblatt“ meldet: Rnaad, Oberst und Commandeur des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, unter Beförderung zum General-Major mit Patent vom 22. März d. J., zum Commandeur der 15. Feld-Art.-Brig. ernannt. Schoeneberg, Oberst-Lieut. und etatsmäßiger Stabschef des 2. Pomm. Feld-Art.-Regts. No. 17, zum Commandeur des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 ernannt.

* **Sonnenberg, 15. Aug.** Am nächsten Sonntag wird im hiesigen Orte die Kirchweihe gefeiert. Dieses alljährlich wiederkehrende Fest ist bekanntlich auch auf unsere Nachbarschaft stets seine Anziehungskraft aus und es ist nicht zu bezweifeln, daß dies auch heuer wieder der Fall sein wird, wenn die Witterungsverhältnisse sich einigermaßen günstig gestalten. Die Wirthe Sonnenbergs sind gerüstet, auch den lebhaftesten Besuch zufriedenstellend zu empfangen. — Unser Herr Bürgermeister, der es längst versteht, das Interesse der Gemeinde zu wahren und zu fördern, ist bei gelegigen und ähnlichen Anlässen würdig zu vertreten, erfuhr am

Dienstag eine unerwartete Ehrengabe dadurch, daß ihm die Capelle des Infanterie-Regiments v. Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Herrn Musik-Directors Münch, ein solennes Ständchen brachte. Ohne Zweifel erfolgte dasselbe aus Anlaß der jüngsten Truppen-Einquartierungen in hiesiger Gemeinde, die derselben die hohe Zufriedenheit der Militär-Behörden eingebracht haben, wie aus einem Schreiben des Hessischen Infanterie-Regiments No. 117 hervorgeht, das Herr Bürgermeister Seelgen aus Mainz erhielt und in welchem für die „gute und freundliche Aufnahme, welche den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften während der Einquartierung in Sonnenberg seitens der Einwohner zu Theil geworden“, herzlicher Dank ausgesprochen und erbeten wird, hierdurch auch der Einwohnergesellschaft Kenntniß geben zu wollen. Eine schöne Gesteignung für den patriotischen Sinn unserer hiesigen Bevölkerung und ihres Bürgermeisters!

* **Langenschwalbach, 14. Aug.** Der Bürgermeister von Ranschied begab sich i. Z. in die Wohnung des dortigen Lehrers, um demselben Vorhaltungen wegen Verletzung der Kinder zu machen. Von dem Lehrer zum Verlassen der Wohnung aufgefordert, leistete er der Aufforderung nicht sofort Folge. Eine Anklage wegen Hausfriedensbruch wurde darauf angehängt und der Angeklagte heute vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 5 Mark verurtheilt. — Die Zumdungen, welche der Unterausschuß in diesem Jahre aus der sogenannten „Lex Huono“, d. h. den Getreideböllen erhält, beträgt 32,000 Mark. Dieselben werden zur Deckung der dem Kreise zufallenden Lasten der Eisenbahn verwendet werden. (Schw. Jtg.)

* **Niederrhausen, 13. Aug.** Der hiesige Gemeinderath hat die Gehälter der hiesigen Lehrer in folgender Weise erhöht: Der erste Lehrer erhält statt 1050 M. 1200 M., der zweite Lehrer statt 600 M. nunmehr 810 M.; der Lehrer von Niederseelbach, der den evangelischen Kindern dahier den Religions-Unterricht zu erteilen hat; erhält statt 72 M. nunmehr 120 M. Dieser Beschluß des Gemeinderathes verdient alle Anerkennung.

* **Idstein, 14. Aug.** In der Zeit vom 6. bis 10. September wird die 41. Infanterie-Brigade ihre Herbstmanöver in der hiesigen Gegend abhalten und werden namentlich die Dörfer zwischen hier und Eppstein einquartiert erhalten. Am 7. und 10. September werden Divouals stattfinden und sind für diese Tage, wenn ganz unglückliches Wetter eintritt, Nothquartiere angelegt. Die Mannschaften werden ohne Verpflegung einquartiert, dieselbe wird aus Militär-Magazinen beigestellt werden.

* **Bönigshofen, 12. Aug.** In diesen Tagen erlegte Herr Jagdpächter H. von hier in der hiesigen Waldbühne einen prachtvollen Hirsch, einen Sechsender, der das beträchtliche Gewicht von fast 180 Pfund hatte. Das Hochwild ist in diesem Sommer, wohl infolge der meist trockenen Witterung, wohlgenährt.

* **Vom Daisbach, 14. Aug.** Der von Idstein nach Wiesbaden verlegte Amtsrichter, Herr Löffen, steht bei den Eingefessenen seines hiesigen Gerichtsbezirks in hohem Ansehen und sein Weggang von Idstein wird hier allgemein bedauert.

* **Frankfurt, 14. Aug.** Wie schreien die Wohnungsnoth in unserer Stadt ist, ging wiederum auf das Deutlichste aus den Ausführungen des Vorsitzenden der gestern stattgehabten Schuhmacher-Versammlung hervor. Danach sind fast sämtliche Arbeiter gezwungen, sich mit einem einzigen Zimmer zu begnügen, in welchem man geboren wird, lebt und stirbt; ein Fall sei vorgekommen, wo in demselben Bett, in welchem um 11 Uhr der Vater an der Schwindsucht gestorben, die Mutter um 12 Uhr einem Kinde das Leben geschenkt habe. Abhilfe sei nur von der Errichtung von Arbeiterwohnungen seitens der städtischen Verwaltung in mitten der Stadt selbst zu schaffen, denn einmal sei das Capital nicht für die Erbauung billiger Miethshäuser wegen des damit verbundenen Risikos zu bewegen, andererseits sei dem Arbeiter mit dem Hinweis auf kleine mit der Lokalbahn und der Waldbahn leicht zu erreichende Wohnungen in den umliegenden Dörfern nicht gedient, denn dort seien die Wohnungen theils schlecht, theils fast ebenso theuer, als in der Stadt und rechne der Arbeiter das Fahrgehalt hinzu, so wohne er draußen um keinen Pfennig billiger. — Das sind gewiß traurige Verhältnisse, für deren Beseitigung die Stadt sich leider noch immer nicht energisch ins Mittel geschlagen hat, da dem Magistrat in dieser Beziehung die nöthige Unterstützung seitens der Stadtverordneten noch nicht geworden ist.

* **Personal-Veränderungen bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des Königl. Oberlandesgerichts Frankfurt a. M.:** 1) Richter, Staatsanwälte, Assessoren und Referendare. Amtsgerichtsrath Heingemann in Camberg ist an das Amtsgericht in Weilburg und Amtsrichter Löffen an das Amtsgericht in Wiesbaden versetzt. Amtsgerichtsrath Seib in Weilburg ist gestorben. Ernannt sind: Gerichts-Assessor Franz zum Amtsrichter in Braunfels und Gerichts-Assessor Bäder zum Amtsrichter in Dortmund, die Referendare v. Braunmühl, Lehendeker und Belling zu Gerichts-Assessoren und Rechts-Candidat Fuld zum Referendar, Referendar Staudinger in Idstein ist gestorben. 2) Subalternbeamte. Ernannt sind: Assistent Drambach in Frankfurt a. M. zum Secretär bei dem Amtsgericht in Limburg an der Lahn, der diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfe Dorff in Frankfurt a. M. zum Assistenten bei dem Landgerichte

dieselbst. Berjezt sind: Secretär Kapp in Sigmaringen an das Landgericht in Hechingen, Secretär Wesener in Bimburg an das Amtsgericht in Sigmaringen und Assistent Sannisch beim Landgericht in Frankfurt a. M. in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht dieselbst. 3) Unterbeamte. Gerichtsdiener Hartung in Frankfurt a. M. ist als Gerichtsdiener und Gefangenaufscher an das Amtsgericht Marienberg versetzt, Hilfsgerichtsdiener Lange ist zum Gerichtsdiener bei dem Amtsgericht in Frankfurt a. M. ernannt worden. Gefangenaufscher Frehe in Neuwied ist auf seinen Antrag entlassen worden.

Deutsches Reich.

* **Kaiser Franz Josef in Berlin.** Der vorgestrige Tag des Besuches des österreichischen Kaisers führte denselben außerhalb Berlins. In den Vormittagsstunden fand ein großes Manöver bei Spandau statt. Nachmittags wurde Potsdam besucht, das sich in feierlichem Schmuck geworfen hatte. In der Friedenskirche huldigte der Kaiser von Oesterreich den Manen Friedrichs III. und legte an dessen Sarg einen Kranz nieder. Dann folgte ein großes Diner bei der Kaiserin-Witwe Augusta in Babelsberg und daran sollte sich eine Fahrt auf den Havelseen schließen, wenn diese nicht durch das kühle, zu Gewittern neigende Wetter vereitelt worden ist.

Das Gefechtsmanöver, welches der Kaiser seinem Gaste bei Spandau vorführte, ähnelte nach der „F. Z.“ einer bereits im vorigen Jahre dort abgehaltenen Uebung: eine Division hat das schwach besetzte Berlin genommen, rückt gegen Spandau vor, sucht die Havel zu überschreiten und Spandau zu nehmen; die in Spandau befindliche Armee sucht den Uebergang und die Einschließung von Spandau zu verhindern. Um 8 1/2 Uhr kamen die Kaiser mit ihrer Begleitung in Spandau an, besichtigten ein Dampfschiff und besichtigten die Ueberbrückung der Havel durch 90 Pontons. Um 9 Uhr entwickelte sich das Gefecht mit Gewehrgeknatter und Kanonendonner, hauptsächlich vom Windmühlenberge bei Gatow aus. Die Vorposten gingen vor und bald knatterte es an allen Enden und Ecken. Cavallerie kam herangeprengt, da die schweren Reiter, eine Eskadron vom Regiment der Gardes du Corps und die Gardekürassiere, hier die Manen und die Dragoner, überall tauchten sie auf, schwärmten aus; der Geläuterdienst war gethan. Die Infanterie bis sich fest; dicke Pulverwolken lagerten sich über die lang ausgezogenen Massen. Es war ein heißes Ringen, jeder Terrainvorteil wurde benutzt, das wellige conierte Gelände war wie dazu geschaffen, um den Einzelkampf in allen seinen aufregenden, fesselnden, bunt sich verändernden Theilen zeigen zu können. In das Knattern des Gewehrfeuers mischte sich der Donner der Geschütze; Salven erschallten mit großer Erquicklichkeit; man sah nur eine Feuerlinie. Die beiden Kaiser sprengten, von ihrer Suite begleitet, über das ganze Feld hin, Kaiser Franz Josef wandte kein Auge von den avancirenden Truppenkörpern. Endlich erkündete die Sammelruf, das Gefecht wurde abgebrochen. Kaiser Franz Josef verkehrte nicht, wiederholentlich sein volles, uneingeschränktes Lob über die musterwürdige Haltung der Truppen auszusprechen. Die Gefechtsübung gewinnt dadurch ein besonderes Interesse, daß bei derselben zum ersten Male das rauch- und knalllose Pulver zur Anwendung kam. Die Wirkung desselben kam besonders dadurch drastisch zum Ausdruck, daß man die gegen einander kämpfenden Truppenabtheilungen mit verschiedenem Pulver versehen hatte, so daß der Gegenpart deutlich zu Tage trat. Ueberraschend war der Anblick, der sich bei dem Kampfe am Windmühlenberge entspann. Während die anstürmenden Truppen in dichten Pulverdampf eingehüllt waren und das gewohnte wirkungsvolle Gefechtsbild boten, sah der Zuschauer auf dem Windmühlenberge die etwa 300 Meter vom Berge vorgeschobenen Schützenlinien unthätig an der Erde liegen. Es schien, daß dieselben das Feuer des Feindes nicht erwiderten, daß sie den Feind mühelos herankommen ließen und doch waren auch diese Truppen thätig bei der Arbeit, sendeten Salven und Magazinfener in die Reihen des Feindes, nur eben mit rauch- und knalllosem Pulver, so daß man nur die langen Feuerlinien sah. Der Erfolg war in der That ein im höchsten Grade überraschender. Man sah absolut keinen Rauch auf einer Entfernung von 300 Metern und auch der Knall war so schwach, daß man wohl zu der Annahme berechtigt war, die Truppe sei unthätig. Ganz in der Nähe sieht man zwar gleich nach dem Abfeuern des Schusses ein kleines Staubwölckchen mit aus dem Gewehr kommen, daselbst zertheilt sich jedoch im Moment und verfliegt noch oben in Nichts. Auch der Knall ist wenigstens bei dem Schießen mit Patronen ein ganz anderer, vielleicht nur halb so laut wie bisher und kürzer, schneller verhallend. Es scheint so, als ob der Schall in das Rohr zurückginge.

Wir lassen noch einige ergänzende Meldungen von Wolff's telegraphischem Correspondenz-Bureau hier folgen:

Berlin, 14. Aug. Die Feldbienstübung bei Spandau verlief sehr interessant. Die Monarchen nahmen Aufstellung auf dem Windmühlenberge bei Gatow, der die Gegend beherrscht. Kaiser Franz Josef war in der Uniform des Kaiser Franz-Regiments, Kaiser Wilhelm in der des ersten Garde-Regiments. Die Westabtheilung griff von Spandau her die Stellung der Ostabtheilung bei Gatow an. Inzwischen legten 4 Bataillone auf 90 Pontons über die Havel, was exact und in einer Stunde ausgeführt wurde. Die feindliche Artillerie beschloß die überlegenden Truppen; das Feuergefecht wurde immer heftiger, wobei die Truppen der Ostabtheilung mit dem Pulver neuer Art fast rauchlos schossen, was besonders auffiel, da der Feind, der altes Pulver verschloß, ganz in Rauch gehüllt war. Auf der linken Flanke der Ostabtheilung fand der Zusammenstoß der Cavallerie statt. Zwei Regimenter der Ostabtheilung warfen ein

Kürassier-Regiment der Westabtheilung zurück. Der Erbprinz von Meiningen, welcher die Ostabtheilung commandirte, verlängerte die Front durch die vier über die Havel gelegten Bataillone und beschloß, den minder starken Feind anzugreifen und auf Spandau zurückzuwerfen. Nach stundenlangem, hartnäckigem Kampfe, der besonders heftig auf dem linken Flügel entbrannte, endete die Uebung gegen 12 Uhr vor der Süd-Westseite Spandaus. Die Kaiser, welche sich später mit glänzender Suite und dem gesamten Generalstabe auf den linken Flügel des Angreifers begaben, folgten mit größtem Interesse der Uebung. Nachdem der Kaiser persönlich die Front abgehalten, frühstückten die beiden Kaiser in den eigens aufgerichteten Zelten bei der Carolinenhöhe und fuhren um 1 Uhr mit Extrazug nach Berlin zurück. Die Truppen, welche Morgens um 4 1/2 Uhr ausgerückt waren, kehrten um 12 Uhr in die Garnisonen zurück. — An dem heutigen Diner bei der Kaiserin Augusta in Babelsberg nahmen außer den Kaisern Prinz Heinrich, das Prinzenpaar Friedrich Leopold, desgleichen der Erbprinz und das gesamte Gefolge des Kaisers von Oesterreich, sowie das Gefolge unseres Kaiserpaars, Fürst Biemarck, Molke, ferner die Obersten und die Oberhofchargen, im Ganzen nahe an 70 Geladene, Theil.

Potsdam, 14. Aug. Beide Kaiser begaben sich heute bald nach ihrer Ankunft in die Friedenskirche. Bei dem Betreten derselben überreichte Hofprediger Windel dem Kaiser Franz Josef einen prachtvollen Kranz von Rosen und Lorbeer, worauf beide Herrscher in die Grabkammer Kaiser Friedrich's traten, in der Kaiser Franz Josef am Sarge des Verstorbenen einen Kranz niederlegte. Hierauf wurde der Neubau des Mausoleums besichtigt. Soweit bis jetzt verlautet, beabsichtigen beide Kaiser, morgen früh 5 Uhr im Potsdamer Bildpark zu pflücken. Nach der Ankunft in Babelsberg wurden die beiden Herrscher von der Kaiserin Augusta an der Treppe empfangen und herzlich begrüßt. Bei dem Diner saß der Kaiser Franz Josef zwischen dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Augusta Victoria. Die Kaiserin-Witwe Augusta nahm an dem Diner nicht Theil, hielt jedoch nach demselben Cercle ab. Die Kaiser kehrten hierauf gegen 8 Uhr nach Berlin zurück.

* **Die Trinksprüche der beiden Kaiser** werden von sämtlichen Berliner Blättern wohlgefallig als Friedens-Kundgebungen commentirt. Die Hörer constatiren übrigens einmüthig, daß der lebhaft und energisch vorgetragene Trinkspruch Kaiser Wilhelms im letzten Satz etwas anders gelautet habe, als der offizielle Bericht es angibt. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt über die Trinksprüche:

Die Worte, welche gestern Abend im königlichen Schlosse von den beiden Kaisern gewechselt wurden, sind wahrhaft deutsche Worte, ein Wärme des Gefühls durchströmt sie, welche unmittelbar die Herzen bewegt. Die treue Freundschaft, mit welcher die Herrscher sich als Persönlichkeiten gegenübertraten, ist das Zeichen, unter welchem sich auch die Völker zusammenfinden. Wohl klingt es wie ein Schlag an das Schicksal, wenn unser Kaiser gelobt, das deutsche Heer werde mit der tapfersten ungarisch-österreichischen Armee, wenn es der Wille der Vorsehung sein sollte, Schulter an Schulter stehen. Aber dieses Schwert, das scharf und blank zu erhalten Kaiser Wilhelm unermüßlich bestrebt ist, will nur die Aufrechterhaltung des Friedens beschützen. Mit erhöhter Empfindung kann man nur den Trinkspruch des Kaisers Franz Josef lesen. In ihm vereint man nicht nur die hohe politische Gesinnung, auch menschlich muß der Sprecher dieser Worte allen Denen nahe treten, die sie vernehmen. Mit freudiger Befriedigung nimmt die Bevölkerung den kaiserlichen Dank entgegen für den Empfang, den sie dem Kaiser Franz Josef gewährt hat, und sie darf erkennen, daß sie von dem erlauchtesten Herrscher in ihrem Jura wohl verstanden worden ist, wenn dieser sich inmitten treuer Bundesgenossen fühlte und sich erinnerte, wie tiefgehend die Teilnahme war, die das deutsche Volk an seinem Schicksal genommen hat. Die untrennbare Verbrüderung und Kameradschaft beider Heere feiern Kaiser Franz Josef. Es ist unmöglich, in der Bezeichnung der Anmuth der Beziehungen weiter zu gehen, und es wird nach dieser Versicherung wohl so leicht Niemand die Probe machen wollen, ob er, wenn er in eine eiserne Mauer die Hand steckt, eine Nadel finden würde. An Versuchungen, den geschlossenen Bund zu zerbrechen, hat es in den zehn Jahren der Dauer desselben sicher weder in Wien noch in Berlin gefehlt. Für die Zukunft haben diejenigen, welche Derartige thun, gestern im Schlosse zu Berlin den Bescheid erhalten. Wer der Freund Deutschlands sein will, muß auch der Freund Oesterreich-Ungarns sein; wo nicht, nicht! und umgekehrt. Kaiser Franz Josef hat die Wehrung und Festigung der Freundschaften in seinem Trinkspruch gefordert. Es liegt nahe, bei der Constatirung dieser so hocherfreulichen Thatsache an den Besuch Kaiser Wilhelms in Osborne und die dort gepflogenen Verhandlungen zu denken. Auch der Bund der beiden Reiche ist, wenn nicht der Gesinnung, doch der Form nach noch der Festigung fähig. Und es ist, wenn wir den Ausspruch des österreichischen Herrschers richtig verstehen, erfreulich, zu vernehmen, daß auch hierauf die Aufmerksamkeit der Herrscher unausgesprochen gerichtet bleibt. Mit Zuversicht darf man annehmen, daß die Fortbildung des Bündnisses jedenfalls im Geiste der Bevölkerung beider Reiche Fortschritte macht.

* **Die Anwesenheit des Kaiserpaars in Bayreuth** gibt Veranlassung zu besonderen Feierlichkeiten. Dem B. Z. wird nämlich von dort gemeldet: Soeben hat der Magistrat in öffentlicher Sitzung das offizielle Programm für den Empfang des deutschen Kaiserpaars und des Prinzregenten von Bayern festgelegt. Der Prinzregent trifft am Freitag, den 16. d. M., Abends 6 Uhr 50 Minuten, mittelst Extrazuges von München hier ein. In dem Gefolge befinden sich Obersthofmarschall Graf zu Castell, Obersthofmeister Freiherr v. Walsen, Generaladjutant Freiherr v. Freyslag, die Flügeladjutanten Graf Lerchenfeld und Freiherr v. Wolffsberg, Hofsecretär Klug, Geheimrath Statner und Geheimsecretär

Nachher. Der Empfang geschieht unter dem für den Besuch des Landesfürsten vorgeschriebenen Ceremoniell, nur unterbleibt das Glockengeläute und die Aufstellung der Schulfugend, letzteres wegen der Ferien. Unmittelbar nach der Ankunft im königlichen Schloß empfängt der Prinzregent die gesamte Künstlergesellschaft im großen Saale, wobei das Orchester der Festspiele die Jubel-Ouvertüre von Weber, welche in die bayerische Nationalhymne ausklingen wird, vorträgt. Die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin erfolgt am 17. d. M. früh 9 Uhr unter demselben Ceremoniell wie beim Empfange des Prinzregenten, welcher den kaiserlichen Zug am Bahnhof erwarten und das Kaiserpaar zum Schloße geleiten wird. Nach der Ankunft dortselbst empfangen die Majestäten gleichfalls die Künstlergesellschaft im Schloßsaal; das Orchester bringt den Kaisermarsch und die Kaiserhymne von Motil (Dirigent des „Triton“) zum Vortrage. Um 1/4 Uhr erfolgt die Auffahrt zum Festspielhause. Am Sonntag, den 18. d. M., früh 1/8 Uhr besucht der Prinzregent die Messe in der katholischen Kirche, das Kaiserpaar um 1/9 Uhr den Gottesdienst in der protestantischen Hauptkirche, bei welchem Herr Consistorialrath Schick die Predigt hält. Nach dem Gottesdienste unternehmen die hohen Herrschaften eine gemeinschaftliche Fahrt zum königlichen Lustschloße „Gremmthaus“. Um 1 Uhr ist Festspiel im königlichen Schloße, zu welcher voraussichtlich zahlreiche Einladungen ergehen werden. Hierauf Auffahrt zur letzten „Parissal“-Vorstellung. Nach der Pause zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge, welche eine Stunde dauert, werden die hochgelegenen Punkte und die Kirchthürme der Stadt beleuchtet; 40 Vergnügen, von der Landbevölkerung gestellt, werden von den Höfen und Hügeln in der Umgebung der Stadt emporgehoben. Nach Beendigung der Aufführung werden die städtischen Herrschaften eine Rundfahrt durch die glänzend beleuchteten Straßen der Stadt machen. Die Abreise des Prinzregenten und des Kaiserpaars erfolgt gleichzeitig Montag, den 19. d. M., früh zwischen 8 und 9 Uhr. Ersterer wird nach München zurückkehren, wo er am selben Tage noch den Schah von Persien zu empfangen hat. Ob das Kaiserpaar noch einen Abstecher nach Nürnberg unternehmen wird, dessen Vertretung sich den Besuch erheben hat, steht noch nicht fest. Der Besuch in Liebenstein ist wegen einer Erkrankung des Herzogs von Meiningen ausgesetzt. Im Gefolge des Kaisers werden sich befinden: die Hofmarschälle Graf Liebenau und Herr v. Linder, Generaladjutant v. Wittich, Leibarzt Dr. Leutbold, die Flügeladjutanten v. Scholl und v. Pfuel, sowie Hofsecretär Schwerin. Die Kaiserin wird begleitet sein von einer Hofdame und zwei Kammerherren. Das Gefolgsmitglied des deutschen Kaiserpaars und des Prinzregenten wird incl. Dienerschaft 84 Personen zählen.

*** Die Verurtheilung Boulanger's** ist bei uns ohne Ueberraschung aufgenommen worden. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt darüber in ihrer Rundschau:

Die Verurtheilung kommt für Niemand mehr unerwartet, am wenigsten für die Verurtheilten selbst, die sich längst darauf eingerichtet haben, mit den ihnen noch zu Gebote stehenden Mitteln den geschehenen Folgen derselben zu begegnen. Wie weit sie damit kommen werden, das wird vornehmlich von dem Einbrüche abhängen, welchen nicht sowohl die Verurtheilung, als die mit derselben verbundenen Enthaltungen in den Kreisen der Wähler, namentlich aber den konservativen Parteien machen. Es ist klar, daß ohne die Bundesgenossenschaft der letzteren der Boulangerismus für sich allein dem bestehenden Regime nimmermehr gefährlich zu werden vermöchte. Werden die monarchischen Parteien auch in Zukunft noch ihre Beziehungen zu dem halb revolutionären, halb autokratischen Boulangerismus pflegen oder werden sie diese Genossenschaft von sich weisen? Dies ist für die nächste Zukunft wohl die wichtigste Frage, deren Beantwortung über den weiteren Gang der Ereignisse entscheidet.

*** In Ehren des Schah von Persien** fand in Baden-Baden im großherzoglichen Schloße ein Brunnmahl statt; der Großherzog brachte einen Trinkspruch auf den Schah aus, welchen dieser in persischer Sprache mit einem Trinkspruch auf das Wohl des Großherzogs und dessen Familie sowie auf das babylonische Land und ganz Deutschland erwiderte. Der Trinkspruch wurde vom persischen Gesandten alsbald in französischer Sprache wiederholt. Dem Mahle folgte ein großartiges Feuerwerk.

*** Zur Emin Pascha-Expedition.** Die „Nordd. Allg. Zeitung“ berichtet in einer offiziellen Auslassung das vorläufig vertratete, bekanntlich aber für Samstag wieder geplante Protestmeeting des Colonialvereins und sagt: Etwas Entrüstungsbezeugungen hätten sich gegen englische Beamten und Behörden richten müssen. Es liege auf der Hand, daß dies politisch unerwünscht sein würde; denn sofern jene ein Vorwurf wegen ihres Vorgehens gegen Peters treffe, könne man überzeugt sein, daß die englische Regierung Remedur eintreten lasse. Wäre die deutsche Regierung über die Emin-Expedition des Dr. Peters gefragt worden, so würde sie rechtzeitig gewichtige Bedenken geltend gemacht haben. Die Expedition, veranlaßt zu einer Zeit, in der über Emin bereits beruhigende Nachrichten vorliegen, erwecke den Verdacht, daß sie weniger philanthropische, als politische Zwecke verfolge. Die Eingriffe in englische Interessensphären seien sehr zu beklagen. Die bestehende Freundschaft mit England sei für uns werthvoller, als Alles, was die Expedition am oberen Nil gänzlich erreichen könne. Beabsichtige die Expedition die Annäherung von Handelsbeziehungen außerhalb der deutschen Interessensphäre, so habe sie eine Unterstüßung vom Reiche oder das Günstigste mit der Regierung weder nachgefragt, noch erhalten; sie müsse die Gefahr ihres Scheiterns selbst tragen. Etwas Annäherungen im Sudan seien von fraglicher Berechtigung, wenn sie auch nach unseren Gesetzen nicht verweigert werden können; habe aber Peters die Absicht, mit seinen Waffen, die mit Hilfe Emins dem türkisch-egyptischen Reiche eine Provinz zu entreißen, so unterliege ein solches Unternehmen der Rechtspflege der Staaten, gegen die es gerichtet ist.

*** Aufruf an die deutschen Bienenzucht-Vereine.** Der Generalverein der schlesischen Bienenzüchter erläßt aus Anlaß eines Spezialfalles an alle Bienenzucht-Vereine Deutschlands einen Aufruf zu gemeinsamem Vorgehen zur Erlangung eines Gesetzes zum Schutze des Honigs. Nach dem vorgeschlagenen, vier Paragraphen enthaltenden Gesetzentwurf soll als Honig nur das reine, von Bienen bereitete Naturprodukt verkauft werden. Die bisher als Tafelhonig, Schweizerhonig u. s. w. in den Handel gebrachten Surrogate (meist Stärkezuckerhirup oder sonstige Mischungen mit geringen Honig) dürfen nur als Syrup verkauft werden. Die zum Verkauf gebrauchten Gefäße sollen deutlich die Aufschrift des wahren Namens „Syrup“ u. s. w. tragen.

*** Ein Gesetzentwurf gegen die Trunksucht** ist in Vorbereitung. Bereits im Jahre 1881 war dem Reichstage eine Vorlage zur Bekämpfung der Trunksucht zugegangen; ihre Fassung begegnete mancherlei Bedenken und sie blieb unerledigt. Jetzt hat die Reichsregierung den Gegenstand wieder aufgenommen. Es soll hierbei, wie versichert wird, allzu grobe Beschränkung der persönlichen und gewerblichen Freiheit vermieden werden. Man werde sich deshalb einer Beschränkung der Schank-Concession, wie sie z. B. in Holland üblich, nicht principiell zuwenden. Dagegen erwartet man von der Bekämpfung gewohnheitsmäßiger Trinker eine abschreckende Wirkung. Auch wird das Verbot des Verkaufs gefälschter Getränke an Unmündige in Erwägung gezogen. Unter Festhaltung dieser Gesichtspunkte beschäftigt man sich im Reichsamt des Innern mit der Ausarbeitung eines neuen Gesetzentwurfs. Bei dem Stande dieser Vorarbeiten läßt sich die Frage noch nicht definitiv entscheiden, ob der Entwurf, obwohl die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, bereits in nächster Session der parlamentarischen Berathung unterbreitet werden wird.

*** Rundschau im Reiche.** Die Eingabe holsteinischer Interessenten, um Aufhebung des Einfuhr-Verbots von Schweinen aus Dänemark, ist vom Minister v. Bötticher abgelehnt worden. — Die Meldung der „Allg. Ztg.“ von der Verhaftung des Rechnungsraths Heinrich in Kiel und dessen Ueberführung nach Berlin aus Anlaß der Verrechnungs-Angelegenheit ist nach der „Wefer. Ztg.“ absolut falsch. Auch die Nachricht von neuerdings vorgekommenen Verhaftungen von Werft-Beamten wird von der „Kiel. Ztg.“ als unbegründet erklärt. — Aus Posenburg wird gemeldet: Dem Vernehmen nach wird in nächster Zeit ein junger Japaner in den Verwaltungsdienst des hiesigen Landrathsamtes eintreten, um sich im Auftrage seiner Regierung in den Verwaltungsgeschäften auszubilden.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Studiosus Tunner, Kneipwart der aufgelösten Burschenschaft „Stiria“ in Graz, wurde, nach der „Fr. Ztg.“, zu drei Tagen Polizeiarrest verurtheilt, weil er als Erwiderung auf die Rede eines Reichsdeutschen „Heil Dir im Siegertranz“ singen ließ. — Die gesamte Presse hebt die weittragende politische Bedeutung der Berliner Kaisertraute hervor, die weit entfernt von jeder Herausforderung, die feste Entschlossenheit kundgeben, den Frieden zu wahren. Auch die oppositionelle Presse erklärt, die Opposition halte an der Allianz ebenso fest, wie die Räte der Krone.

*** Frankreich.** Der Senat als Staatsgerichtshof erklärte Dillon und Rochefort auch der Theilnahme am Attentat für schuldig und sprach sich mit 100 gegen 97 Stimmen dahin aus, daß die Vorgänge im December 1887 gelegentlich der Präsidentschafts-Krise nicht als Attentat anzusehen seien. Der Gerichtshof ging dann auf die Frage der Veruntreuung über. Campenon hielt die darauf bezüglichen Thatsachen für vollständig festgestellt, Roger Margaine behauptete, der Gerichtshof sei bezüglich dieses Punktes nicht competent; die Angelegenheit gehöre vor das Kriegsgericht. Der Senat erkannte Boulanger mit 195 gegen 5 Stimmen und 10 Enthaltungen der Unterschlagung für schuldig und verurtheilte ihn mit 199 gegen 6 Stimmen und 5 Enthaltungen die mildern Umstände. Nach dem Ausspruch der gegen Boulanger, Dillon und Rochefort erkannten Strafe wurde die geheime Sitzung aufgehoben, um den Wortlaut des Urtheilspruches abzufassen, welcher in einer geheimen Sitzung beschlossen und sodann in einer öffentlichen Sitzung verlesen werden wird. In der öffentlichen Sitzung verlas der Präsident den umfangreichen Urtheilspruch, wodurch Boulanger, Dillon und Rochefort zur Deportation nach einem befestigten Ort und zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt werden. Die Sitzung wurde hiernach aufgehoben. — Die Reservisten, die am 23. September frei werden sollten, werden schon am 18. September entlassen; man schließt hieraus, daß die Wahlen auf den 22. September anberaumt werden. — Die drei Fractionen der Linken des Senats beschlossen, die Regierung durch ihre Vorstände aufzufordern, dem Urtheil des Staatsgerichtshofes Achtung zu verschaffen, sowie die Regierung auf das Bedenkliche der Abwesenheit einiger Minister unter den jetzigen Umständen hinzuweisen und Maßregeln gegen die in der Boulangeristischen Propaganda bloßgestellten Beamten und Offiziere zu fordern. Boulanger's Umgebung in London bringt in ihn, sich zu

stellen und dadurch die öffentliche Wiederaufnahme seines Prozesses herbeizuführen. Falls er auf seiner Weigerung beharrt, wollen sich Déroulède, Laguerre und Arthur Meyer von ihm lossagen.

* **Italien.** König Humbert wohnte in Spezia mit dem Kronprinzen, dem Herzog von Genua und dem Marineminister einem Seemannsüber bei und gab seiner Befriedigung über die Leistungen in einem Tagesbefehle Ausdruck. Nach Beendigung des Manövers besuchte er das Arbeiterviertel, wo er lebhaft begrüßt wurde. — Die vaticanischen Blätter bestätigen auf's Neue, daß der Papst gesund ist. — Das Amtsblatt veröffentlicht ein Decret, durch welches das italienische Consulat in Wien aufgehoben wird.

* **England.** Im Unterhause kündigte bei der Spezialberatung der Jahnentbill Namens der Regierung Webster an, bei den allerseits verlaubten Einwänden wolle die Regierung die Vorlage dahin abändern, daß die Grundbesitzer statt der Pächter für die Jahnentzahlung verantwortlich sind. Harcourt beantragte Vertagung, damit das Haus vor der Weiterberatung von dem Wortlaute der beabsichtigten Abänderung Kenntnis erhalte. Mit Genehmigung der Regierung wurde darauf die Debatte vertagt.

* **England.** Die „Petersburger Presse“ bespricht die jetzige Berliner Entrevue hauptsächlich in bespötelnder Weise. Aus allen Betrachtungen der Blätter ist ersichtlich, daß die Entrevue diesseits peinlich berührt.

* **Serbien.** Die Antwort der Königin Natalie auf die Note der serbischen Regierung ist in Belgrad eingetroffen. Die Königin sagt darin, sie bedauere, den Vorschlag der Regierung, mit ihrem Sohne außerhalb Serbiens zusammenzutreffen, nicht annehmen zu können; sie habe ein Recht, an der Seite ihres Sohnes zu stehen und dieses Recht, welches ein göttliches sei und über allen anderen stehe, werde sie sich nicht kürzen lassen. Die Königin theilt zugleich der Regierung ihren unabänderlich gefassten Entschluß mit, am 17./29. August Jalta zu verlassen, um nach Belgrad zu reisen. — Der Geburtstag des Königs Alexander verlief unter warmer Theilnahme der Bevölkerung. Nach der Parade wurde der König mit dem neugekauften Lazarusorden decorirt, worauf er das diplomatische Corps empfing. (F. 3.)

* **Bulgarien.** Wie die „Polit. Corr.“ sich aus Sofia berichten läßt, fand anlässlich des Jahrestages des Regierungsantritts des Fürsten Ferdinand ein feierliches Pontificalamt in der Domkirche und sodann eine Truppenrevue statt. Nach Beendigung derselben empfing der Fürst die Glückwünsche der Civil- und Militärbehörden.

* **Türkei.** Nach einem Telegramm der „Times“ aus Constantinopel sind amtlichen Meldungen zufolge die Christen auf Kreta geneigt, vernünftige Vorschläge anzunehmen. Die Pforte lehnte es ab, Delegirte zu empfangen, weil Schafir Pascha ermächtigt sei, zu unterhandeln. Dem „Standard“ wird gemeldet, daß die Pforte zwei Kriegsschiffe nach Kreta beordert hat und die Admiralität beschäftigt ist, andere Schiffe zu mobilisieren, und daß Truppen aus der Hauptstadt abgesandt sind. Die Pforte ist entschlossen, energisch vorzugehen. Ueber Athen wird berichtet, daß Schafir Pascha die christlichen und türkischen Deputirten des Wohlwollens des Sultans versicherte und seinen Entschluß kundgab, mit allen Mitteln die Ordnung wieder herzustellen. Es sind Unterhandlungen wegen der kretensischen Forderungen angeknüpft.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Dieser Tage blieb, wie aus Paris berichtet wird, ein Fahrstuhl beim Herabsteigen vom 2. nach dem 1. Stock des Eiffelturms 20 Meter hoch stecken; die 15 Passagiere wurden ungefährdet auf die Treppe gelandet.

* **Eine glänzende Bierrede** hielt in einer Frankfurter Gerichtssitzung der schlagfertige Anwalt eines Mannes, dem der Vorwurf der „Völlerei“ gemacht worden war. Der Anwalt bestritt die Berechtigung dieses Vorwurfs, indem er ausführte, wie das Bier verschieden auf den Menschen einwirke. Der Eine werde lustig, der Andere schlafe ein, ein Dritter werde brummig, der Vierte lebenswürdig und wolle die ganze Welt umarmen; der Fünfte werde sentimental und zu Thränen gerührt; der Sechste bekomme einen allgemeinen Weltkummer zc. Sein Client gehöre zu der glücklichen Sorte, die lustig werde; es müsse des guten Beispiels halber als Wirth sein eigenes Bier trinken und sich überzeugen, ob das Getränk, welches er seinen Gästen vorsetze, auch mundgerecht sei; das Beispiel zünde bekanntlich. Gehe der Wirth voran und trinke sein eigenes Bier, so sagten die Gäste: „Ala. Das Bier muß gut sein, er

trinkt es selbst.“ Also, schloß der Anwalt, des Beispiels halber muß mein Client trinken. Unter allgemeiner Heiterkeit erreichte der Anwalt seinen Zweck.

* **Die Bierfeldweibel-Frage** hat das Reichsgericht in Leipzig jüngster Tage in einem Urtheil erledigt, aus dem Folgendes interessant ist: „Wer in einer Bierwirtschaft ein „Glas“ Bier verlangt, muß sich der Gewohnheit fügen, mit welcher der Wirth bisher seinen Gästen die Feldweibel zugemessen hat, einerlei, ob groß oder kleiner. Dagegen hat der Gast, der von dem Wirth $\frac{1}{10}$ oder $\frac{1}{100}$ Liter Bier verlangt, das Recht, ein solches Quantum nach der Maße zu erhalten, er braucht also kein Bier anzunehmen, das einen Schaum hat, welcher unter die Maße geht.“

* **Die Arbeitsleistung des . . . Herzens.** Wir haben über die Arbeitsleistung der Bergsteiger berichtet, welche Dr. Buchheister bei einer fünfstündigen Bergtour auf die Höhe von 2000 Metern auf 180,000 Kilogramm berechnet hat. Es ist aber auch interessant, die Leistung des Herzens, jenes birnenförmigen Muskels zu erfahren, die auf physiologischem Wege von den berühmten Forschern Bernoulli und Robert Mayer festgestellt worden ist. Die linke Herzkammer befördert nämlich bei ihrer jedesmaligen Zusammenziehung 0,188 Kilogramm Blut und überwindet, um diese Blutmenge in die Aorta (große Schlagader) zu heben, den hier herrschenden Druck, welcher nach den Beobachtungen des vor wenigen Monaten in Ulrecht verstorbenen berühmten Physiologen Donders einer Säule von 3,21 Metern entspricht. Die linke Herzkammer vollführt mithin bei jeder Contraction eine Arbeit von $0,188 \times 3,21 = 0,604$ Kilogramm. Bei gesunden Menschen zieht sich der Herzmuskel in einer Minute 75 Mal zusammen, was einer Tagesleistung von 65,250 Kilogramm (0,604 $\times$ 75 $\times$ 60 $\times$ 24) entspricht. Da nun die rechte Herzkammer etwa ein Drittel der linken leistet, so beträgt die Leistung beider 86,970 Kilogramm. Bei acht Arbeitsstunden pro Tag schafft ein Arbeiter 300,000 Kilogramm, also noch nicht bei Biertrinken, und ein Bergsteiger bei fünf Arbeitsstunden nach der Buchheister'schen Berechnung etwas mehr als das Doppelte des Herzmuskels. Die Arbeit wird in Wärme umgesetzt, und es kommen dem Körper aus der in Wärme umgesetzten lebendigen Arbeit des Herzens gegen 204,000 Wärmeinheiten zu. Da aber ein Gramm Kohle durch Verbrennung 8080 Wärmeinheiten erzeugt, so leistet das arbeitende Herz für den Körper daselbe, wie wenn über 25 Gramm Kohle zu seiner Wärmeerzeugung in ihm verbrannt würden. Aus Alledem folgt, wie lebhaft und groß der Stoffwechsel in dem „kleinen rührigen Ding“ selbst sein muß, dessen Substanz — wäre diese aus Kohle — in drei Tagen völlig verbrannt würde.

* **Aff's Regenmantel.** Wir brachten jüngst aus Stuttgart die Nachricht, daß man dort ein eigenes Hundebad errichtet. Die Pariser gehen noch weiter; sie haben jetzt eigene — Schneider für ihre geliebten Köter! Das „N. F.“ schreibt über diesen so wichtigen Gegenstand: Die gegenwärtige Weltanschauung von Paris hat die Situation des Hundes um einen weiteren Grad erhöht, indem dieselbe eine seiner wichtigsten Fragen, die Frage der Toilette, zu regeln im Begriffe ist, ja auf diesem Gebiete sogar einen großen Schritt vorwärts machte. Bis jetzt warnte man nur von kleinen, eleganten Decken, in die ein zartes Möpchen bei etwas kühlem Wetter eingehüllt wurde und die zuweilen selbst den Namen des Trägers in den Ecken eingestickt trugen, nun gibt es aber auch regelrechte Regenmäntel und Galoschen für unsere lieben kleinen und großen Freunde, und vor uns liegt ein niedlicher Carton, der auf seinem Deck folgende Firma zeigt: „Madame Ledouble, Tailleur pour chiens, 27-29 Galerie d'Orléans — Palais Royal; Exposition Cl. 29.“ In dem Carton lag der oben bezeichnete Regenmantel. Die braune Capuze war mit etwas hellerer Seide gefüttert und mit feiner Passementrie eingepust, und neben dem Capuchon befanden sich, da ein ordentlicher Hund auch Toilette machen muß, mehrere seidene Colliers in Rosa und Hellblau. Das Ganze hat eines der allerliebsten Hundegeschöpfchen in Berlin, „Aff“ genannt, kürzlich aus Paris bekommen, und „Aff“ ist besonders stolz, wenn es gepust wird, und freut sich immer auf den Regen, weil es so seinen Regenmantel tragen und seinen Kameraden zeigen darf.

* **Neues vom Phonographen.** In allerneuester Zeit hat der Phonograph eine weitere Anwendung gefunden, welche sich mit reicher Schnelligkeit ausbreitet und jenseits des „großen Wassers“ schon eine umfangreiche Industrie in's Leben gerufen hat. In der That ist diese neue Verwendung auch dazu angethan, das Interesse der weichen Kreise zu erregen, denn sie bedeutet geradezu das Erschließen eines neuen Kunzweiges, nämlich die Uebersetzung der Schöpfungen unserer Dichter und Schriftsteller im lebenden Wort. Die neuen Erscheinungen der Literatur und die klassischen Werke der größten Dichter werden von gewandten Vorlesern laut vorgetragen und der Phonograph fixirt diese Laute. Die entstandenen Phonogramme werden durch ein galvanoplastisches Verfahren, erfunden von Mr. Geo. Crin, vervielfältigt und in den Handel gebracht. Man kann nun durch Einfügen eines solchen Phonogrammes in den eigenen Phonographen den Vortrag des Vorlesers beliebig oft wieder genießen und offenbar bedeutet diese Art der Aufnahme eines Dichterverwerkes etwas ganz Anderes als die gewöhnliche, bei welcher das Auge über die Druckzeichen des Papiers hinfliegt und das Gemüth naturgemäß nur einen viel matteren Eindruck empfängt, als ihn das lebendige Wort herbeizubringen vermag. In Zukunft ist der Geist der Maße überhoben, über die Zeiten hinwegzuziehen. Gemächlich in den Lehnstuhl gelehnt, bei gedämpftem Licht am Kamin sitzend und den Rauch der Zigarre in ledigen Wolken vor sich hinblasend, hören wie die gewinnende Stimme des Erzählers, wie er uns die innige Liebe und die ergreifenden Schicksale von Alfred und Elise und die Schändlichkeiten des schwarzen Hugo vorführt. Unsere Damen, welche nicht eher einschlafen können, als bis sie einige Capitel Nowan zu sich genommen haben, brauchen ihre Augen nicht mehr beim Lesen während des Liegens zu verderben, sondern das holde Köpfchen

sanft in das Kissen gedrückt, stühten ihnen die sonoren Worte des phonographischen Vorlesers zu. — Diese „Hundstagsblüthe“, welche die Fabeln bezüglich des Phonographen wigig verpöthet, bringt der „Berliner elektrische Anzeiger.“

* **Die Vergiftungsfälle durch Pilze** mehren sich heuer in schreckender Weise. Nachdem vorige Woche allein in Wien zehn schwere Vergiftungen vorkamen, berichtet die „N. Fr. Pr.“ schon wieder von zwei neuen. Ein Marquise ist schwer erkrankt nach dem Genuß von Schwämmen und ferner ein 18-jähriger Ausgeher, welcher in einem Balde in der Umgebung Wiens Schwämme gesammelt. Er genoss einige derselben noch im rohen Zustande, worauf sich alsbald Vergiftungssymptome zeigten. Man hofft indes, beide Personen am Leben erhalten zu können. — Schlimmer erging es einer 50-jährigen Wittve in Berlin, welche mit ihrem Sohne gekaupte Schwämme verzehrte. Ein paar Stunden nach der Mahlzeit traten bei Beiden Vergiftungserscheinungen auf. Während der Sohn bald wieder genas, verschlimmerte sich der Zustand seiner Mutter zusehends und nach wenigen Stunden war sie todt.

* **Eine Verlassene.** Frau Boulanger lebt mit ihrer ältesten Tochter Helene noch immer in tiefster Zurückgezogenheit in Versailles. Gewöhnlich wird in Gegenwart Frau Boulanger's der Name ihres Gatten nicht ausgesprochen. Kürzlich geschah dies ausnahmsweise von einer Freundin anlässlich des Prozesses. Frau Boulanger antwortete: Als der General die Scheidung verlangte, lehnte ich dieselbe ab, um ihm ein Obdach für seine alten Tage zu wahren. Das ist noch heute meine Meinung. Ich habe ihn nicht zu richten!

* **Jack der Aufschlicher — Dramatisirt.** Sie haben ihn schon — die Dramatiker nämlich, den furchtbaren Aufschlicher, welchen die Londoner Polizei noch vergeblich sucht. Die Herren Verstrand und Clairain haben im Pariser Chateau d'Eau-Theater ihr neues Stück „Jack l'Eventreur“ („Jack der Bauchaufschlicher“) vorgelesen. Das Criminal-Drama wird mit großer Ausstattung in Scene gehen.

* **Zur Lotta-Affaire.** Wie man dem „J. B. G.“ aus Temesvar schreibt, wurde die kleine Margit, das Töchterchen des Frau Tellefs, am 12. August auf freien Fuß gesetzt. Beim Weggehen aus dem Gefängnisse sagte Margit: „Man quälte mich vergebens. Ich wußte Nichts auszusagen.“ Die Arrestanten hatten eine Schachtel mit Spielzeug angefertigt und dieselbe der Margit beim Weggehen verehrt.

* **Große Defraudation.** Aus Mailand wird telegraphirt: Der Hauptkassirer des hiesigen Bankhauses Garonnes & Biraghi, Namens Gaetano Sartoria, wurde mit Hinterlassung eines Kassendefizits von 300,000 Lire flüchtig. Derselbe soll auch Privatdepots im Werthe von 200,000 Lire mitgenommen haben.

* **Die neueste Mode im Engadin.** Die Curcapelle in St. Moritz gab jüngst ein Concert, in welchem das Althorn und die Heerdegloden eine große Rolle spielten. Dieses Concertstück hatte den zahlreich anwesenden Engländern sehr gut gefallen und schnell hatte sich ein Speculand die Sache zu Nutzen gemacht. Bald wurden in allen Bazars der Engadiner Curorte diese Heerdegloden, oder besser gesagt Kuhschellen, in jeder möglichen Form, Größe und Metall, in Email, Silber und Gold zum Verkaufe ausgesetzt und auch riesig gekauft. Die Herren begnügen sich einweilen noch damit, diese Kuhgloden in miniatur als Brustnadeln, Manschettenknöpfe und an den Uhrketten zu tragen, die Damen dagegen bringen diese Heerdegloden nicht nur an Armbändern, Broschen oder Bracelets an, sondern sogar die Kleider werden damit behängt und die Tüllen der Töchter Albions umschließen Gürtel, die mit silbernen und goldenen Kuhglöcklein behängt sind. In den Promenaden von St. Moritz, Samaden, Maloja und Pontresina klingt es ganz merkwürdig durcheinander, noch etwas leise zwar, aber wenn sich die Mode weiter verbreitet, wird man bald auf allen Promenaden dieses „Heerdeglöckchengedön“ vernehmen, indem die Dissonanz eine große Rolle spielt. Wir begnügen uns damit, unseren schönen Leserinnen von dieser langvollen Modenerneuerung Kenntnis gegeben zu haben; es muß nicht alles Neue aus Paris, es kann ja auch ein Mal aus dem Engadin kommen. — Als Curiosum verdient ebenfalls noch Erwähnung, daß kürzlich bei einem Ball in einem Engadiner Curort 172 Damen, aber nur 20 Herren erschienen, darunter 12 „tanzfähige“. Ist das nicht sehr betrieblend?

* **Unter dem Titel Chinesische Unterhaltungen** veröffentlicht der „Asiatische Mond“ einen Artikel, dem wir folgendes entnehmen: Der Chinese kennt fast gar keinen Zeitvertreib, bei dem nicht Lärm die Hauptrolle spielt. Eine uns so natürliche Erholung, als ein Spaziergang, ist dem Chinesen unverständlich; er zieht es vor, den ganzen Tag in seinem Baden oder Hause sitzen zu bleiben, und wenn die Geschäfte ihn dazu zwingen, das Haus zu verlassen, so wird er, wenn es ihm irgend möglich ist, sich nach seinem Bestimmungsorte hintragen oder fahren lassen. Es ist wahr, daß man ihn mitunter im Sommer auf Wiesen und Feldern herumwandern sieht, doch thut er dieses nicht der Erholung wegen, sondern er befindet sich dann wohl auf der Suche nach einer Art von großer Heuschrecke. Hat er eine hinreichende Anzahl derselben gefangen, so nimmt er sie nach Hause und legt jedes dieser Thiere in eine Papierschachtel. Nun sucht er zwei dieser Insecten aus, nimmt ein Stück von einem Grasbalm, spaltet denselben und stößt die keilförmigen Schwänze der Thiere in den Einschnitt ein, so daß mit diesem Steinergericht im Rücken, die Heuschrecke sich nicht umdrehen kann. Der eble, besoppte Liebhaber dieses Sports best nun eines dieser Thiere gegen das andere, und für gewöhnlich kämpfen sie auf's Wüthendste. Nachdem er unter seinen Insecten die besten „Kämpen“ ausgesucht gemacht hat, fordert er andere Landsleute auf, ihre streitbaren Heuschrecken zu bringen und sie gegenseitig kämpfen zu lassen. Diese Heuschreckenkämpfe werden in der Regel von vielen Zuschauern mit angesehen, die dann untereinander Wetten für mit-

unter erhebliche Summen Geldes in Bezug auf den Ausgang des „Gefechts“ abschließen. Es ist namentlich der Süden Chinas, wo der Eingeborene seine Mußestunden auf diese Manier todtschlägt. Im Herbst besteht die Lieblingsbeschäftigung von Jung und Alt, Drachen fliegen zu lassen. Diese Spielsachen werden in den verschiedenartigsten, grotesken Formen hergestellt, und eine der beliebtesten ist der Schmetterling; auch befestigen sie häufig an dieselben Darmsaiten, die, wenn der Drache hoch in den Lüften schwebt, einen eigenthümlichen, brummen Ton, den man sehr weit hören kann, von sich geben. Eine andere Unterhaltung ist das Spiel mit dem Federball, der jedoch mit dem Fuße in die Höhe geworfen wird. Zum Spiel sammelt sich eine Anzahl Männer im Kreise, und ihr Trachten ist darauf gerichtet, den Ball vom Fallen auf die Erde zu verhindern. Die Chinesen legen in diesem Zeitvertreib große Gewandtheit an den Tag; der Ball wird mit der inneren Seite des Fußes oder dem Spann aufgeworfen. In der Form ist der Ball ganz dem ähnlich, mit welchem in unserer Heimath die Kinder spielen. Das Dominospiel — sehr ähnlich dem unserigen — findet namentlich unter der mandeläugigen Frauenwelt zahlreiche Verehrerinnen, während das stärkere Geschlecht vornehmend dem Kartenspiel huldigt. Chinesische Karten sind aus demselben Material wie die unsrigen verfertigt, doch bedeutend kleiner, etwa 3 Zoll lang und 1/4 Zoll breit. Auf jede Karte sind rothe und schwarze Bilder gedruckt, ferner Schriftzeichen, die den Werth derselben angeben. Der Chinese spielt Karten und Domino fast immer um Geld. Große Verbreitung hat unter den Männern ein Spiel gefunden, welches man Tschafsi nennt. Die betheiligten Personen sitzen um einen Tisch herum, in dessen Mitte eine Schüssel steht, welche eiserne Würfel enthält. Jeder Mitspielende greift der Reihe nach nach den Würfeln, er macht einen schnellen Griff, hält dieselben einige Augenblicke lang und läßt sie sodann wiederum in die Schüssel zurückfallen. Die Anzahl der Augen auf der oberen Seite der Würfel wird gezählt und der Gewinn oder Verlust des Spielers damit entschieden. Die beim Spiele Betheiligten regen sich für gewöhnlich sehr auf, und es ist kein allzu seltenes Ereigniß, daß Chinesen ihr ganzes Vermögen dabei in einer Nacht verlieren. Zu den ältesten Zeitvertreibern in China gehört das sogenannte Tschai-mui-Spiel, welches für gewöhnlich während oder nach einer Mahlzeit vorgenommen wird. Es besteht darin, daß die beiden am Tische sich gegenüber sitzenden Personen die Anzahl der Finger errathen, welche gegenseitig vor das Gesicht gehalten werden; das Rathen muß zur gleichen Zeit geschehen, wodurch keine Zeit zum Zählen und Jögern gegeben wird. Derjenige, der verpielt, muß ein kleines Täßchen gewärmten Samshus (der chinesische Brantwein) trinken, und aus dem Lärm zu schließen, welcher stets mit diesem Spiele verbunden ist, ist das Resultat einer solchen Abend-Unterhaltung wohl mit seltenen Ausnahmen ein schredlicher Kragenhammer. Wenn schon die mannigfachen Spiele um Einsätze kaum unter die Kategorie der Unterhaltungen gerechnet werden dürfen, so wollen wir doch zum Abschluß die hauptsächlichsten derselben in aller Kürze erwähnen. Die sogenannte Fan-tan-Spiel wird auf einem kleinen viereckigen Tische gespielt, dadurch, daß man Zahlen, die sich gegenübergestellt sind, erräth. Das Poth-Spiel besteht aus einer Anzahl von Schriftzeichen, die auf kleine Scheiben geschrieben sind. Diese werden in eine messingene Schachtel von etwa 2 1/2 Zoll im Quadrat gelegt, und der Spieler muß das Schriftzeichen errathen, welches zu oberst liegt, wenn die Schachtel geöffnet wird. Außerdem gibt es verschiedenartige Lotterien, welche von der bezopften Bevölkerung alle zahlreich benutzt werden.

* **Meerseite.** Unter den mancherlei Neuheiten, welche die Industrie aus dem Meere erhält, so schreibt der „S. R.“, ist das Gewebe, das aus dem Byssus der Stockmuschel (Pinna) des Mitteländischen Meeres gewonnen wird, eine der merkwürdigsten. Dieses Muschelhäutchen besitzt die Fähigkeit, eine zähe Seide zu spinnen, doch nicht in der Art, wie wir es bei der Seidenraupe kennen. Während diese das Gespinnst nur zum Schutze und für eine gewisse Lebensperiode herstellt, macht die Pinna dauernd davon Gebrauch, sie spinnt es auch nicht, sondern zieht es aus einer Art Leig, der sich in einer Jungenspalte befindet. Der Byssus der Pinna ist von so ausgezeichnete Feinheit, daß er als Stoff für Gewebe einen ganz bedeutsamen Artikel für den sizilianischen Handel bilden kann. Trotz ihrer Zartheit bilden die Fäden doch ein so festes Büschel, daß große Anstrengungen nothwendig sind, die Muscheln von den Felsen loszubringen. Diese Seidenbüschel werden von der Muschel losgelöst, in Seife und Wasser gewaschen, getrocknet, gekämmt und auf der Spindel mit einem Faden Seide gesponnen. Das Gespinnst wird in Wasser mit etwas Citronensaft gewaschen und mit einem heißen Eisen geglättet. Es ist schön gelbbraun, goldglänzend und wird zu verschiedenen Artikeln, Shawls, Strümpfen, Handschuhen, Börsen und dergleichen verarbeitet. Palermo ist ein Hauptstich dieser Fabrikation, ferner Lucca, wo im Waisen-Hospital die feinsten Waare hergestellt wird.

* **Der neue Mormonentempel,** welcher jetzt in Salt Lake City in Utah gebaut wird, ist, wie man dem „A. J.“ schreibt, eines der größten Gotteshäuser der Erde. Derselbe wird Raum für 14,000 Personen haben. Besonders bemerkenswerth ist die Dide der aus Granitblöcken bestehenden Mauern, welche in den Fundamenten 20 Fuß dick sind und ganz oben noch eine Dide von 6 Fuß besitzen. Das Gebäude soll ferner eine außerordentlich gute Musik haben.

* **Ein Jungenbad.** Ein amerikanischer Arzt soll, angeregt durch die Geistesheilung der Bauern, sich Wunden oder Querschnitten von Hunden ansetzen zu lassen, in der Junge des Hundes große Heilkräfte entdeckt haben. In der Nähe von Zürich will er nun, wie der „S. R.“ mittheilt ein „Jungenbad“ errichten, wo nach bestimmtem System Hunde die Kranken aller Art gesund machen sollen. Trotz der Kälte der heurigen Hundstage scheint sich doch die Phantasie mancher Leute bedenklich zu erhitzen!

* Von der Neugierde der Truthühner erzählt die Wiener „Neue Zeit“ folgende hübsche Anekdote. Der Cardinal-Fürstbischof von Färsenberg verlor jüngst in der Umgebung seines Schlosses Kremfier einen werthvollen Ring. Alles Suchen darnach war vergebens, das kostbare Kleinod war und blieb verschwunden. Dort, wo der Ring verloren gegangen war, pflügten die für die fürstbischöfliche Küche bestimmten Truthühner zu weiden. Seit dem Tage nun, an welchem der Cardinal den Fingerring verloren hatte, war das Benehmen dieser Thiere, welche durch ihre große Neugierde bekannt sind, ein auffälliges geworden. Sie sammelten sich täglich auf einem bestimmten Punkte der Reitenfläche und waren von hier nur mit schwerer Mühe wegzubringen. Unverwandt und unausgesetzt blickten sie bei dieser Gelegenheit immer auf den oben erwähnten Punkt, sich gegenseitig zurufend. Da wurde endlich ein Diener des Cardinals auf dieses sonderbare Treiben der Truthühner aufmerksam, begab sich, als sie eben ihre Versammlung und ihre Conversation hielten, in ihre Mitte und entdeckte nun auch den Gegenstand, welcher die Thiere zu ihrem jüngsten auffallenden Benehmen veranlaßte. Der funkelnde Ring war es, dessen Besichtigung die Truthühner immer auf ein und denselben Punkt gelockt hatte.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 15. August 1889.

Führend sind unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Heß die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Räßberger, Knauer, Mäcker, Mater, Müller, Rehorr, Schlitt, Steinfäuler, sowie Herr Stadtbaumeister Israël.

Das Concessionsgesuch des Herrn Adolf Kaiser, betr. Weiterführung der Schanzwirtschaft Gastellstraße 10, wird auf Genehmigung begutachtet.

Die Kaufverträge a. mit Herrn Rentner Joseph Kerp, welcher ein Stück städtischen Feldwegs rechtsseitlich des Grubwegs von 51,60 Qu.-Mtr. und 18 Qu.-Mtr. für 400 Mk. pro Ruthe oder 1032 Mk. im Ganzen und b. mit Herrn Architekten B. Kaufmann, betr. Erwerbung eines Feldwegstückes ebenfalls von 4 Ar 25,75 Qu.-Mtr. zum Preise von 6812 Mk. und einer unbedeutenden Fläche unentgeltlich, erhalten die Genehmigung des Gemeinderaths.

Die Gras-Versteigerungen a. im „Alteiwelher“, b. im „Tennelbach“ und c. von 18 Parzellen im „Mühlthal“, bei welchen Herr Ziegeleibesitzer Ph. Hahn jun. mit 5 Mk. 15 Pfg. bzw. 107 Mk. 80 Pfg. Zehntender blieb, werden genehmigt, desgleichen die Versteigerung von zwölf Karren Stalldünger, auf welche Herr Landwirth Louis Wintermeyer mit 52 Mk. das Höchstgebot eingelegt hat.

In Vollzug des Vertrags, betr. unentgeltliche Abtretung städtischer Grundflächen zum Bau der Bahn Wiesbaden-Langenscheidt von 9 Ar 77 Qu.-Mtr. gibt das Collegium seine formelle Genehmigung dazu, daß diese Flächen in das Eigenthum des Eisenbahn-Fiscus übertragen werden.

Die projectirten Canalarbeiten in der oberen Gustav-Adolfstraße von 127 Meter Länge zum Voranschlage von 4200 Mk., sowie einer weiteren Strecke vor dem Acker'schen Neubau in der Delaspöckstraße werden zur Ausführung genehmigt.

Die landwirtschaftlichen Bälle erbrachten der Stadt Wiesbaden in diesem Jahre 78,990 Mk. und sind nach Theilung des Herrn Vorstehenden mit jedem Jahre um die Hälfte gestiegen. Gemäß eines früheren Beschlusses überweist der Gemeinderath diese Gelder dem Fonds zur Erbauung eines Schulhauses, welcher jetzt die Höhe von 142,818 Mk. erreicht hat, aber noch nicht als ausreichend angesehen werden kann.

Bzüglich der Beschwerden von Anwohnern der hinteren Mainzerstraße schlägt die Bau-Commission vor und der Gemeinderath beschließt, auf die Verbesserung der Beleuchtung und Anpflanzung von Alleenbäumen bei Feststellung des nächstjährigen Budgets zurückzukommen. Die weiter angeregte Verbesserung des Trottoirs in diesem Straßenthelle ist bereits in Ausführung begriffen.

Auf Antrag der Bau-Commission war dem Herrn Director Winter zur Erwägung gegeben worden, in welcher Weise während der Neufassung des Kochbrunnens die Wasserabgabe aus demselben stattfinden und ob die Ausführung durch die Arbeiter der städtischen Wasser- und Gaswerke erfolgen könnte. Herr Winter hat ein Programm ausgearbeitet, wonach die Arbeiten nur bei verjüngtem Wasserspiegel vorgenommen werden können und die Speisung der Badhäuser durch eine Pumpe bewirkt werden muß, welche hinter der Quelle Anstellung zu finden hätte. Die Trink-Cur hätte in der neuen Trinkhalle zu erfolgen und das hierzu benötigte Wasser sei einer dort gelegenen Quelle mittelst einer im Inhalationsraum befindlichen Pumpe zu entnehmen. Der Auslauf selbst wird im Geypavillon am „Römerbad“ seinen Platz finden. Die Bau-Commission hat diese Vorschläge geprüft und befürwortet deren Genehmigung, welche der Gemeinderath beschließt.

Auf das Gesuch der Herren Architecten Frorath, Manter und Tapezierer Besier, den beschleunigten Ausbau der Langstraße betr., indem durch deren jetzigen Zustand ihre Landhausbauten empfindliche Störung erlitten, beschließt der Gemeinderath infolge Antrags seiner Bau-Commission Abweisung.

In Bezug auf den Ausbau des Rathskellers, welcher den Gemeinderath schon des Oefteren beschäftigt hat, gibt Herr Bürgermeister Heß ein Bild von der historischen Entwicklung dieser vielbesprochenen Angelegenheit. Danach hat in der Hauptsache die Bau-Commission unter dem 9. Juli 1888 und der Gemeinderath am folgenden Tage mit 10 gegen 1 Stimme beschlossen, den Keller für Wirtschaftsbetrieb einzurichten. Ferner wurde unter Zugiehung dreier Sachverständiger der Frage näher getreten, in welcher Weise der Betrieb zu regeln sei. Seit

jener Zeit habe der Gemeinderath sich nicht mehr mit der Frage beschäftigt. Nachdem dann der Bürger-Ausschuß am 12. März l. J. die für den Ausbau des Kellers im Budget vorgesehene Summe von 45,000 Mk. mit Majorität bewilligt hatte, war die Rathskeller-Wirtschaft beschlossene Sache. Herr Bürgermeister Heß hält deshalb nur noch die Frage für offen, in welcher Weise die Verpachtung der Wirtschaft zu geschehen hätte, und überläßt es den Herren des Collegiums, in einer Diskussion zur Sache selbst nochmals einzutreten. Herr Rehorr spricht sich gegen eine solche aus. Nach lebhafter Debatte, an welcher sich die Herren Steinfäuler, Knauer, Müller, Rehorr und der Herr Vorsitzende theilnehmen, beschließt der Gemeinderath, von einem Ausschreiben der Wirtschaftsverpachtung vorläufig noch abzusehen, vielmehr die Angelegenheit der Bau-Commission behufs Erklärung über den ferneren Ausbau und die Ausmählung des Kellers hinzuweisen, und den Herrn Professor Hauerlitter um beschleunigte Viefierung der bezüglichen Zeichnungen anzufragen.

Die Herstellung eines Canalbaues auf der westlichen Seite der Viehbrückerstraße von No. 70 bis zur projectirten Seitenstraße ist zur Submission ausgeschrieben worden. Dabei waren die Herren Frank & Hach hier Mindestfordernde mit 1419 Mark 85 Pfg., d. h. 10%, unter dem Voranschlagspreis. Der Gemeinderath genehmigt die Uebertragung der Arbeit an die genannte Firma.

Der Ausschuss des württembergischen Obstbau-Vereins theilt mit, daß in nächster Zeit in Stuttgart bei Gelegenheit der 12. württembergischen Pomologen-Versammlung eine Obst-Ausstellung stattfinden werde, und regt die Stiftung eines Preises seitens der Stadt Wiesbaden an. Der Gemeinderath lehnt dies ab, mit Rücksicht auf die daraus erwachsenden Consequenzen.

Die Bewohner des Mauritiusplatzes sprechen dem Gemeinderath ihren Dank aus für die von ihm beschlossene, im Herbst dieses Jahres gelegentlich der Reucanalisation des genannten Platzes vorzunehmende Umpflasterung desselben, bitten aber gleichzeitig um eine bessere Reinhaltung dieses vielbenutzten Stadtheils. Der Gemeinderath findet diesen Wunsch begründet und beschließt, den Mauritiusplatz von jetzt an allwöchentlich Montags und Donnerstags gründlich durch Abkippen fegen zu lassen.

Herr Cur-Director Gen'l bittet, ihm das demnächst vacant werdende Musik-Belt vom Kochbrunnenterrain zur Aufstellung auf dem Lawn-Tennis-Platz bei der „Dietenmühle“ zu überlassen. Das Collegium hat hiergegen Nichts zu erinnern.

Die fogen. Widerrufs-Erklärung der Weinbändler Jacob Stuber Eheleute in Betreff der Errichtung eines Stallgebäudes am Wallufer Weg — dieselbe ist nur widerruflich genehmigt und ein diesbezüglicher Eintrag in das Stockbuch dabei zur Bedingung gemacht — erhält die Zustimmung des Gemeinderaths.

Nach Vortrag des Herrn Stadtbauamteisters Israël Namens der Bau-Commission wird das Baugesuch des Herrn C. L. Daniel, betr. die Erneuerung der Einfriedigung und Herriellung einer Thüroffnung nach dem Kellergehöf Sonnenbergerstraße 50, auf Genehmigung begutachtet.

Das Baugesuch des Herrn M. Wägelhahn, betr. Errichtung eines Gewächshauses und Blumen-Ausstellungshäuschen Platterstraße 86, wird auf Widerruf genehmigt. — Auf Genehmigung wurden ferner begutachtet die Baugesuche: 1) des Herrn A. Kamp, betr. die Erneuerung der Einfriedigung auf dem Grundstücke Frankfurterstraße 42, 2) des Herrn Sanitätsrath Dr. Müller, betr. den Anbau an die Villa Rosenstraße 2, 3) des Herrn J. Chr. Glücklich, betr. Erneuerung der Villa Bierhaderstraße 22, 4) des Schlossermeisters Herrn Georg Steiger, betreffend die Errichtung eines Neubaus auf dem Grundstücke an der Gustav-Adolfstraße 12. Zu letzteren bemerkt die Bau-Commission, daß gegen die Ertheilung eines Dispenses von der Höhe des zu errichtenden Gebäudes Nichts entgegenstehe, wenn entweder ein Stockwerk wegfalle oder eine andere Dach-Construction, welche jetzt mit 2 Mtr. zur Gebäudehöhe in Anrechnung gebracht werden müsse, gewählt werde. — Das Baugesuch des Herrn Carl Georg, betr. Neubau eines Wohnhauses mit Hinterhaus an der Drantenstraße wird nach § 2 des Bau-Statuts auf vorläufige Ablehnung begutachtet. Die Verhandlungen mit demselben sind eingeleitet.

Der Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen der Ring-, Dogheimer- und Lahnstraße wird genehmigt.

Die Lieferung von Blumenamen zum Bepflanzen der Anbestätten und Blumenbeete, auf dem alten und neuen Friedhof wird den beiden Submittenten, Herren J. Braetorius und A. Mollath, übertragen. — Die Lieferung von 5 Stück Regulir-Fällöfen für die Marktschule, sowie 1 desgleichen für die Elementarschule Schulberg 12 erhalt die Firma Heise & Sypfeld zum Preise von 66 Mk. pro Stück. — Mit den Pflaster-Arbeiten vor dem Neubau des Herrn Dr. C. Ding am Grubweg wurde Herr Gm. Mühlenbach betraut.

Der Mieths-Vertrag mit dem Stadtdiener Herrn Th. Heß wird genehmigt, ebenso diejenigen mit dem Lackirer Herrn Peter Knecht, mit dem Steiner-Inspector Herrn Carl Jac. Aug. Schröder und mit dem Herrn Chr. Dörr.

Herr Stadtvorsteher Steinfäuler trägt den Bericht der Commission zur Prüfung der städtischen Krankenhaus-Rechnung vor. Gegen die Rechnung wurde Nichts zu erinnern gefunden.

An Stelle des Herrn Dr. C. Hoffmann wurde Herr Dr. Bickel als Impfarzt bestimmt. Weiter bezieht der Gemeinderath, daß für die Zukunft immer der jeweilige älteste Armenarzt die Stelle als Impfarzt wahrzunehmen hat.

Die Rechnung über den Bachmayer'schen Fonds wird nach erfolgter Vorprüfung durch Herrn Secretär Brockmann an die Rechnungs-Prüfungs-Commission verwiesen.

*** Humoristisches.** Das nächste Mal! Der Herr Pfarrer begehrt die Taufe seines vierzehnjährigen Kindes. Wie üblich, prangt auf der Tafel der riesige Taufstich. „Liebe Frau,“ sagt auf einmal Hochwürden nachdenklich, der Kuchen schmeckt mir heute gar nicht, ich meine, das nächste Mal wollen wir zu einem anderen Bäcker gehen. — Kaiserhofbäckerei. Sergeant (beim Turnen): „Kerl, Sie hängen wieder mal da wie 'ne unentdeckte Kommabacille, die sich den Magen an Sauerbrunnen verborben hat.“

Handel, Industrie, Statistik.

HK. Stärkemarkt. Der in Berlin bestehende „Verein der Stärke-Interessenten in Deutschland“ beabsichtigt, am 16. September, Vormittags 10 Uhr, in der Berliner Baarenbörse ein Stärkemarkt in Berlin abzuhalten, auf welchem die Interessen dieser, sowohl für den Inlands-Consum als auch für den Export, sehr erheblichen Industrie beraten werden sollen. Weitere Auskunft gibt die Geschäftsstelle des Vereins, von wo auch die auf den Stärkemarkt bezüglichen Drucksachen auf Verlangen kostenfrei übersendet werden.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 15. August. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer: 14 M. 20 Pf. bis 17 M. — Weizen, Rindstroh 4 M. 40 Pf. bis 5 M. — Weizen, Weizen 5 M. bis 6 M. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 14. August. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 15 M. 60 Pf., weißer Weizen 15 M. 50 Pf., Korn 12 M. 10 Pf., Gerste 8 M. 50 Pf., Hafer 7 M. 70 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Die Heilkraft der Gurke.** Der frisch ausgepreßte Gurkensaft ist ein recht gutes Mittel bei Fiebern, bei Blutwallungen, Gesichtsröthe und Blutpeien, besonders aber bei Schwindelkräften, wenn sich bei ihnen die eigenthümliche umschriebene Wangenröthe zeigt. Ueberhaupt kann man den Gurkensaft als ein erfrischendes, die Verdauung stärfendes, die Lunge erweichendes und die Hautausdünstung beförderndes Mittel betrachten. Es wird bereitet, indem man auf die geschälten und in dünne Scheiben geschnittenen Gurken etwas Salz streut und sie eine Viertelstunde später anspreßt. Um die kühlenden und auflösenden Eigenschaften des Saftes zu erhöhen, macht man ihn mit etwas Weinessig säuerlich. Eingemachte Gurken, Essig- und Senfgurken sind nach Malt, wenn man sie mit Brod verzehrt, ein vorzügliches Erwärmmittel, wenn man in der Winterzeit stark durchgefroren ist. Frische Gurkenscheiben werden in Griechenland häufig angewendet, um Kopfschmerzen zu vertreiben. Man legt sie nämlich auf Kopf und Stirn und bindet sie mit einem Tuche fest.

*** Vorsicht beim Carbolgebrauch.** Folgende Warnung erläßt Prof. Dr. Th. Billroth, der berühmte Wiener Operateur, in einem öffentlichen Schreiben: „Es sind mir innerhalb der letzten Monate vier Fälle vorgekommen, in welchen Finger mit ganz unbedeutenden Verletzungen durch die unvorsichtige Anwendung von Carbonsäure brandig geworden sind; in allen vier Fällen handelte es sich um Kinder, deren Eltern die Verwendung eines Carbolverbandes selbst gemacht haben, weil die Carbonsäure gut für die Wundheilung sein soll. Die Carbonsäure hat schon jetzt in der Chirurgie eine weit beschränktere Anwendung als früher; wir haben die Gefahren, welche dieselbe herbeiführen kann, erst nach und nach kennen gelernt. Das Mittel kann nicht nur Entzündungen und Brand erzeugen, sondern auch durch Blutvergiftung tödten. Es erspart seine guten Eigenschaften nur in der Hand des kundigen Arztes. Ich widerrathe hiermit aufs Dringendste, ohne Anordnung eines Arztes Carbonsäure anzuwenden. Als das beste Umschlagmittel bei frischen Verletzungen rathe ich das in den Apotheken käufliche Weiswasser an.“ — Als Gegengift bei Carbonsäure-Verletzungen bewährt sich nach der „Med. Presse“ gewöhnlich Seife, wenn sie sofort und wiederholt bis zum Verschwinden aller Vergiftungs-Erscheinungen eingegeben wird.

*** Schuhe wasserfest zu machen.** Erwärme etwas Bienenwachs und Hammelfett, bis es flüssig geworden ist. Dann reibe es leicht über die Länder der Sohle, wo die Stiche sind. Dies ist ein einfaches und zuverlässiges Mittel für die nasse Jahreszeit.

*** Gelbgeordnete Wäsche** bleicht man schnell, wenn man in dem letzten Spülwasser etwas gereinigtes Terpentinöl löst.

*** Stahlgeräthe** reinigt man sehr schön mit einer Mischung von Olivenöl und Ruß.

Aus dem Gerichtssaal.

*** London, 14. Aug.** Die Agitation zu Gunsten der Begnadigung der wegen der Vergiftung ihres Gatten zum Tode durch den Strang verurtheilten Frau Maybrick nimmt mit jedem Tage größere Dimensionen an. Die im Lauf befindlichen Petitionen erhalten Tausende von Unterschriften. Im Cannon-street Hotel, London, wurde gestern eine überaus zahlreiche Volksversammlung abgehalten, welche die Annahme einer Petition an den Minister des Innern, worin allein die Erlassung der Todesstrafe, sondern die Umstörung des Wahrspruches der Geschworenen gegen Frau Maybrick nachgefragt werden soll. Ein Geistlicher, ein Friedensrichter, ein Professor der Jurisprudenz und ein bekannter Arzt (Dr. Forbes Winslow) eiferten gegen das Verdict der Jury und drückten die Ansicht aus, daß die Verurtheilte völlig unschuldig sei. Die Verhandlungen nahmen

zuweilen einen etwas stürmischen Verlauf, aber die Resolution zu Gunsten der Einreichung der erwähnten Petition wurde schließlich einstimmig angenommen. Eine ähnliche Versammlung hat auch in Liverpool stattgefunden, wobei der Vorsitzende seine Ansprache wie folgt schloß: „Selbst wenn Frau Maybrick schuldig sein sollte, wollen wir nicht, daß sie gehängt wird.“ Inzwischen ist die Hinrichtung der Verurtheilten auf den 27. d. M. anberaumt worden, aber eine Vollstreckung des Todesurtheils ist unter den Umständen wohl kaum zu erwarten. Der Minister des Innern, Matthews, dem in Ermangelung eines Criminal-Appellhofes die Revision des Processes obliegt, ist mit der Prüfung der Angelegenheit beschäftigt und seiner Entscheidung wird in allen Schichten der Bevölkerung mit Spannung entgegengefeuert. Eine bloße Umwandlung des Todesurtheils in lebenswährende oder mehrjährige Gefängnisstrafe dürfte die öffentliche Meinung indes kaum befriedigen und die Agitation nicht zum Abschlusse bringen.

Letzte Nachrichten.

*** Berlin, 15. Aug.** Erzherzog Franz Ferdinand traf heute Früh 5 1/2 Uhr in Potsdam ein, pürschte 1 1/2 Stunden im Wildpark, frühstückte in der Fasanerie und kehrte um 7 1/2 Uhr nach Berlin zurück. — Gegen 9 Uhr fuhr Kaiser Franz Josef und Erzherzog Franz Ferdinand, gefolgt von ihrer Suite, vor der Hedwigskirche vor, wo sie von der gesammten Geistlichkeit am Kirchenportal empfangen wurden. Die vor der Kirche stehende dicht gedrängte Menschenmenge begrüßte den Kaiser enthusiastisch. Die hohen Herrschaften nahmen links vom Altare Platz, rechts der österreichische Botschafter, das Gefolge und der Ehrendienst. Probst Jähnel celebrierte eine stille Messe. Um 9 1/4 Uhr verließ der Kaiser die Kirche, von der Geistlichkeit bis an das Portal begleitet. Der Monarch wurde auf der Rückfahrt jubelnd begrüßt.

*** Straßburg i. G., 15. Aug.** Nach einem an den Bürgermeister Baß gelangten Telegramme des Oberhofmarschallamtes haben der Kaiser und die Kaiserin das den Majestäten von der Stadt Straßburg angebotene Fest huldvollst angenommen. Dasselbe wird am Abend des 21. August stattfinden. (Str. P.)

*** Paris, 15. Aug.** Der Eindruck der Verurtheilung Boulangers ist mächtig. Der gestrige Abend war ruhig, er verlief ohne Zwischenfall. Die hervorragenden Mitglieder des boulangistischen Comités reisten gestern Abend nach London, um mit Boulanger eine Proclamation abzufassen.

*** New-York, 15. Aug.** In dem Speisesaale der Eisenbahnstation Lath Rup (Pennsylvania) wurde gestern der ehemalige Richter Terry von Kalifornien durch einen richterlichen Beamten Namens Nagle durch Pistolenschüsse getödtet. Nagle frühstückte mit dem Richter Field vom obersten Gerichtshof der Unionstaaten am Büffet, als Terry, der wegen Verleumdung des Gerichtshofes kürzlich durch Field zu einer Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, den Saal betrat und den 73-jährigen Field ohrfeigte. Nagle feuerte zweimal auf Terry und tödtete ihn. Der Mörder wurde festgenommen. In New-York herrscht große Aufregung.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in Queenstown D. „City of Paris“ von New-York; in Batavia D. „Burgemeister den Tex“ der Nederland von Amsterdam; in Amsterdam D. „Prinzes Wilhelmine“ der Nederland von Batavia; in New-York D. „La Champagne“ von Havre und D. „Debonia“ von Glasgow; in Bombay der P. und D. „Glyde“; in Adelaide D. „Orient“ in London; in Capstadt D. „Durban“ von Hamburg; in Boston der Cunard-D. „Samaria“ von Liverpool.

Reclamen

Die sitzende Lebensweise bei Kaufleuten, Beamten und vielen Gewerbetreibenden, Schuhmachern, Schneidern, Arbeiterinnen in Fabriken zieht in den meisten Fällen eine träge Blutcirculation des Fortabersystems nach sich. Es entstehen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutwallungen etc., welche, wenn sie nicht rechtzeitig bekämpft werden, von den nachtheiligsten Folgen sind. Deshalb sollten alle diejenigen, welche in ihrem Berufsleben zu einer sitzenden Lebensweise gezwungen sind, von Zeit zu Zeit ein Mittel gebrauchen, welches auf die Blutcirculation wirkt, und hierzu eignen sich am besten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche à Schachtel 1 M. in den Apotheken erhältlich sind. Man sei stets vorsichtig, daß man das echte Präparat und keine werthlosen Nachahmungen bekommt. (Man.-No. 3400.) 15

Freitag, den 16. August 1889.

Vereins-Nachrichten.

Athleten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Riegenstemmen.
Wiesbadener Pflanzanten-Wägen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kärtturnen, Kirtschten und Borturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal „Zur Stadt Frankfurt“.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.
Krankenhaus für Frauen und Jungfrauen, E. S. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8—9 Vm., 2 1/2—3 1/2 Nm. I. Vorsteherin: Frau Louise Doneder, Schwalbacherstraße 63, I.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 14. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753,0	752,7	751,3	752,3
Thermometer (Celsius)	+13,3	+15,5	+14,3	+14,3
Luftspannung (Millimeter)	8,9	9,6	9,1	9,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	74	75	76
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,5	—

Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.

17. August: Wechselnde Bewölkung, halb klar, zeitweise bedeckt und Regenschauer, lebhaft böige Winde, kühle Luft.

Rheinwasser-Wärme: 14 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
510* 620* 710* 740* 8** 830* 850*
10** 1040* 1054* 1141 1211*
1256** 210** 235* 350* 5** 515*
540* 610* 620 640* 710* 719*
742*** 810* 823* 9* 934** 1020*
11**
* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:
638** 7* 725* 758* 818* 848 95**
924* 1018* 1056 1122 1222** 1*
147** 23* 251* 317** 438* 453*
528* 556* 630** 657* 730* 754*
826*** 845* 104*** 1016* 1028
1145*
* Nur von Diebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Ebern.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 71* 740 855* 1040 1057 1257*
145 215** 280 414 510. 75 102*
* Nur bis Wiesbaden. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:
633* 915 1115 1153 1232 249 43*
54 654* 739 848 859** 931 1034
* Nur von Wiesbaden. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Wiesbaden.

Elwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
58 717 89 1118 3 635

Ankunft in Wiesbaden:
74 940 1251 424 8 17 93

Herzberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8 Uhr im weissen Saale: Soirée des Herrn Vox.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Immans' Arena (obere Rheinstrasse). Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königliches Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 14. August.

Geld.	—	Wechsel.
Holl. Silbergeld Ml.	—	Amsterdam 169.10—5—10 bz.
Dufaten	9.58—9.63	London 20.460—455 bz.
20 Fres.-Stücke	16.27—16.30	Paris 81.10—15—10 bz.
Sovereigns	20.34—20.39	Wien 170.85 bz.
Imperialen	16.67—16.71	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Herren- und Damen-Kleiderstoffen etc., im Saale „Zur Stadt Frankfurt“. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz, beim Abbruch des Badhauses „Zum Sonnenberg“, Ecke der Weber- und Spiegelgasse. (S. heut. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 6 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 9. Aug.: Dem Gas- und Wasserwerksarbeiter Friedrich Herberich, Philipp Karl. — 12. Aug.: Dem Musik-Director Karl Eduard Taubmann zu Berlin e. L., Paula Ottilie Maximiliane. — 14. Aug.: Ein unehel. S. Karl Christian Jean Friedrich Heinrich August.
Aufgeboten: Schuhmacher Johann Joseph Lippe aus Köln am Rhein, wohnh. zu Mosbach-Diebrich, vorher hier wohnh., und Karoline Trüger aus Hagenhüll bei Regensburg, wohnh. hier.
Gestorben: 13. Aug.: Johanna Margarethe, T. des Gärtners Joseph Faust, 6 M. 19 J.

Königliches Landesamt.